1900. — Donnerstag, 26. April.

Der Gesellige.

No. 96. — 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.,** wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil des Romans **„Was ist das Rechte?"** von Hans Hochfeldt sowie das **„Fahrplanbuch des Geselligen"** kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Vom deutschen Reichstage.

Mit einer Besetzung von etwa vierzig Mitgliedern, also völlig beschlußunfähig wie in der Regel, nahm am Dienstag der Reichstag seine Berathungen (179. Sitzung) wieder auf. Im Sitzungssaal sah man ungefähr dieselben Abgeordneten wieder, die in den verflossenen Monaten der Session fast ausschließlich die Last der Plenarsitzungen und der Kommissionsberathungen zu tragen hatten. Es fehlten also mehr als 350. Ein skandalöser Zustand!

Den Mitgliedern des Hauses hat der Bureaudirektor des Reichstags, der Geheime Regierungsrath Knack, eine vierzehn Folioseiten füllende Aufstellung über die noch rückständigen Berathungsmaterialien unterbreitet. Von sieben Initiativanträgen, also Anträgen, bei denen das Interesse der Parteien unmittelbar engagirt ist, und die sich mit den Berufsvereinen, dem Zolltarifgesetz, Heimstätten, Arbeitskammern und Handelskammern im Auslande und dergleichen Fragen befaßten, sind erst zwei zur ersten Lesung gelangt. Von den achtundzwanzig Initiativanträgen, die im Wettlauf der Fraktionen innerhalb der ersten zehn Tage nach Eröffnung des Reichstags eingegangen waren und geschäftsordnungsmäßig als gleich eingebracht erachtet werden und jetzt reichlich anderthalb Jahre alt sind, hat ein einziger, und zwar der antisemitische über die Einführung des Schächtverbots, eine zweite Lesung erlebt, sechs eine erste Lesung, und einundzwanzig führen ihr Dasein bisher als nutzlose Drucksache des Reichstagsbureaus. Vierundzwanzig Vorlagen sind noch zur „Kenntniß" zu nehmen. Erfreulicherweise sind die Ergebnisse längst durch die Tagespresse zur Kenntniß weiterer Kreise gelangt. Von den Berichten der Petitionskommission harren neunundzwanzig der Erledigung, darunter sind viele, die Petitionsgruppen umfassen; dabei gilt das Petitionsrecht als eines der vornehmsten der Volksvertretung. Einundzwanzig Wahlprüfungen sind noch zu erledigen, darunter drei Fälle, in denen die Wahlprüfungskommission auf „ungiltig" erkannt hat. Damit kämen wir zu den Resolutionen, deren noch sieben an der Zahl zu erledigen sind und bisher wegen der chronischen Beschlußunfähigkeit nicht erledigt werden konnten, obwohl die dazu gehörigen Gesetze längst Annahme gefunden haben.

Bände spricht die kurze Notiz, daß der Antrag des Prinzen Schönaich-Carolath, zu dem Goethe-Denkmal in einem Nachtrag für 1899 eine Summe von 50 000 Mk. als Reichsbeitrag auszuwerfen, noch immer der Abstimmung harrt, nachdem er vergeblich in drei verschiedenen Sitzungen auf der Tagesordnung gestanden.

Von den Regierungs-Vorlagen, die noch zu erledigen sind, giebt es achtzehn an der Zahl. Mitten in der dritten Lesung mußten abgebrochen werden die Abänderung der Gewerbeordnung und die sogenannte „lex Heinze", immer wieder wegen Beschlußunfähigkeit, und aus demselben Grund harrt noch ein Antrag der Erledigung, der Monate alt und — es mutet wie eine bittere Ironie an — als „schleuniger Antrag" eingebracht worden ist; er behandelt die Frage, ob ein Reichstagsabgeordneter, nachdem er in Konkurs gerathen, sein Mandat weiter ausüben darf, eine Frage, die der mit dem Antrag betrauten Kommission verneint worden ist, obwohl ein in Konkurs befindlicher Reichsangehöriger überhaupt nicht gewählt werden darf.

Deutscher Reichstag.

179. Sitzung am 24. April.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Herren Kollegen, „die hier anwesend sind" (Heiterkeit), auf das Herzlichste.

In erster und zweiter Lesung wird das Uebereinkommen angenommen, das zwischen dem Reich und Oesterreich-Ungarn zum Schutze der **Urheberrechte** an Werken der Litteratur, Kunst und Photographie abgeschlossen worden ist.

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (fr. Vp.) hat Bedenken gegen die Bestimmung, daß das Uebereinkommen zehn Jahre lang in Kraft bleiben soll. Uebrigens hätte man die Novelle zum Urheberrecht abwarten sollen. Wir haben kein Interesse daran, auf Kosten der deutschen Autoren und Verleger den Völkern hinten in der Slovakei Geschenke zu machen dadurch, daß das ausschließliche Uebersetzungsrecht nicht länger als drei Jahre nach der Herausgabe des Werkes dauern soll bezw. fünf Jahre bei rechtzeitiger Herausgabe einer rechtmäßigen Uebersetzung.

Geh. Oberregierungsrath Dr. **Dungs** bemerkt, man müsse doch bedenken, daß die vorliegenden Bestimmungen besser seien als keine. Zur Zeit sei mehr nicht zu erreichen gewesen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betr. die **Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten.**

Abg. **Gamp** (Rp.): Zu weit gehend ist die Ausdehnung der Anzeigepflicht. Der Arzt sollte wie bisher nur als Sachverständiger aufgefaßt werden, nicht, wie in der Vorlage, als eine selbstständig Maßnahmen treffende Behörde. Sehr leicht hat sich die Regierung über die Entschädigungsfrage weggesetzt. Diese Frage muß reichsgesetzlich geregelt werden. Wollte man sie den Einzelstaaten überlassen, so könnte sie an dem Widerstand eines Finanzministers scheitern. Sehr bedenklich ist es, die Entschädigungspflicht den Gemeinden, soweit landesrechtliche Bestimmungen nicht bestehen, aufzulegen. Redner beantragt Ueberweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. Dr. **Endemann** (Natl.) steht mit seinen Freunden der Vorlage sympathisch gegenüber, aber nicht zu billigen sei es, daß sich der Entwurf auf sechs Krankheiten beschränkt. Warum solle das Gesetz nicht auf die vielen anderen ansteckenden Krankheiten ausgedehnt werden? Besonders wichtig wären Schutzmaßregeln gegen die Uebertragung von Krankheiten von Thieren auf Menschen und umgekehrt.

Abg. Dr. **Müller-Sagan** (fr. Vp.) betont, eine reichsgesetzliche Regelung der Leichenschau, wie sie in dem Entwurf angebahnt werde, sei dringend nothwendig.

Staatssekretär Dr. Graf **Posadowsky**: Auch die verbündeten Regierungen hoffen, daß der Entwurf, der dem Reichstage schon zweimal vorgelegen hat und daher den ärztlichen Autoritäten genügend bekannt ist, noch in dieser Session zur Verabschiedung gelange. Freilich muß der Reichstag sich eine gewisse Beschränkung auferlegen und den von den verbündeten Regierungen eingeschlagenen Weg befolgen. Das Kostbarste, was wir besitzen, das Menschenleben des Nebenmenschen, muß geschützt werden. Was man gegenüber dem lieben Vieh als richtig anerkannt hat, das wird man wohl auch dem Menschen zugestehen! Auf die Tuberkulose ist das Gesetz deshalb nicht ausgedehnt worden, weil zu ihrer Bekämpfung ganz andere, viel umfangreichere Maßregeln erforderlich sind. Hierfür wird ein Spezialgesetz nothwendig werden. In dieses Gesetz möge der Reichstag jedenfalls die Tuberkulose nicht hineinbringen. Die Bekämpfung derselben müssen wir vorläufig noch der freien Liebesthätigkeit überlassen, die hier Großes geleistet hat.

Abg. **Wurm** (Soz.): Die moderne Wissenschaft steht nicht mehr auf dem Standpunkt, daß Seuchen nur durch Mikroorganismen übertragen würden, wie dies Professor Koch noch vor 6 Jahren meinte; vielmehr muß vor Allem die Disposition zu Epidemien bekämpft werden, und zwar vor Eintritt der Seuche. Hierfür ist gar nichts geschehen, und darum ist die Vorlage eine Bankerotterklärung des modernen Staatswesens. Man sorge für gesunde Wohnungen und Arbeitsstätten, Verkürzung der Arbeitszeit 2c.

Weitere Berathung Mittwoch.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 59. Sitzung am 24. April.

Der Antrag Hirsch-Rickert-Fritzen betr. Gewährung von **Reisekosten** an Landwirthe, Handwerker, gewerbliche und kunstgewerbliche Arbeiter zum Besuche der Pariser Weltausstellung wird nach kurzer Debatte einstimmig angenommen.

Darauf folgte der Antrag des Grafen **Kanitz**, in das Rentengütergesetz eine Bestimmung einzufügen, wonach bei der Begründung von Rentengütern den Ortspolizeibehörden und Kreisausschüssen neben den Generalkommissionen eine entscheidende Mitwirkung eingeräumt werden soll.

Namens der Regierung erklärte der Geheime Regierungsrath **Sachs**, daß die Befugnisse der General-Kommission nicht vermindert werden dürften; eine Zersplitterung der Befugniß würde nur der Rentengutsbildung schaden. Der Antrag müsse aber jetzt um so mehr abgelehnt werden, nachdem vor Kurzem die Regierung aufgefordert worden sei, das Verfahren bei Begründung von Rentengütern durch ein neues Gesetz einheitlich zu regeln.

Nach einer längeren Debatte, in der der freis. Abg. Dr. Hirsch, der Centrumsabg. Schmitz und der nat.-lib. Abg. Dr. Sattler und der freikons. Abg. Dr. Rewoldt sich gegen die Annahme des Antrags ausgesprochen, wurde der Beschluß gefaßt, die zweite Lesung im nächsten Plenum vorzunehmen.

Darauf wurde der von dem polnischen Abgeordneten **Glebocki** eingebrachte Antrag berathen, die Regierung um einen Gesetzentwurf zu ersuchen, auf Grund dessen durch Vermittlung der Rentenbank auch diejenigen dauernden Lasten, wie Erbzins, Kanon u. dgl. abgelöst werden können, wo dies bisher auf Grund des Gesetzes der über die Ablösung der Reallasten und die Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse ausgeschlossen ist.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung war ein freisinniger Antrag, gesetzlich, sobald als angängig, den Städten und Landgemeinden der **Provinz Posen** eine ihrer Einwohnerzahl und Steuerleistung entsprechende Vertretung auf den Kreistagen einzuräumen. Der Antrag wurde einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen, nachdem der Minister des Innern, Frhr. **v. Rheinbaben,** darauf hingewiesen hatte, daß dem Hause im nächsten Jahre eine Vorlage über die Vertretung der Städte auf den Posener Kreistagen zugehen werde. Mittwoch sollen Petitionen berathen werden.

Der südafrikanische Krieg.

Aus Bloemfontein erfährt der Londoner „Standard", daß die Buren aus der starken Stellung im Südosten von Bloemfontein vertrieben wurden. Am Sonntag ritt die vierte Reiterbrigade nach der Basutolandgrenze mit der Absicht, den Höhenzug im Osten der Straße von Bloemfontein nach Dewetsdorp zu umgehen, gleichzeitig marschirte die 18. Infanteriebrigade nach Rietfontein, um die Verbindung mit der von Ferreira kommenden Gardebrigade zu bewerkstelligen. Die vereinigten Streitkräfte sollten die Kopjes säubern und womöglich die Buren einschließen. Die Flankenbewegung der Kavallerie mißglückte in Folge des heftigen Geschützfeuers der Buren vom Leeuwkop, worauf General Pole-Carew mit Stephensons Brigade im Halbkreise von Westen vorrückte, um die Kopjes einzuhüllen. Der Angriff begann mit der Beschießung einer Farm bei Kroonspruit. Unter der Deckung der Felsen eröffneten die Buren ein heftiges Feuer aus Mausergewehren und schweren Geschützen. Da die Dunkelheit eintrat, schienen die Buren im Besitz ihrer Stellung bleiben zu sollen, aber kurz vor Sonnenuntergang vertrieb das Regiment Essex die Buren vom Paardekraal, einem Vorsprung des Leeuwkop.



Dazu wird aus Bloemfontein, 23. April, gemeldet: General Pole-Carew besetzte, ohne auf ernsten Widerstand zu stoßen, die Wasserwerke (östlich von Bloemfontein bei Sannaspost). Die 8. Infanteriebrigade ging sodann gegen den Leeuw Kop vor und nahm denselben bei Einbruch der Nacht. Die ganze Position ist nunmehr in den Händen der Engländer.

Die Gegend zwischen Kimberley und Bloemfontein ist noch lange nicht in sicherem Besitze der Engländer. Ja, der Londoner „Daily Telegraph" erhielt aus Boshof (25 Kilometer nordöstlich von Kimberley) eine Depesche, in der ihm mitgetheilt wird, daß die Buren Methuens Kolonne in Boshof umzingeln. Ihr nächstes Lager soll fünf englische Meilen entfernt sein, doch ist die Verbindung mit Kimberley noch offen.

Das „Reutersche Bureau" meldet unter dem 23. April aus dem Burenlager bei Glencoe (Natal): Am Sonnabend bei Tagesanbruch überraschten die Truppen der Buren unter General Meyer die Engländer, deren Lager Elandslaagte sie von zwei Seiten mit Kanonen beschossen. Erst nachdem mehrere Schüsse abgegeben waren, kam aus dem englischen Lager die Erwiderung, die auch nur schwach war und den Buren keinen Schaden zufügte. Die Burghers trafen einige englische Vorposten tödtlich, die in den Bereich der Mausergewehre gekommen waren. Das neue englische Lager ist gut befestigt und mit Schanzen und Geschützen versehen.

Berlin, den 25. April.

— **Der Kaiser** ist, wie bereits erwähnt, am Dienstag früh um 8 Uhr in Schlitz eingetroffen. Graf Görtz war dem Kaiser bis Salzschlirf entgegengefahren. Von dem prachtvoll dekorirten neuen Bahnhofe bis zum Hallenburger Park bildeten die Vereine und Schulen, sowie Schlitzerländer Mädchen in ihrer schmucken Nationaltracht Spalier. Im Anschluß an seinen Besuch in Schlitz wird der Kaiser einen Besuch am Großherzoglichen Hofe in Karlsruhe (Baden) machen, wo er Donnerstag einzutreffen gedenkt.

— **Am Todestage des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke** hat der Kaiser in der Kapelle zu Kreisau auf den Sarg des Entschlafenen einen Kranz mit Schleife niederlegen lassen.

— **Bei der Beisetzung des Generals von Rosenberg** in Rathenow hat sich der Kaiser durch seinen dienstthuenden General à la suite Generalmajor von Mackensen vertreten und einen Kranz am Sarge des Verewigten niederlegen lassen.

— **In Gegenwart der Kaiserin** fand am Dienstag in Berlin in der „Philharmonie" die Jahresversammlung des Vereins „Frauenhilfe" statt. Konsistorialrath von der Goltz bezeichnete es als einen Herzenswunsch der Kaiserin, daß die evangelischen Kirchen gleich den katholischen auch außer den Stunden der Andacht offen gehalten würden, um denen Gelegenheit zu stiller innerer Einkehr zu geben, denen es daheim an einem stillen Kämmerlein dazu gebricht. Auch wäre die Einführung einer viertelstündigen Abendandacht wünschenswerth.

— **Zur Feier der Großjährigkeit** des Deutschen Kronprinzen wird auch der Großherzog von Baden und der Herzog von York, der Sohn des Prinzen von Wales, als Vertreter der Königin von England, in Berlin eintreffen.

Am Sonntag, den 6. Mai, Vormittags 11 Uhr, findet in der Kapelle des Berliner Schlosses ein feierlicher Gottesdienst und unmittelbar darauf im Weißen Saale Gratulationscour beim Kaiserpaar und dem Kronprinzen statt. Im Anschluß daran werden die Botschafter und die Chefs der in Berlin beglaubigten Gesandtschaften dem Kronprinzen vorgestellt. — Die Kaiserin Friedrich wird an den Feierlichkeiten ebenfalls theilnehmen.

— **Graf Bülow,** der Staatssekretär des Auswärtigen Amts, ist am Dienstag aus Baveno (Italien) in Berlin eingetroffen.

— **Die Cakes- und Bisquit-Fabrikanten Deutschlands** bildeten in Anbetracht der Preissteigerung der Rohmaterialien und Arbeitslöhne eine „Vereinigung der Cakes- und Bisquit-

Fabrikanten Deutschlands", welche die Mindestpreise für nackte Waare, Volksbisquits und Albertcakes festsetzte, die am 26. April in Kraft treten sollen.

— **Fürst Herbert Bismarck** wird mit seiner Familie am 5. Mai zu dauerndem Aufenthalt in **Friedrichsruh** eintreffen.

— **Die Torpedobootsdivision**, welche zur Entsendung nach dem Rhein bestimmt ist und aus dem Torpedodivisionsboot „D 4" und den Schultorpedobooten der Ost- und Nordsee-Station besteht, ist am 22. April bereits formirt worden und unter den Befehl des Kapitänleutnants **Funke** getreten.

— **Die Gründung eines Goethebundes** ist in Düsseldorf von der Künstlerschaft beschlossen worden und damit gleichzeitig der Anschluß an den **allgemeinen Protest** der Künstler gegen die „lex Heinze".

Frankreich. In der Weltausstellung ist am Montag Feuer ausgebrochen. Nach 2 Uhr bemerkten Vorübergehende, daß aus dem Dache des großen Restaurants der englischen Kolonialausstellung, nahe dem Trocadero, Rauch aufstieg. Bald darauf schlugen die Flammen auf. Die sofort benachrichtigte Feuerwehr erschien sehr schnell, aber es fehlte an Wasser. Zehn Minuten vergingen, ehe man die Löscharbeiten beginnen konnte. Der Schaden ist verhältnißmäßig unbedeutend, nur das Dach wurde zerstört. Dieser Vorfall lenkt die Aufmerksamkeit auf den in der Ausstellung nachträglich von den Blättern entdeckten Mangel an Vorkehrungen gegen Feuersgefahr. Wäre z. B., so bemerkt die „Autorité", während des Eröffnungsaktes eine Feuersbrunst im Festsaale ausgebrochen, so wäre eine weit schrecklichere Katastrophe zu beklagen gewesen, als s. Z. der Brand des Wohlthätigkeitsbazars. Wegen Mangels an Ausgängen wäre kein Festtheilnehmer entronnen. In unmittelbarer Nachbarschaft des Festsaales liegt der Elektrizitätspavillon. Es hätte nur eines einzigen Funkens bedurft, um alle diese leichten, aus rasch entflammbaren Stoffen bestehenden Baulichkeiten in Brand zu setzen. Und was von dem Festsaale gilt, trifft auf die Ausstellung im Allgemeinen zu. Der Pariser Polizeipräfekt soll, durch den absoluten Mangel an Vorkehrungen in gedachter Richtung betroffen, gesagt haben: „Wenn ich von Anfang an bei Entwerfung der Ausstellungspläne zu Rathe gezogen wäre, so hätte ich gewisse, dem Publikum reservirte Räumlichkeiten weit ausgiebiger bemessen, hätte viele Ausgänge breiter gemacht und für größere Verkehrserleichterungen gesorgt. Jetzt müssen wir uns mit den Thatsachen abfinden, denn die einmal fertigen Baulichkeiten können nicht mehr abgebrochen werden."

Rußland. Am zweiten Osterfeiertage (russ. Stils) nahmen der Zar und die Zarin in Moskau Glückwünsche von Militär- und Civilpersonen entgegen. Unter diesen befanden sich die Direktoren der militärischen Lehranstalten, ferner Tamboure und Hornisten der Regimenter, welche den Zar zum Chef haben, Beamte der Schloßpolizei und Aelteste von Bauerngemeinden des Gouvernements Moskau. Beim Empfang der Glückwünsche tauschte der Zar den üblichen Ostergruß aus, während die Gratulanten der Zarin die Hand küßten, wobei jede Person aus den Händen der Kaiserin ein **großes Osterei aus Porzellan** oder Krystall empfing.

Südafrika. Der Londoner „Daily Telegraph" meldet aus Kapstadt: In der Jahresversammlung der Kapstädter Handelskammer, welche (diesen Montag stattfand) machte deren Präsident Jagger auf die Gefahr aufmerksam, welche von dem geplanten Bau der Bahn von der Großen Fischbai nach Bulawayo drohe, die großentheils über deutsches Gebiet gehe. Es sei schwer zu verstehen, warum Cecil Rhodes angesichts des klaren Versprechens, daß er 1895 namens der Chartered Company gegeben habe, nicht mit dem Kapparlament über die Angelegenheit berathen habe. Der Präsident bezeichnete es als die Pflicht der Handelswelt der Kapkolonie, sich dem Bau dieser Bahn zu widersetzen, welche die Entfernung zwischen London und Rhodesia um 1300 englische Meilen abkürzen und sich daher als ein furchtbarer Konkurrent gegen Kapstadt, das jetzt das größte Gütervertheilungs-Centrum Südafrikas sei, erweisen werde.

Auf **Samoa** hat am 1. März die Feier der Flaggenhissung stattgefunden, über welche jetzt der Bericht des Gouverneur Solf eingetroffen ist. Der 33 Meter hohe Flaggenmast war in Auckland hergestellt worden. Am frühen Morgen des 1. März wurden unter die weiße und farbige Bevölkerung Festprogramme vertheilt. Die gesammte nichtfarbige Bevölkerung und gegen 5000 Samoaner nahmen an dem Festakt Theil. Mataafa hielt in der Nähe des Flaggenmastes eine „angemessene" Ansprache, in der er den drei Mächten für die endgiltige Regelung der Samoafrage dankte. Auch Tamasese trat an den Flaggenmast und versicherte seine Ergebenheit. **Mehr als** 200 Personen trugen zum Zeichen der Huldigung für den neuen kaiserlichen Schirmherrn ihre Namen in ein Buch ein, 125 samoanische Häuptlinge wurden empfangen und bewirthet. Die Zöglinge der Missionsschule in Papauta sangen den Choral „Lobe den Herrn". Dann fanden ein Gartenfest der Schulkinder, ein Festzug und Aufführungen der verschiedenen Missionen, ein großes Festessen für alle samoanischen Häuptlinge, sowie ein von der „Bürgerschaft" gegebener Ball statt. **Der Bericht rühmt** die musterhafte Haltung aller Betheiligten.

Der Konitzer Mord.

P. Konitz, 24. April.

Die Frage, wann der Kopf des ermordeten Ernst Winter an die Stelle, wo er gefunden, gebracht worden ist, hat immer noch keine befriedigende Lösung gefunden. Eine jetzt bekannt gewordene Aussage eines Herrn, über dessen Zuverlässigkeit kein Zweifel besteht, spricht allerdings für die Wahrscheinlichkeit, daß der Kopf erst kurz vor Ostern und nicht schon einige Tage nach dem Morde dorthin geschafft worden ist. Herr Oberpostsekretär Rahmel hat mir gegenüber wiederholt, daß er in den Wochen vor der Auffindung mehrere Male gerade an der Fundstelle mit mehreren Knaben und seinem Hühnerhund gewesen ist. Zum letzten Male war dies am Dienstag vor Ostern der Fall. Herr Rahmel versichert, an diesem Tage habe sich der Kopf nicht in dem kleinen Graben, in dem er aufgefunden wurde, befunden. Er würde ihn sonst sicher bemerkt haben, auch würde sein Hühnerhund den Körpertheil ohne Zweifel aufgespürt haben.

Die „Staatsbürgerzeitung" giebt in einer Besprechung des Falles ihrer Verwunderung darüber Ausdruck, daß das „in der Synagoge gefundene und beschlagnahmte Fläschchen mit Blut" nicht bei Dr. Bischoff in Berlin angekommen sei. Wie der „Ges." schon mehrere Male erwähnte, ist kein Fläschchen mit Blut in der Synagoge beschlagnahmt worden, sondern es wurde von dem in der Trogrinne des Schächterraumes vorgefundenen Blute eine kleine Quantität in ein Fläschchen gefüllt. Da sich das Blut in gefrorenem Zustande befand, konnte hier nicht festgestellt werden, ob es Hühner- bezw. Thierblut oder Menschenblut sei. (Bemerkt sei bei dieser Gelegenheit nochmals, daß das Blut von dem medizinischen Sachverständigen in Konitz nicht, wie andere Zeitungen melden, als Hühnerblut erkannt worden ist.) Nach Berlin ist das Fläschchen mit Blut überhaupt nicht abgesandt worden, sondern es befindet sich noch im Gewahrsam der hiesigen Staatsanwaltschaft.

Die vier Knaben, die den Kopf am ersten Osterfeiertage auffanden, erhalten, wie nachträglich festgesetzt worden ist, eine Belohnung von zusammen 1000 Mark, die der hiesige jüdische Rechtsanwalt Apfelbaum für die Auffindung des Kopfes ausgesetzt hatte. Diese 1000 Mk. sind ein Theil der Gesammtbelohnung von 6700 Mk.

Auch am heutigen Dienstag Abend ist es, abgesehen von einigen Hep-Hep-Rufen vollständig ruhig auf den Straßen. Wie ganz richtig aus Prechlau geschrieben wurde, macht sich bei den jüdischen Einwohnern eine übermäßige Aengstlichkeit bemerkbar. So sollen auch eine Anzahl hiesiger jüdischer Bürger die Regierung um besondere Maßnahmen zu ihrem Schutze angegangen sein. In Czersk telegraphirten am Sonntag bei den Ruhestörungen mehrere Israeliten an den Landrath in Konitz und baten dringend um Hilfe. Und wie ich schon gestern bemerkte, bedurfte es keiner übermäßigen Anstrengung der beiden Gendarmen und zweier Amtsdiener, um die Menge auseinander zu treiben und die Straßen von den Ruhestörern frei zu machen.

Herr Bauunternehmer Winter in Prechlau, der Vater des ermordeten Ernst Winter, sollte nach Meldungen Berliner Blätter nach Berlin gereist sein, um eine Audienz bei dem Kaiser und dem Justizminister zu erbitten. Wie ich bereits telegraphisch meldete, trifft diese Nachricht nicht zu. Herr Winter beabsichtigt auch nicht, wie mir seine hier wohnenden Verwandten versichern, einen derartigen Schritt zu thun. Indessen haben sich eine große Anzahl Konitzer Bürger gemeinsam mit einem Gesuch an die hiesige Gerichtsbehörde sowie an den Justizminister gewandt, in dem u. a. die Vernehmung mehrerer namhaft gemachten Personen gefordert wird. Dieser Tage sind sämmtliche Dienstmädchen, die bei jüdischen Herrschaften in Dienst stehen, vernommen worden, um festzustellen, an welchen Stellen nach dem Morde blutige Wäsche gewaschen worden ist. Ein bestimmtes Ergebniß hat diese Vernehmung nicht gehabt.

Die Meldung, daß der Handwerksbursche, der von Herrn Radtke in Krone a. B. s. Zt. mit blutigen Kleidern gesehen worden ist, und der mit Kleps nicht identisch zu sein scheint, eine Uhr versetzt hat, die bereits als die Winter'sche erkannt worden sein soll, wird mir hier nicht bestätigt.

Die (nicht von unserem Spezialberichterstatter ausgegangene) telegraphische Meldung aus Konitz (in Nr. 94), daß die Synagoge in Prechlau am vergangenen Sonntag demolirt worden sei, ist von uns schon gleich bei der Wiedergabe mit der Bemerkung versehen worden, daß aus Prechlau eine Bestätigung nicht vorliege. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß der Vorgang sich in Czersk ereignet hat, wie ja auch darüber in voriger Nummer von unserem Spezialberichterstatter gemeldet worden ist. Außerdem ist uns inzwischen mitgetheilt worden, daß in Prechlau überhaupt keine Synagoge vorhanden ist. Aus Prechlan schreibt uns Herr evangelischer Pfarrer Borowski: Wenn von jüdischer Seite sogar das Verlangen laut wird, daß Militär zur „Herstellung der bürgerlichen Ordnung" herkommen müßte, so ist das einfach lächerlich! Je mehr angstvolles Aufbauschen auf der einen Seite ist, um so mehr „Puh"rufen seitens der halbwüchsigen und im Großen und Ganzen harmlosen Jugend!

Aus mehreren Orten wird uns auch heute wieder von Ruhestörungen gemeldet, die aus Anlaß des Konitzer Mordes und auf Grund des Verdachtes, daß Juden die Thäter sind, meist auf dem Boden der Abneigung und eines allgemeinen Hasses entstanden sein mögen, aber auch zuweilen in dem unverständigen aufreizenden Verhalten einzelner Leute, und zwar bei beiden „Parteien", ihren Ursprung genommen haben. Einzelne Korrespondenzen lassen dies deutlich erkennen.

ʒ **Strasburg**, 24. April. Dieser Tage erschien ein Dienstmädchen in dem Geschäft eines jüdischen Kaufmanns, um ein Jacket zu kaufen. Als das Mädchen nach einem hinter dem Laden belegenen Raum genöthigt wurde, lehnte sie dieses ab mit dem Bemerken, es könnte ihr dort ebenso gehen, wie dem Winter in Konitz. — In einem anderen Falle hielt sich die Tochter eines Handwerkers etwas lange in einem jüdischen Geschäft auf. Bald folgten ihr zwei andere junge Mädchen in das Geschäft, erkundigten sich nach ihrer Genossin, indem sie vorgaben, vom Vater nachgesandt zu sein, welcher seiner Tochter wegen in Sorge sei.

* **Bruß Wpr.**, 23. April. In der Nacht von Sonnabend zum Sonntag kam es hier zu gröblichen Ausschreitungen gegen die Juden. In verschiedenen jüdischen Geschäften wurden die Fenster eingeworfen. In dieser Nacht waren größere polizeiliche Sicherheitsmaßregeln getroffen, infolgedessen es auch nicht zu Ausschreitungen kam.

* **Aus dem Kreise Schlochau**, 23. April. **Die aus** Anlaß des Konitzer Mordes in Scene gesetzte Judenhetze nimmt hier und da in unserem Kreise einen bedrohlichen Charakter an. Man begnügt sich nicht mehr damit, Hep-Hep zu schreien und Fenster einzuwerfen, sondern geht zu thätlichen Beleidigungen und Mißhandlungen über. Mit welchem Raffinement die Gelegenheit dazu vom Zaune gebrochen wird, dafür ein Beispiel aus Hammerstein: Während ein großer Haufe Radaulustiger am Sonnabend Abend auf den Straßen sein Unwesen trieb, Fenster zertrümmerte 2c., trat ein Mann in den Laden des Produktenhändlers N. und verlangte ein Paar Stiefelsohlen zu kaufen. Obwohl Herr N. (der nebenbei bemerkt eine allgemein beliebte und geehrte Persönlichkeit ist und mehrere städtische Ehrenämter bekleidet) nur engros verkauft, was auch dem vermeintlichen Käufer bekannt sein mußte, erklärte er sich dennoch bereit, einmal eine Ausnahme zu machen. Kaum hatte N. das Messer zum Abschneiden der Sohlen in die Hand genommen, als er von dem Raufbold hinterrücks gepackt und unter dem Ruf „Er will mich schlachten" auf die Straße zwischen einen draußen wartenden Pöbelhaufen gezerrt und arg mißhandelt wurde.

In Schlochau ist Dank dem energischen Einschreiten der Polizeiverwaltung die Ruhe einigermaßen wiederhergestellt. Bei Eintritt der Dämmerung patrouilliren Gendarmen, Polizisten und Nachtwächter die Straßen ab und halten die Excedenten in Schach.

Die schon längere Zeit **hart bedrängte jüdische Gemeinde** von Hammerstein sandte nun gestern eine Deputation von drei Herren an das Landrathsamt in Schlochau und ließ um militärischen Schutz bitten, welcher auch zugesagt und vom Schießplatz Hammerstein requirirt worden ist. (Vgl. die folgende Korrespondenz aus Hammerstein. D. Red.)

φ **Hammerstein**, 24. April. Die Ruhestörungen der hiesigen Stadt erreichten am vergangenen Sonntage ihren Höhepunkt. Zum größten Theile haben jüdische Bewohner durch Reizungen der Menschenmenge selbst dazu beigetragen. So wurden z. B. von dem Boden des Kaufmanns Ehrenwerth Steine auf das ruhig dastehende Publikum geworfen. Der Kaufmann Caminer hat mit Schießen gedroht, und ein Judenmädchen hat geäußert: Sollten die Juden auswandern, dann müßten die Christen als Packesel ihr Geld vorantragen. Außerdem hätte sie auch noch einen mit Winters Blut gemischten Schnaps zum Verkaufe. Die Folgen solcher thörichten Reizungen blieben nicht aus. In der Nacht von 11 bis 1 Uhr wurden die Häuser der Juden der Reihe nach „gestürmt". (?) Am meisten hat die Volksmenge an der Synagoge ihre Wuth ausgelassen, welche sich in einem kläglichen Zustande befindet. Gestern Abends um 7½ Uhr rückte der Platzhauptmann mit 80 Soldaten zur Aufrechthaltung der Ordnung in die Stadt ein. Ausschreitungen kamen nicht wieder vor, es wurden drei Personen verhaftet. Um 12 Uhr mußten die Hotels schließen, dann trat die Mannschaft ab, nur 12 Soldaten blieben zurück.

< **Pr.-Friedland**, 23. April. Aus Anlaß der Konitzer Mordangelegenheit kam es hier gestern Abend zu einem großen Straßenkrawall, der bis in späteste Nacht dauerte. Jüdische Bewohner durften sich nicht allein auf die Straße wagen, es wurden sehr viele Fenster der Juden zertrümmert. Der Tempel und die Leichenhalle waren schon an den Vorabenden stark beschädigt worden. Die Polizei vermochte die außerordentliche große Menschenmenge in den Straßen kaum auseinander zu bringen. Zur Unterdrückung weiterer Unruhen sind heute zwei auswärtige Gendarmen nach hier kommandirt worden.

k. **Bütow**, 22. April. Schon am letzten Freitag Abend begann auf den Straßen ein lebhaftes Treiben, und Schmährufe auf die Juden wurden laut. Am Sonnabend Abend setzte sich dann der Trubel fort und in der Nacht zum Sonntag sind in der Synagoge 5 Fensterscheiben eingeworfen worden, ohne daß es bisher gelungen ist, der Thäter habhaft zu werden! Die Polizeiverwaltung ließ heute öffentlich diesen Vorfall bekannt machen und setzte für die Ermittelung der Thäter eine Belohnung von 30 Mark aus.

In **Kamin** (Pommern) gab ein jüdischer Kaufmann auf die ihn seiner Meinung nach belästigende oder verfolgende Menge Revolverschüsse ab. In der Richtung der Schüsse befand sich zufällig ein katholischer Geistlicher, wodurch in der ganzen Gegend das Gerücht entstand von einem „Attentat der Juden auf einen Pfarrer".

Nach einer anderen Meldung hat der jüdische Kaufmann drei Schüsse über die vor seiner Behausung stehende Menschenmenge hinweggefeuert. Dem Manne ist inzwischen der Revolver abgenommen worden und er sieht seiner Bestrafung entgegen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 25. April bei Thorn 2,74 Meter (am Dienstag 2,86 Meter), bei Fordon 2,80, **Culm** 2,70, **Graudenz** 3,20, Kurzebrack 3,58, Pieckel 3,34, Dirschau 3,66, Einlage 2,84, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 2,72, Wolfsdorf 2,64 Meter.

Bei Warschau betrug der Wasserstand der Weichsel am Mittwoch 1,75 Meter.

— **Der Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen**, die am 6. Mai in Berlin vor sich gehen wird, soll auf kaiserlichem Befehl eine Offiziers-Deputation des 1. Grenadier-Regiments in Königsberg beiwohnen. Die Deputation besteht aus den Herren Oberst v. d. Gröben, Major v. Block, Hauptmann v. Pastau, Oberleutnant v. Behr und Leutnant Graf Klinckowström I.

— **Die Westpreußische Handwerkskammer** tritt am 30. April in Danzig zusammen. Tagesordnung: Wahl des Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder; Zuwahl von sieben Kammermitgliedern; Wahl der Ausschüsse für Lehrlingswesen, des Berufs- und Rechnungsausschusses; Festsetzung der Geschäftsordnung für die Versammlungen und Vorstandssitzungen; Bestellung von Sachverständigen; Festsetzung des Haushaltsplanes.

— **Die Westpreußische Heerdbuchgesellschaft** hält ihre Hauptversammlung Anfangs Mai in Marienburg ab.

— **Der Ostdeutsche Zweigverein der deutschen Zuckerindustriellen** hält am Sonnabend in Danzig seine Hauptversammlung ab. Zur Berathung stehen außer geschäftlichen Angelegenheiten eine ganze Reihe technischer Fragen.

— [**Verband Ostdeutscher Industrieller.** In der in Danzig abgehaltenen Vorstandssitzung wurde mitgetheilt, daß der Staatssekretär des Innern die vom Reichsamte des Innern ausgegebenen vertraulichen Mittheilungen über neue gewerbliche Unternehmungen im Auslande fortan auch dem Verbande zugehen lassen wird. Die Städte Danzig und Graudenz sind dem Verbande als Mitglieder beigetreten. Dem Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen sind die gutachtlichen Aeußerungen mehrerer Verbandsmitglieder über die vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Erwägung gezogene Ausdehnung der Staffeltarife für Stückgüter des Spezialtarifs II auf das Gebiet westlich von Berlin übermittelt worden. Siebenzehn Personen bezw. Firmen wurden in den Verband aufgenommen; dieser zählt nunmehr 183 Mitglieder (acht lebenslängliche und 175 ordentliche), von denen 110 in Westpreußen, 16 in Ostpreußen, 33 in Posen und 24 in Pommern ihren Sitz haben. Mehrere Neuanmeldungen liegen vor. Der Vorsitzende, der wie andere in Vorschlag gebrachte Verbandsmitglieder zu den Kommissionsberathungen des Wirthschaftlichen Ausschusses im Reichsamt des Innern zugezogen worden ist, berichtete ausführlich über die Thätigkeit der Kommission, von der er den Eindruck gewonnen hat, daß sie recht gründlich und unter gebührender Berücksichtigung der vorliegenden Anträge und Wünsche gearbeitet hat. Hieran knüpft sich ein eingehender Meinungsaustausch über die Vorbereitung der Handelsverträge überhaupt und die Maßnahmen, die zu treffen sind, um den von den Verbandsmitgliedern zum neuen Zolltarif gestellten Anträgen Geltung zu verschaffen. Der Anregung, auf Errichtung einer deutschen Handelskammer in Rußland hinzuwirken, beschloß der Vorstand keine Folge zu geben, vielmehr wird er statt dessen in einer Eingabe an das Auswärtige Amt eine Umgestaltung des deutschen Konsulatswesens in kaufmännischem Sinne befürworten. Zur Frage der Aufhebung der Zollfreiheit für Schiffsbaumaterialien nahm der Vorstand nach längerer Erörterung keine Stellung, da sich nicht beurtheilen läßt, in welchem Maße davon die sich zum Theil widerstreitenden Interessen der Verbandsmitglieder berührt werden. Wegen des Umbaus der Weichselstädtebahn in eine Vollbahn wird der Verband auf den 12. Mai d. Js. eine öffentliche Versammlung nach Graudenz einberufen. Demnächst soll in Erwägung gezogen werden, welche Orte des Verbandsgebietes für die in den Satzungen vorgesehene Bildung von Zweigvereinen geeignet sind. — **Die nächste Vorstandssitzung findet am 12. Mai in Graudenz statt.**

---

4 **Danzig**, 25. April. Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler ist andauernd gut. Die Wunde hat sich geschlossen, Appetit und Kräfte fangen an sich zu heben. Die Familie des Herrn v. G. kehrte gestern aus Berlin hierher zurück, mit Ausnahme der Frau v. Goßler, die bei ihrem Gatten bleibt und ihn auch auf späteren Erholungsreisen begleiten wird.

Die hiesige Friseur- und Perrückenmacher-Innung beschloß in ihrer Hauptversammlung eine Erhöhung der Preise für Rasiren um 50 und für Haarschneiden um 25 Prozent.

Der Schuhmacher Emil Hasselbach, welcher s. Zt. bei Verausgabung falschen Geldes auf dem Bahnhof Insterburg ergriffen und dessen Falschmünzerwerkstatt hier in der Waisengasse ermittelt wurde, ist heute durch zwei Kriminalbeamte von Insterburg hierher gebracht worden.

Der Arbeiter Englinski aus Gr.-Golmkau, der seinen Mitarbeiter Engler mit einem großen Knüttel niedergeschlagen und dann so lange mit dem Knüttel bearbeitet hat, bis er regungslos liegen blieb, wurde dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt. Die Unthat soll ein Racheakt und dadurch veranlaßt sein, daß Engler die Theilnahme des Englinski an einer Hochzeitsfeier nicht habe dulden wollen.

Der Lachsfang hat gegenwärtig ein außerordentlich günstiges Ergebniß, jedoch geht der ganze Fang sofort in Eis verpackt nach Berlin oder Paris. So wurden z. B. am Montag 150 Ctr. versandt. Der Preis der Fische ist aber doch bis auf 1 Mk. gesunken.

Die Vorbereitungen zu dem Erweiterungsbau des Diakonissin-Mutterhauses auf Neugarten sind so weit vorgeschritten, daß mit dem Abbruch der alten, durch den Ankauf des benachbarten Grundstückes erworbenen Baulichkeiten begonnen ist, um aus dem dadurch gewonnenen Material im hintern Theile des Gartens ein Gebäude für Kleinkinderschule und Versammlungsräume zur Pflege der weiblichen Jugend zu errichten. Auf dem eigentlichen 4000 Quadratmeter großen Baugelände soll dann auch sofort die Grundsteinlegung zu dem Bau des Siechenhauses für Pfleglinge aus allen Ständen der bürgerlichen Gesellschaft stattfinden, das noch im Herbst dieses Jahres unter Dach gebracht werden soll. Die Anstalt wird so eingerichtet, daß sie nicht allein ein Zufluchtsort für Unbemittelte werden kann, sondern zugleich — ohne daß die Pfleglinge sich gegenseitig belästigen — mehr oder weniger bemittelten Pensionären ein einfaches aber würdiges Heim und, wenn nöthig, auch theilweise eine Freistätte zu bieten im Stande ist. Die neue Anstalt soll nicht lediglich Wohnung und Feuerung oder Geldunterstützung gewähren, sondern ihre Insassen in volle Pflege und Fürsorge nehmen.

Zoppot, 24. April. Herr Postdirektor Koch fühlte sich im Monat Februar durch die in seinem Garten umherstreichenden Katzen so belästigt, daß er deren Beseitigung beschloß. Er stellte eine große Falle auf, in welche Baldrianstropfen als Lockmittel gegossen wurden, und fing darin elf Katzen und ließ sie ersäufen. Es wurden nun von sechs Eigenthümern Strafanträge gegen Herrn K. wegen Sachbeschädigung gestellt. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts wurde Herr K. zu 70 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Thorn, 24. April. Gegen den kürzlich verhafteten polnischen Ueberläufer Anton Möller und dessen Geliebte Helene Jaszynski aus Strasburg wird Anklage wegen Mordes bezw. wegen Beihilfe erhoben werden. Das Verbrechen ist an einem Kinde der Jaszynski verübt worden. Die Leiche des Kindes war im Walde in der Nähe von Melno vergraben und wurde dort in diesen Tagen durch eine Gerichtskommission ausgegraben. — Die dem Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 vom Kaiser verliehene neue Fahne, welche am 18. d. Mts. zu Berlin geweiht worden ist, wurde heute Mittag auf dem Wilhelmsplatz dem Regiment übergeben. Zu der Feier war auch eine Abtheilung des 2. in Graudenz stehenden Bataillons eingetroffen, auch nahmen daran Abordnungen der andern hiesigen Truppengattungen Theil. Herr Oberst Ohm richtete an die Mannschaften eine Ansprache. Die Feier schloß mit einem Parademarsch vor dem Gouverneur General der Infanterie v. Amann. — Das Schwurgericht verurtheilte heute den Zimmergesellen Dominik Beszczynski aus Culmsee wegen Sittlichkeitsverbrechens unter Zubilligung mildernder Umstände zu drei Jahren Gefängniß.

⊙ **Thorn**, 25. April. Die Stadtverordneten wählten heute zum Stadtbaurath den Regierungsbaumeister Kolley in Myslowitz.

Gollub, 24. April. In der Hauptversammlung der Schützengilde wurden in den Vorstand folgende Herren gewählt: Kätler zum Vorsitzenden, Mrongowius zum Stellvertreter, Kopitzki zum Schriftführer, J. Lewin zum Kassirer und H. Lewin und Geyer zu Beisitzern. Der bisherige Vorsitzende, Herr Gutsbesitzer Müller aus Skemsk, wurde zum Ehrenhauptmann ernannt, da er sich große Verdienste um die Gilde erworben hat.

P **Schlochau**, 24. April. Gestern Abend brannten in der Langenstraße das Stallgebäude der Wittwe Schöneberg und das Stallgebäude des Ackerbürgers Ostrowitzki nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, nur zwei Ziegen und viele Geräthschaften und Futtervorräthe sind verbrannt. Ostrowitzki erleidet großen Schaden, da er nicht versichert ist. Man vermuthet Brandstiftung durch einen entlassenen Knecht.

* **Aus dem Kreise Flatow**, 24. April. Um die in Soßnow freigewordene Pfarrstelle haben sich 25 Herren beworben. Fünf von diesen sind zur engeren Wahl gestellt worden. — Der Bau der evangelischen Kirche in Soßnow ist nunmehr beschlossen und soll in Kurzem vergeben werden.

* **Aus dem Kreise Dt.-Krone**, 24. April. In Mehlgast hat der Maurer Dobberstein seinem Leben durch Erhängen in der Stube ein Ende gemacht.

Elbing, 24. April. Ein ehrenvoller Auftrag ist Herrn Bildhauer Max Gebauer hierselbst geworden. Die Hamburg-Amerika-Linie läßt auf der Werft von Blohm und Voß in Hamburg einen großen Dampfer erbauen, der den Namen der einzigen Tochter des Kaiserpaares erhalten wird. Bug und Heck sollen aus diesem Grunde mit der Gallionfigur der kleinen Prinzessin geschmückt werden, und diese Verzierung ist Herrn Gebauer in Auftrag gegeben worden.

* **Königsberg i. Pr.**, 24. April. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte heute die Anleihe von 17 Millionen Mark zur Deckung nothwendiger Ausgaben auf den verschiedenen Gebieten der städtischen Verwaltung.

* **Allenstein**, 24. April. Der Arbeiter Friedrich Schulz aus Thyrau bei Osterode hatte sich vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge zu verantworten. Er lebte seit 5 Jahren in zweiter Ehe und hatte aus seiner ersten Ehe eine 10jährige Tochter. Die zweite Ehe war nicht glücklich, Zank, Streit und Prügeleien kamen häufig vor. Dem Trunke waren beide Eheleute ergeben. Am 3. Februar d. Js. Abends entstand zwischen beiden Eheleuten ein heftiger Streit, der Angeklagte versetzte seiner Frau mehrere Ohrfeigen, dann noch einige Hiebe mit einem Forkenstiel gegen den Kopf. Tags darauf war die Frau todt. Er hat dann das Gerücht verbreitet, seine Frau wäre an den Folgen übermäßigen Schnapsgenusses gestorben, weshalb sie auch anstandslos beerdigt wurde. Erst später drang die Kunde von der Mißhandlung in die Oeffentlichkeit, und die Staatsanwaltschaft veranlaßte die Ausgrabung der Leiche. Die Leichenschau ergab, daß der Schädel der Verstorbenen ganz eingeschlagen war und daß die erlittenen Verletzungen die Todesursache gewesen sind. Der Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt.

* **Allenstein**, 24. April. Heute Mittag stürzte das Gewölbe des im Bau begriffenen Spediteur Leo Günther'schen Hauses am Remontemarkt ein. Vier Maurer stürzten hindurch bis in den Keller. Der Maurerlehrling Schollek erlitt schwere innerliche Verletzungen und mußte nach dem Krankenhause getragen werden. Die Ursache des Einsturzes war, daß das Gewölbe noch nicht genügend gefestigt gewesen ist und trotzdem darauf umhergegangen wurde.

L **Arys**, 24. April. Gestern Nacht brach im Stalle des Kaufmanns Preuß Feuer aus, wodurch ein Speicher und zwei Stallungen eingeäschert wurden. Es sind neun Stück Rindvieh und eine tragende Stute mitverbrannt. Der Brand wird auf vorsätzliche Brandstiftung zurückgeführt; bereits zwei Mal im Laufe des Jahres ist es versucht worden, das Gebäude in Brand zu stecken.

Posen, 24. April. Unter großer Theilnahme feierte der Obersekretär bei dem hiesigen Oberlandesgericht Herr Kanzleirath Schmidt sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Herr Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Gryczewski überreichte ihm den Kronen-Orden III. Klasse.

Kolberg, 24. April. In dem Nachbardorf Alt-Tramm wüthete am Montag eine große Feuersbrunst. Abgebrannt sind die Gehöfte der Bauerhofsbesitzer Franz Stieg, Bütow, Rackow, Wietzke und Fritz Firtzlaff. Stehen geblieben sind nur die mit fester Dachung versehenen Wohnhäuser von Stieg, Wietzke und Firtzlaff. Ferner sind verbrannt ein Tagelöhnerhaus und Stall von Wangerin und die Schulscheune. Im Ganzen sind 17 Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Viel Vieh ist verbrannt. Die Gebäude sind sämmtlich versichert.

Lauenburg, 24. April. Ueber das Vermögen des Bürgermeisters a. D. Zemke, welcher vor kurzem sein Amt niedergelegt hat, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verschiedenes.

— **Eine Feuersbrunst** brach am Sonntag in der Ansiedelung Malinowka bei Tschugujew (Gouvernement Charkow) aus und gewann infolge starken Windes sehr schnell großen Umfang. 500 Bauerngehöfte mit allen Nebengebäuden wurden eingeäschert. Mehrere 1000 Personen sind ohne Obdach und Nahrung.

— [**Explosion.**] In einer Dynamitfabrik in Altberun bei Tichau (Oberschlesien) sind am Dienstage fünf Centner Nitroglycerin, das in einem unterirdischen Gewölbe lagerte, explodirt; zwei Arbeiter wurden getödtet, der Knall war auf einen Umkreis von 20 Kilometern hörbar.

— [**Großer Postraub.**] In Münster (Westfalen) ist kürzlich der frühere Postbote Klaes verhaftet worden und hat nun gestanden, in der Nacht zum 8. September 1898 das später vermißte Werthstück von 130000 Mark gestohlen zu haben. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden noch 90000 Mark auf dem Boden vorgefunden.

— [**Erwischt.**] Der Führer der Sozialdemokraten in Graz (Steyermark), Heindl, der nach Veruntreuung von Parteigeldern flüchtete, wurde in der Schweiz verhaftet und ist bereits dem Grazer Landesgericht eingeliefert worden.

Neuestes. (T. D.)

[:] **Baldenburg**, 25. April. Die Synagoge ist zum zweiten Male arg zugerichtet worden. Nachdem eine Menge Fenster zertrümmert waren, stiegen die Ruhestörer hinein. An den drei Kronleuchtern wurden zum Theil sämmtliche Arme vermuthlich mit Steinen oder Hämmern abgeschlagen. Der Kantorsitz wurde zertrümmert, Bänke, Vorhänge und Teppiche vernichtet. Die Polizeiverwaltung hat für die Ermittelung der Thäter eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt. Drei Gendarmen sind zur Herstellung der Ruhe und Ordnung hier eingetroffen und verbleiben bis auf Weiteres in unserem Städtchen.

* **Berlin 25. April. Abgeordnetenhaus. Die Petition der Handelskammer zu Graudenz um Verwandlung der Bahn Marienburg-Thorn in eine Vollbahn, Einführung des Vollbahnbetriebes auf der Strecke Laskowitz-Jablonowo sowie um die Erbauung einer Bahn Mewe-Morroschin wurden der Regierung zur Erwägung überwiesen.**

: London, 25. April. Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Bloemfontein vom 24. April:

Brabant und Hart umgingen gestern die Stellung des Feindes, welcher die Bewegung nordwärts zu hindern suchte, und eröffneten eine Heliographenverbindung mit Dalgety, welcher meldete, daß alles wohl sei. Brabants und Harts Verluste betrugen gestern und Sonntag 14 Verwundete. Gestern Nachmittag 1 Uhr standen sie (Brabant und Hart) etwa acht Meilen südlich von Wepener. Die 11. Division unter Pole-Carew und die beiden Kavallerie-Brigaden French erreichten gestern Nachmittag Tweede-Geluk ohne ersten Widerstand und eröffneten die Heliographenverbindung mit Rundle. Die berittene Infanterie unter General Hamilton nahm gestern die Wasserwerke bei Sannaspost. Da der Feind die benachbarten Hügel mit ziemlich beträchtlichen Streitkräften besetzt hielt, wurde die 9. Division zur Unterstützung Hamiltons abgesandt. Die Brigade Maxwells ging gestern ostwärts vor und nahm ohne Verluste die Berge, welche die Fahrbrücke über den Modderfluß bei Krantzkraal beherrschen, ein wichtiger, während der letzten drei Wochen vielfach von den Buren benutzter Verbindungsweg.

: London, 25. April. Aus Mafeking, 24. April, wird berichtet:

Die Buren machten heute früh, gedeckt durch das Feuer von Geschützen, einen energischen Angriff auf den nördlichen Theil der Stellung Dalgetys. Der Angriff wurde zurückgewiesen. Die Buren breiteten sich darauf über die Niederung hinaus, von wo sie mehrere Stunden ein anhaltendes Gewehrfeuer auf große Schußweite unterhielten. In der Richtung bis auf Dewetsdorp wurde wiederum Geschützfeuer gehört; aber nichts deutet darauf hin, daß die englischen Streitkräfte heute weiter vorwärts gekommen sind.

: London, 25. April. Nach amtlichen Mittheilungen wurden bei Wepener auf Seiten der Engländer vom 9.—18. April 3 Offiziere und 18 Mann getödtet, 14 Offiziere und 86 Mann verwundet. Die Verluste der Truppenabtheilungen des Generals Methuen bei Schwarzkopfontein am 20. April betrugen 2 Todte und 11 Verwundete, 11 Vermißte; bei Dewetsdorp am 20. April wurden 10 Mann verwundet.

Aus Maseru, 24. April, meldet das Reuter'sche Bureau: Die Buren, die gestern, von Brabant bedrängt, in der Richtung auf Wepener zurückgingen, rückten in der Nacht wieder einige Meilen näher heran. Brabant nahm eine starke Stellung auf der Straußfarm ein. Heute früh wurde Wepener durch 6 Geschütze heftig beschossen. Es stellt sich jetzt heraus, daß die (englische) Vermuthung, Wepener sei so gut wie entsetzt, unrichtig ist. Die Brigade Hart rückte Brabant nach, welcher auf sie wartet.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 25. April, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	765	NO.	5	wolkig	9
Aberdeen	767	N.	3	wolkig	4
Christianssund	759	NO.	6	bedeckt	2
Kopenhagen	751	NW.	3	bedeckt	5
Stockholm	750	NNO.	2	Schnee	1
Haparanda	748	NW.	4	Schnee	—1
Petersburg	753	SSW.	2	Schnee	3
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	764	NNO.	3	wolkig	11
Cherbourg	761	SSW.	1	bedeckt	11
Helder	760	N.	3	wolkig	6
Sylt	755	NW.	6	wolkig	4
Hamburg	755	N.	3	Regen	3
Swinemünde	753	W.	2	bedeckt	8
Neufahrwasser	753	SSW.	2	halb bed.	10
Memel	753	SSW.	4	halb bed.	7
Paris	760	NNO.	2	wolkig	7
Münster	759	W.	2	bedeckt	6
Karlsruhe	757	SW.	4	bedeckt	11
Wiesbaden	757	NW.	3	heiter	11
München	758	W.	2	bedeckt	9
Chemnitz	755	still	—	wolkenlos	9
Berlin	754	SW.	2	heiter	9
Wien	757	still	—	wolkenlos	5
Breslau	755	SO.	2	wolkenlos	4
Ile d'Aix	759	ONO.	3	wolkenlos	11
Nizza	755	still	—	bedeckt	11
Triest	755	NO.	3	bedeckt	14

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Am höchsten ist der Luftdruck über Nordwesteuropa, am niedrigsten über dem Mittelostseegebiete. In Deutschland ist das Wetter ruhig, kühl und heiter, nur im nordwestdeutschen Küstengebiete wehen starke Nordwestwinde, an der Küste ist etwas Regen gefallen; Friedrichshafen hatte gestern Gewitter. Kühle, veränderliche Witterung demnächst wahrscheinlich.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 26. April: Wolkig, theils heiter, strichweise Regen, ziemlich kühl, windig. — **Freitag, den 27.:** Etwas wärmer. Nachts kalt, wolkig, stellenweise Regen, windig.

Danzig, 25. April. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	25. April.	24. April.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Ruhiger, sonst unverändert.
Umsatz:	200 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	724,788 Gr. 137-154 Mk.	769 Gr. 142,00 Mk.
" hellbunt	750 Gr. 141,00 Mk.	699,734 Gr. 132,00 Mk.
" roth	—,— Mk.	643 Gr. 142,00 Mk.
Transf. hochb. u. w.	114,00 "	114,00 Mk.
" hellbunt	109,00 "	109,00 "
" roth besetzt	108,00 "	108,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	732 Gr. 136,00 Mk.	738 Gr. 136,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	103,00 Mk.	103,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	130,00 "	124—126,50 "
" kl. (615-656 Gr.)	122,00 "	120,00 "
Hafer inl.	123—125,50 "	122,00 "
Erbsen inl.	120,00 "	123,00 "
" Transf.	105,00 "	105,00 "
Wicken inl.	118,00 "	118,00 "
Pferdebohnen	122,00 "	122,00 "
Rübsen inl.	216,00 "	215,00 "
Raps	225,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50 kg	3,95—4,45 "	4,12½-4,27½ "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,20—4,40 "	—,— "
Zucker. Transf. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	—,—.	—,—
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 25. April. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend. —,—.
Roggen, " " " " " " "	139,00.	" unverändert.
Gerste, " " " " " " "	—,—.	" —,—.
Hafer, " " " " " " "	122-130.	" unverändert
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	" —,—.

Zufuhr: inländische 22, russische 109 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 25. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide 2c.	25./4.	24./4.
Weizen	schwäch.	abgeschwächt
a. Abnahme Mai	150,00	150,75
" " Juli	154,50	154,75
" " Septbr.	158,25	158,25
Roggen	fest	abgeschwächt
a. Abnahme Mai	148,00	147,50
" " Juli	146,25	146,25
" " Septbr	143,25	143,25
Hafer	höher	fest
a. Abnahme Mai	132,25	131,75
" " Juli	132,50	—,—
Spiritus loco 70er	49,70	49,80
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	96,40	96,90
3% "	86,10	86,25
3½% Pr. St.-A. kv.	96,50	96,50
3% "	86,40	86,60
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,75	94,75
3½ " neul. II	92,40	92,80
3% " rittersch. I	82,75	82,75

	25./4.	24./4.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,75	82,75
3½% opr. ldf. Pfb.	92,70	92,80
3½% pom. " "	93,30	93,40
3½% pos. " "	94,10	94,20
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	95,20	95,00
Oest. 4% Goldrnt.	99,70	99,75
Ung. 4% "	97,50	97,50
Deutsche Bankakt.	203,00	203,00
Disk.-Com.-Anl.	188,75	189,60
Drsd. Bankaktien	157,60	157,80
Oester. Kreditanst.	228,50	228,80
Hamb.-A. Packtf.-A.	128,25	128,70
Nordd. Lloydaktien	130,60	130,60
Bochumer Gußst.-A.	265,75	269,00
Harpener Aktien	235,50	239,10
Dortmunder Union	130,75	133,50
Laurahütte	272,75	275,50
Ostpr. Südb.-Aktien	89,10	89,50
Marienb.-Mlawka	79,60	—,—
Oesterr. Noten	84,45	84,45
Russische Noten	216,10	216,20
Schlußtend. d. Fdsb.	schwkd.	schwkd.
Privat-Diskont	4⅜%	4⅜%

Chicago, Weizen, stetig, p. Mai: 24./4.: 65¼; 23./4.: 64⅞

New-York, Weizen, stetig, p. Mai: 24./4.: 72¼; 23./4.: 72¼

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 25. April 1900.

Zum Verkauf standen: 488 Rinder, 2595 Kälber, 1339 Schafe, 10243 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. — bis —.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. — bis —; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. — bis —.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 72 bis 75; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 65 bis 70; c) geringe Saugkälber Mk. 56 bis 60; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. — bis —.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 58 bis 61; b) ält. Masthammel Mk. 51 bis 56; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 45 bis 49; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 44; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 42—43; d) gering entwickelte Mk. 39 bis 41; e) Sauen Mk. 37 bis 39

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben 200 unverkauft; Preise wurden nicht festgestellt. — Der Kälberhandel verlief ruhig; gute schwere Waare schwach vertreten. — Von den Schafen wurde ungefähr die Hälfte abgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend und wird kaum ganz geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 24. April 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	148—148½	140—142	136—144	127—129
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Greifswald do.	145	135	—	—
Danzig	147—153	138	124	124—128
Thorn	138—146	126—134	120—126	120—126
Allenstein	147—151½	129—132½	131—135½	128—132
Breslau	131—148	138—144	123—143	119—126
Posen	137—151	133—139	—	121—128
Bromberg	148	131	118—124	126
Lissa	140—146	132—138	124—130	125—128
Filehne	—	130	—	128—140
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	151,00	145,00	—	142,00
Stettin (Stadt)	148,50	142,00	—	129
Breslau	149	144	143	126
Posen	151	139	—	128

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

		24./4.	23./4.
Von Newyork nach Berlin Weizen	78¼ Cents = Mk.	174,25	175,75
" Chicago " " "	64¾ Cents = "	163,50	164,00
" Liverpool " " "	5 sh. 8⅞ Cts. = "	172,00	172,75
" Odessa " " "	89 Kop. = "	168,75	—,—
" Riga " " "	90 Kop. = "	168,75	—,—
In Paris " " "	20,00 frcs. = "	162,75	162,50
Von Amsterdam n. Köln: "	h. fl. — = "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	60⅞ Cents = "	154,25	155,50
" Odessa " " "	76 Kop. = "	151,25	—,—
" Riga " " "	77 Kop. = "	151,50	—,—
" Amsterdam nach Köln "	134 h. fl. = "	146,75	146,00

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Statt besonderer Meldung.

Am 24. April 1900, Abends 7¾ Uhr, entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Henriette Ediger

geb. Romanowski

im Alter von 71 Jahren 7 Monaten.

Diese Traueranzeige allen lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Graudenz, den 25. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 28. April rc., Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangl. Kirchhofes aus statt. [2466

Heute früh um 8¾ Uhr entschlief sanft unser liebes Söhnchen

Erich

im Alter von 25 Tagen, was hiermit tiefbetrübt anzeigen [2462

Graudenz, den 25. April 1900.

Fritz Demant und Frau.

Fähnr.-, Seekad.-, Einj.-, Prima.-, Abit.-Examen schnell, sicher **Dr. Schrader's** Milit.-Vorb.-Anstalt, **Magdeburg-W.**

Den geehrten Bewohnern von **Loebau Wpr. und Umgegend** beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am **3. Mai cr. hierselbst, Markt 24, I,**

ein Atelier für feine und mittlere Damenschneiderei

unter Leitung einer tüchtigen u. erfahrenen, akademisch gebildeten Direktrice eröffne. Für guten Schnitt, tadellosen Sitz, wie für chikes Garniren jeder nur gewünschten Art von Damen-Garderobe wird Garantie übernommen und als besondere Spezialität englische und Wiener Mode hervorgehoben.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, sichere ich reelle und coulante Bedienung bei nur mäßigen Preisen zu. [2395

Hochachtungsvoll

Wittwe Rosa Sommerfeld, Loebau Westpr., Markt 24, I.

Wer nimmt einen **jungen Hühnerhund** zur

Dressur

und unter welcher Anforderung? Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2358 durch d. Geselligen erbeten.

Dampfbagger

zur Räumung des 4 Meter breiten Welleflusses, welcher eine durchschnittliche Tiefe von 60 cm hat, sofort zu miethen gesucht. Angebote zu richten an Rittergutsbesitzer Preetzmann-Wansen. [2285

Der Vorstand des Gilgenburger Meliorations-Vereins.

Zu dem v. 6. b. 13. Mai stattf. Volksfest i. Thorn, Victoriagart., sind noch **Plätze f. Schaubuden** u. Schauk. zu vergeben. Auskunft erth. J. G. Hennig, Bromberg.



Kartoffelsiebe

mit glatten Siebflächen, in allen Lochweiten, liefert für 4,00 Mk. per Stück [2200

Paul Holtz, Dt.-Krone,

Drahtflechterei m. elektr. Betrieb, Drahtzaun- u. Sieb-Fabrik.

Honig

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franko für Mk. 5,50. Massenhafte Anerkennungen. Wilh. Jeckel, Honig-Exp., Bruch b. Recklinghausen i. W. Abth. Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.

Pulsometer

neuester Konstruktion, wenig gebraucht, 400 Ltr. pr. Minute, hat abzugeben [1885

G. Leistikow, Neuhof per Neukirch, Kreis Elbing.

Kaffee billig. Postkolli 9½ Pfd. franko ohne Nebenspesen, geröstet Pfd. 90, 95, 100, 110 b. 165, Roh Pfd. 75, 80, 85, 90, 95, 100 bis 150 Pf. M. verl. Spez.-Pr.-Liste v. C. J. Lange, Hamburg, Schlachthof. 30

Gesellschaftsreisen

nach

Italien	Russland	Schottland
5. Mai, 25 Tage, 700 Mk.	**30. Mai,** 21 Tage, 900 Mk	und **England,**
9. Mai, 19 „ 580 „		**1. Juni,** 26 Tage, 1250 Mk.

Schweden, Norwegen, Dänemark.

Verschiedene Touren im Juni, Juli, August.

Mitternachtssonne, Nordkap.

Zehnte Reise um die Erde.

30. Oktober 1900. 11000 Mk. 8 Monate. **Indien** (6 Wochen), **Ceylon** (1 Woche), **Singapore, Java** (3 Wochen), **Hongkong, Canton** (8—10 Tage), **Shanghai** (4 Tage), **Kiautschau, Japan** (1 Monat), **Amerika** (7 Wochen).

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Verpflegung, sowohl **während der Schifffahrten als auch während des Landaufenthaltes** erstklassig, alle Ausflüge, Besichtigungen, Trinkgelder u. s. w.

Zur

Weltausstellung in Paris.

Tour Ia:	10 Tage	**260** Mk.	Tour Ib:	10 Tage	**300** Mk
		nur Paris.			
Tour II:	14 Tage Paris, Brüssel.	**400** Mk.	Tour III:	21 Tage Paris, Brüssel, London.	**800** Mk.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Hotel in bester Lage im Mittelpunkt der Stadt, beste Verpflegung (emschl. Tischwein), Besichtigungen, Ausflüge, Ab- und Zugänge, Trinkgelder etc. (Zu den Besichtigungen werden während der ganzen Dauer des Aufenthalts Wagen gestellt.)

Ausführliche illustrirte Prospecte gratis.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., **Friedrichstrasse 72.** (früher Mohrenstrasse 10). **Gegründet 1868.**

Erstes und **ältestes** deutsches Reisebureau.

Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften. Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr. Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma vielfach zu Irrthümern Veranlassung geben. [2397

Für Schönsee und Umgegend

dem werthen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß wir Herrn **Carl Kuhn in Neu-Schönsee** eine **Niederlage** unseres **ganz vorzüglichen Bieres** übertragen haben und bitten, denselben gefälligst mit Aufträgen beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Otto Hancke Nachflg., Inh. Weber & Wendrich

Bierbrauerei Rosenberg Westpr.

Bezugnehmend auf Obiges, bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. [2334

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Kuhn, Neu-Schönsee

Niederlage landw. Maschinen, Selterfabrik, Bierniederlage.

Die Maschinenfabrik von

Heinrich Lanz, Mannheim

verkaufte im Jahre **1899**

1449 Stück Lokomobilen

807 Dampfdreschmaschinen

im Jahre **1898**

1263 Stück Lokomobilen

611 Dampfdreschmaschinen

in allen Grössen, welches Resultat von **keiner anderen Lokomobil- und Dampfdreschmaschinenfabrik d. Kontinents** erreicht worden ist.

Hodam & Ressler,

Danzig und Graudenz.

Generalvertreter v. Heinrich Lanz, Mannheim.

Die Grabdenkmäler-Fabrik Stein- und Bildhauerei

größtes Geschäft von Danzig

Hopfengasse 103, vis-à-vis der Sparkasse

empfiehlt ihr großes Lager von [2403

fertigen Denkmälern

aus tiefschwarz. schwed. **Granit, Syenit, Serpentin, Labrador, Marmor** und **Sandstein**

mit sauberer Inschrift und doppelter Vergoldung.

Grabgitter und Kreuze zu Fabrikpreisen.

Ferner stelle das von der Firma **Arndt & Löpert** gekaufte Lager zum **Ausverkauf** und gewähre bei Baarzahlung 3 pCt. Rabatt, auf Wunsch auch Theilzahlung ohne Preisaufschlag. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtend

A. Wichert, Steinmetz und Bildhauerei.

Rührige Vertreter überall gesucht.



Lager in **Kariols** und **Selbstfahrern.** Schnelle u. gute Ausführung von **Reparatur.** und **Lackirungen.** A. Albrecht, Wagenfabrik, Marienwerder.

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!

Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis 40 Morgen täglich fertig. **Breite 4 Mtr., 90** Zinken. **Gewicht** ca. 70 Ko.

Preis Mark 56,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern **Mark 40,00.**

Die Egge wird verwendet: Zum Feineggen — zum Voreggen vor der Saat — zum Eineggen der Breitsaat — zum Zuziehen der Drillfurchen — zum Brechen leichter Krusten vor u. nach dem Aufgang der Saat und der Rüben — zum Hederichvertilgen im Hafer — zum Gerste- und Weizeneggen — zum Niedereggen der Kartoffeldämme (ohne daß Kartoffeln ausgeeggt werden) u. — z. Zusammenschleppen ausgeeggter Quecken.

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig u. Graudenz.

2215] Ich habe ca. 250 Meter

Bausteine

billig zu verkaufen. Dieselben liegen dicht an der Chaussee. Johann Wilamowski, Wrotzk.

Fast neuen Block, Wiegemesser, 6schneidig, Fleischwolf verkauft billig [2251

H. Schmidt, Fleischermeister, Elbing.

Ein fast neuer [2243

Parkwagen

(Korbgeflecht), von **Bergmann-Jauer,** verschiedene andere Wagen, sowie Ackergeräthe u. s. w. **sofort** billig zu verkaufen. Näh. durch Haase, Schachtmeister, Jagdschütz bei Bromberg.

Meyers, Brockhaus' Lexikon, neue. Aufl., sofort kompl., sowie [1339

Goldwaaren

jeder Art gegen 3 Mark monatl. ohne Anzahlung.

L. J. Topolewski, Berlin N. O., Gr. Frankfurterstr. 53.

Schlaflosigkeit

Kopfweh rc. werden erfolgreich behandelt im Sanatorium **Bad Birkenwerder** bei Berlin. Man fordere Prospekte. [2437

Wichtig für Baumeister, Bauunternehmer und Dachdecker!

Ca. 60 % gewinnbringend ist die Fabrikation der **Schaebbike'schen Cementfalzdachplatten** D. R. G. Nr. 70501 P. a. [2396

Bestes, billiges und leichtes Bedachungsmaterial, alle anderen Systeme übertreffend. Fabrikation sehr einfach, weil Handbetrieb ohne Maschinen. Anschaffungskosten sehr gering. Licenzen für einzelne Kreise sind unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Alles Nähere durch die **Cementwaarenfabrik**

Schaebbike & Co. in Starolenka bei Posen,

Ges. m. b. H.

Caffeeversand zu Engrospreisen direkt an Private!

Mit vollem Recht!

sind meine

Ia. Java-Melangen

allen Konsumenten bestens zu empfehlen. Täglich frische Röstung, vollmundige und reinschmeckende Mischungen sind die **Vorzüge** meiner **Caffees.** Ich offerire solche in 5 Pfd.- und 9 Pfd.-Beuteln franko per Post gegen Nachnahme in sauberer Packung:

flachbohnige Caffees p. Pfd. **90, 100, 110, 130, 150** Pfg.,
Konsum-Melange **à 85 Pfg.** nur in Säcken à 39 Pfd. franko Bahn, [9942
f. Perlcaffees, fein sortirt, à Pfd. **110, 140** Pfg.

Rob. Robrecht Wwe., Caffee-Großrösterei,

Oberhausen, Rhld. (Holländische Grenze).

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.

Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.

Vertreter für Ost- u. Westpreussen:

Karl Hänel

Königsberg i. Ostpr., Kaiserstr. 27.

Special-Preisl., Nachweisl., steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

Sechs Pianinos

berühmter Fabriken, verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preise. [2417

Scharnitzky, Marienburg Westpreußen.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Robey'sche Dampf-**

Dreschmaschine

54" nebst Zimmer'schem **Stroh-Elevator** mit sämmtlichem Zubehör ist sofort billig zu verkaufen. [2310

Joseph Sternberg, Eisenhandlg., Dirschau.

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst **E. Dessonneck.**

Fahlleder-Stiefel.

Wer Bedarf in **guten fahl. Stiefeln** hat, kann solche nur bei mir beziehen. Der Stiefel ist von **gutem Fahlleder mit Kernboden** und besitzt **vorzügliche Paßform.** Preis à Paar 5,75 Mark. Nichtkonvenirendes nehme franko retour. [2247

Alb. Krampitz, Schuhmachermstr., Lessen Westpreußen.

Vereine.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 15. Mai cr.

Vormittags 10 Uhr

findet im **Maschke'**schen Gasthaus zu **Mischlewitz** die diesjährige [2371

Hauptversammlung

des Mischlewitzer Brand-Unterstützungs-Vereins

bei Brandschäden an ländlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden statt.

Tagesordnung:

1. Erstattung d. Geschäftsberichts.
2. Vorlegung der Jahresrechnung behufs Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl der Prüfungskommission.
4. Vorlesung der §§ 31, 32 und 33, welche in das Statut als Nachtrag aufgenommen werden sollen.

Da voraussichtlich die Versammlung nicht beschlußfähig sein wird, so findet eine **zweite Hauptversammlung** in denselben Räumen am **Dienstag, den 5. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,** mit dem Bemerken statt, daß dann diese Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vertreter beschlußfähig ist.

Der Vorsitzende. Maschke.

Eine Drogen-Einrichtung

f. neu, ist wegen Aufgabe des G. preisw. zu verkaufen. [1986

A. Braust, Bromberg.

2269] Ich bitte, mir d. Aufenthalt des Schlossergesellen **Bernhard Pielezki** angeben zu wollen. Gverke, Graudenz, Festungsstraße 1a.

Vergnügungen.

Tivoli.

Heute, Donnerstag, den 26. April cr.:

Robert Johannes-Abend.

Billets bei Herren **Güssow** und **Sommerfeldt.**

Danziger Stadt-Theater.

Donnerstag: Ermäßigte Preise. **Mutter u. Sohn.** Schauspiel.
Freitag: Ermäß. Preise. **Die Puppe.** [95
Sonnabend: Ermäßigte Preise. **Ein Blitzmädel.** Posse.

Bromberger Stadt-Theater.

Donnerstag: **Der Barbier von Sevilla.** Kom. Oper.
Freitag: **Margarethe (Faust).**

7238632„290 × 1 + z: 5 ! 1880 + 1„29 v 29=58: 28 = 2883 × : 3 × 83 × + ! 28828=59: 275"00 + 23 × 2084 × — 615 — 28. 0 × 923„2„16: 81 × .9250030 × 0 + 19 — 19: „23 ? 915 2„829. : 238 + 92529 . 156.

M. S. B.

Ich will nur Dich, ich brauche kein Geld, mein lieber Junge, ich habe mir alles reiflich überlegt. Schreibe doch, bitte, bitte, öft., Du hast ja doch Gelegenheit genug. Du bist zu nichts verpflichtet, nur nicht Bange machen lassen. Ich stehe um Dich fürchterliche Qualen aus. Komme nur, bitte, recht bald und halte Dein Versprechen. Dir gehört meine Liebe für ewig. Tausendfache Grüße und Küsse. Dein **R.** [2341

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung der **Milch-Entrahmungsmaschine „Westfalia"** von **Ramesohl & Schmidt,** Akt.-Ges. in **Oelde i. W.,** bei, worauf noch ganz besonders aufmerksam gemacht wird.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 96.

Graudenz, Donnerstag] [26. April 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. April.

— [**Bezirks-Eisenbahnrath.**] Die nächste ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths für die Eisenbahn-Direktions-Bezirke Bromberg, Danzig und Königsberg ist auf den 22. Juni in Königsberg anberaumt worden. Anträge, welche nur von den Mitgliedern, nicht aber von deren Stellvertretern, auch nicht von Korporationen oder Vereinen gestellt werden dürfen, sind bis spätestens zum 15. Mai der Eisenbahn-Direktion in Bromberg einzusenden. Nicht rechtzeitig angemeldete und nicht genügend begründete Anträge werden nur dann auf die Tagesordnung gesetzt, wenn dies von mindestens drei Mitgliedern verlangt wird.

— [**Postverkehr.**] Im Verkehre mit den deutschen Postämtern in Beirut, Jaffa, Jerusalem und Smyrna sind hinfort Postaufträge und Nachnahmen auf Einschreibbriefsendungen unter den für den Vereinsverkehr geltenden Taxen und Bedingungen zugelassen. Die auf Grund der Postaufträge oder der Nachnahmebriefsendungen einzuziehenden Beträge müssen bei Sendungen nach Smyrna in Mark und Pfennig, bei Sendungen nach Beirut, Jaffa und Jerusalem in Franken und Centimen angegeben sein und dürfen im Einzelnen die Summe von 800 Mark bezw. 1000 Franken nicht übersteigen. Bei Postaufträgen werden Wechselproteste nicht vermittelt. Ueber das Nähere ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

*— [**Einrichtung und Aufhebung von Postanstalten.**] In Klein-Schwichow (bei Lauenburg i. P.) und Schönwalde (Kr. Stolp) sind Postagenturen mit Telegraphenbetrieb in Wirksamkeit getreten. Die in diesen Orten bisher unterhaltenen Posthilfsstellen sind aufgehoben worden.

* — [**Neue Postanstalt.**] Am 27. April tritt in der bisher zum Landbestellbezirk der Postagentur in Bischofsthal gehörigen Ortschaft Lindenwald (Kr. Wirsitz) eine Postagentur in Wirksamkeit. Die Posthilfsstelle in Lindenwald wird aufgehoben.

— [**Neue Postagentur.**] In Linde, Prov. Westpreußen, ist eine Postagentur eingerichtet worden.

— [**Neue Telegraphenanstalt.**] Am 26. d. Mts. wird in Tragheim (bei Groß-Lesewitz) eine mit der Posthilfsstelle vereinigte Telegraphenbetriebsstelle, verbunden mit öffentlicher Fernsprechstelle und Unfallmeldedienst, eröffnet.

— [**Ausländische Arbeiter.**] Der Minister des Innern hat genehmigt, daß bei dem Bahnbau Melno-Culmsee 450 und bei dem Bahnbau Schönsee-Gollub-Strasburg ebenfalls eine größere Zahl ausländisch-polnischer Arbeiter beschäftigt werden dürfen.

— [**Jagdvergehen.**] Die Frage, ob die Forstschutzbeamten zur Ueberwachung und Verfolgung von Jagdvergehen und Jagdpolizeiübertretungen außerhalb ihrer Schutzbezirke ohne Weiteres befugt seien, ist kürzlich durch das Kammergericht verneint worden. Jedoch ist es zulässig, daß königliche und private vereidigte Forstschutzbeamte auf Antrag der Betheiligten durch den Regierungspräsidenten zu Hilfsbeamten der Jagdpolizeibehörde (des Landrathes, in Stadtkreisen des Polizeiverwalters) bestellt und in dieser Eigenschaft zur Mitwirkung bei Ausübung der Jagdpolizei außerhalb ihrer eigentlichen Forstschutzgebiete bestimmt werden.

— **Die Handwerkskammer für Pommern** tritt am 30. April in Stettin zusammen.

— **Der Abgeordnete Kittler-Thorn** ist vom Abgeordnetenhause an Stelle des früheren Abgeordneten Wetekamp zum Schriftführer gewählt worden. Der Vorsitz in der Landtagsfraktion der freisinnigen Volkspartei ist ihm schon vor den Osterferien übertragen worden.

— [**Besitzwechsel.**] Herr Amtsvorsteher Vogel-Gogolin hat seine 157 Morgen große Besitzung für 60000 Mark an Herrn Besitzer Finger-Oberausmaaß verkauft.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Hegemeister a. D. Hohenstein zu Landsberg a. W., bisher zu Forsthaus Tempel, ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer und Küster Stepel zu Zarnekow im Kreise Greifswald der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Bahnwärter a. D. Müller zu Osterode O.-Pr., bisher in Lubainen, dem Gutskämmerer Liedtke zu Woytnicken im Kreise Fischhausen, dem Hofaufseher Prillwitz zu Beßwitz im Kreise Rummelsburg, dem Schäfer Dreßler zu Buddern im Kreise Angerburg und dem Gutsarbeiter Rowe zu Stregow im Kreise Kammin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Lehrer Mehlfeldt aus Ruhfeld bei Schwarzenau, jetzt in Zempelburg, ist bei seiner Pensionirung der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens verliehen.

Dem Hofmann Kutschinski auf dem Rittergute Hochzehren ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Titelverleihung.**] Dem Oberlehrer am Progymnasium zu Pr.-Friedland Dr. Bludau ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

— [**Militärisches.**] Zimmer, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 21, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 18 versetzt. le Juge, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 61, als aggregirt zum Inf. Regt. Nr. 150 versetzt. Lettre, Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. Regt. Nr. 20, in das Feldart. Regt. Nr. 59 versetzt. v. der Hardt, Oberlt. im Feldart. Regt. Nr. 20, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Battr. Chef, Graf v. Blücher, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 42, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw. Bezirks Naugard, Will, Major aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 42, zum Bats. Kommandeur im Regt. ernannt. Zum überzähl. Major befördert und dem Regt. aggregirt Hauptmann und Komp. Chef. v. Reppert im Inf. Regt. Nr. 149. — Hirsch, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Gnesen, den Charakter als Major erhalten. — Zum Bezirksoffizier ernannt, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension: Hauptmann Knoth, Komp. Chef. im Inf. Regt. Nr. 41, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, beim Landw. Bezirk Worms. Zu Komp. Chefs ernannt: Hauptmann Linden im Inf. Regt. Nr. 149, die Oberlts: Bleyhoeffer im Inf. Regt. Nr. 41, unter Beförderung zum Hauptm., Funck im Füs. Regt. Nr. 37, unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent. — Baerecke, Hauptm. im Generalstabe des I. Armeekorps, in das Inf. Regt. Nr. 146, v. Lewinski, Hauptm. à l. s. des Inf. Regts. Nr. 128 und zugetheilt dem großen Generalstabe, in das Füs. Regt. Nr. 38 als Komp. Chefs versetzt. v. Raumer, Hauptm. aggreg. dem Generalstabe, in seinem Kommando zur Dienstleistung vom großen Generalst. zum Generalst. des I. Armeekorps übergetreten, v. Oven, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 58, kommandirt als Adjutanten bei der Insp. der Inf. Schulen, zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, befördert. Rittweger, Lt. im Füs. Regt. Nr. 37, auf sechs Monate zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Komp. kommandirt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Gerichtsassessor Neumann in Graudenz ist zum Amtsrichter in Marggrabowa und der Gerichtsassessor Poddey zum Amtsrichter in Stallupönen ernannt.

Der Gerichts-Assessor Dr. Erich Brunnemann ist in die Liste der bei dem Amtsgericht Bublitz zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen.

— [**Personalien von der Schule.**] Der Lehrer an der königlichen Baugewerkschule in Posen Roelpp ist zum Oberlehrer ernannt.

*— [**Personalien bei der Post.**] Versetzt: der Ober-Post-Assistent Müller von Jülich nach Dt.-Eylau. Uebertragen ist die Postagentur in Mirchutschin dem Postschaffner a. D. Krüger aus Heubude, die Posthilfstellen in Celbau dem Rittergutsbesitzer Rodenacker, in Schönberg (bei Long) dem Lehrer Freda.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Ernannt: Die technischen Bureau-Diätare Eggebrecht in Stettin und Ebel in Prenzlau zu technischen Eisenbahn-Sekretären, die Stations-Assistenten Petersdorff in Stettin, Gronwald unter Versetzung von Prenzlau nach Stargard i. P., Steffens unter Versetzung von Stettin nach Pasewalk und Stationsverwalter Ewert unter Versetzung von Wollin nach Wriezen a. O. zu Güterexpedienten, Stations-Assistent Schmeißer unter Versetzung von Berlin nach Stettin zum Stations-Einnehmer, Bahnmeister Rhodus in Stettin zum Bahnmeister erster Klasse. Versetzt: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Hagewald von Neustrelitz nach Stettin, die Güterexpedienten v. Clausen von Greifswald nach Freienwalde a. O., Levin von Freienwalde a. O. nach Greifswald, Schmidt von Stettin nach Eberswalde, Getkand von Anklam nach Stettin, Seydel von Stettin nach Anklam und Kitzelmann von Stargard i. P. nach Stralsund als Stations-Einnehmer, Zeichner 1. Klasse Wyszniewski von Kattowitz nach Stettin, Werkmeister Walter von Berlin nach Stargard in Pommern, Stations-Verwalter Arnhold von Usedom nach Wollin.

— [**Personalien von der Polizeiverwaltung.**] Der Distriktskommissar v. Bode ist zum 1. Juni von Kosten nach Wirsitz versetzt.

— [**Patente.**] Dem Stellmachermeister und Wagenbauer W. Reeck in Köslin sind auf eine Aufsteige-Vorrichtung am Vorderwagen ein deutsches Reichspatent, ein englisches und ein luxemburgisches Patent ertheilt worden.

---

* **Marienwerder**, 24. April. Herr Bürgermeister Würtz blickt am 25. Mai auf eine 30jährige Thätigkeit als Oberhaupt unserer Stadt zurück.

h **Konitz**, 24. April. Vor dem Schwurgericht hatte sich heute der Müllergeselle Karl Marquardt aus Zempelburg zu verantworten. Ihm war zur Last gelegt, in einer vor dem Schöffengericht zu Zempelburg verhandelten Strafsache wissentlich einen Meineid geleistet zu haben. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten nur des fahrlässigen Falscheides schuldig. Das Urtheil lautete auf ein Jahr Gefängniß.

B **Tuchel**, 23. April. Eine wichtige Entscheidung ist von dem Bezirksausschuß zu Marienwerder in Betreff unserer alten Stadtmauer gefällt werden, welche nach dem fast die ganze Stadt verheerenden Brande vom 17. Mai 1781 von Friedrich dem Großen der Stadtgemeinde überwiesen wurde, damit die verarmten Bürger die Mauer theilweise als Fundament für die neu zu errichtenden Häuser benutzen konnten. Zwei hiesige Bürger haben sich nun einige große Fundamentsteine aus der unter ihren Häusern belegenen Stadtmauer angeeignet und veräußert. Die Rückgabe der Steine, bezw. die Zahlung einer Entschädigung an die Stadt lehnten sie mit dem Einwande ab, daß die Mauer in ihr Eigenthum übergegangen sei. Der Magistrat beschloß die Anstrengung der Klage auf Schadenersatz, welchem Beschluß die Stadtverordneten-Versammlung die Zustimmung versagte. Nunmehr rief der Magistrat die Entscheidung des Bezirksausschusses an. Dieser entschied wegen der großen Bedeutung, welche der Erhaltung derartiger Stadtmauern beizumessen sei, im Sinne des Magistrats und billigte die Anstrengung der Klage.

§ **Marienburg**, 24. April. Eine Ausstellung und Prämiirung von Lehrlingsarbeiten wird am 10. Juni der hiesige Gewerbeverein veranstalten. Zur Deckung der Kosten stehen dem Verein besondere Mittel zur Verfügung, und es erwachsen den Ausstellern keine Kosten. Es werden nur Arbeiten zugelassen, welche von Lehrlingen in den hiesigen Werkstätten allein ausgeführt sind, und es sollen nicht nur schwierige und umfangreiche Arbeiten, sondern auch einfache Gebrauchsgegenstände, sauber und gediegen ausgeführt, Anerkennung finden. Prämien sollen in Höhe von 5 bis 15 Mark gewährt werden.

y **Königsberg**, 24. April. Die Herdbuchgesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindviehs hatte heute ihre Ausstellung von Herdbuchthieren veranstaltet, welcher morgen die 15. Zuchtvieh-Auktion folgt. Die Ausstellung war ebenso reich beschickt, wie in früheren Jahren; es waren von 28 Ausstellern 147 Stiere und 18 weibliche Thiere vorgeführt. Das zur Ausstellung gebrachte Material wies in der Abtheilung „Stiere" viel Brauchbares auf, wenn auch einzelne Thiere nach sachverständigem Gutachten besser von der Ausstellung fern gehalten worden wären. Die Abtheilung „weibliche Thiere" hatte meist nicht genügendes Material. Eine Prämiirung der vorgeführten Thiere findet in diesem Jahre nicht statt, einmal weil die kurze Zeit der Vorführung nicht genügt, um das Beste herauszuerkennen, und zweitens, weil die Preise für die Auktion durch die Prämiirung oftmals beeinflußt werden.

y **Königsberg**, 23. April. Der Männer-Gesang-Verein „Melodia", welcher am vergangenen Sonnabend sein 31. Stiftungsfest feierte, zu dem als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten Herr Oberpräsidialrath v. Werder erschienen war, ernannte zu Ehrenmitgliedern die Musikdirektoren Jötze in Danzig und Wolff in Tilsit.

Pillkallen, 24. April. Auf eine Petition hin ist die Abhaltung eines neuen Fohlenmarktes in unserer Stadt vom Provinzialrath genehmigt worden. Dieser wird stets unmittelbar nach dem Gumbinner Markt stattfinden.

Goldap, 23. April. Der Bau einer 210 Meter langen Unterfahrtshalle für den kaiserlichen Hofzug in Groß-Rominten ist dem hiesigen Maurer- und Zimmermeister Laugsien und der Bau des dortigen Bahnhofes und der Haltestelle zu Kl.-Trakischken einem Zimmermeister in Lyck übertragen worden.

Tilsit, 23. April. Der in türkischen Diensten stehende Oberst v. Rüdgisch, zuletzt in Tilsit Eskadronschef bei den Dragonern, soll demnächst nach Tripolis in Afrika abgehen, um die dortigen irregulären Eingeborenen-Regimenter auszubilden. Während des letzten Jahres hat er in Damaskus an der Schulung der dortigen Regimenter des stehenden Heeres gearbeitet.

* **Lötzen**, 24. April. Gestern Abend ertränkte sich im Lötzner Kanal der Steuerkontrolleur Gr. Familienzwistigkeiten sollen ihn zu der unseligen That getrieben haben. — Der Kreistag hat das, der Wittwe Krüger gehörige Ackerland zum Bau eines Kreishauses in Aussicht genommen. Ebenso ist für dieses Jahr der Bau eines Rathhauses und eines Volksschulgebäudes in Aussicht genommen. — Am Sonntag veranstaltete der hiesige Frauenverein einen Bazar. Der Ertrag war überraschend hoch, nämlich 1700 Mark.

Bromberg, 24. April. Der Komponist des Sorma-Walzers, Herr Erich Großmann hierselbst, hat ein prachtvoll ausgestattetes Exemplar des Walzers der Kaiserin überreichen lassen. Aus dem Kabinet der Kaiserin ist nun an Herrn Großmann die Nachricht gelangt, daß die Kaiserin die Komposition annehmen wolle. — Der geschäftsführende Ausschuß des Provinzial-Sängerbundes nahm in seiner Sitzung am Sonntag die Männergesang-Vereine von Argenau und Filehne in den Bund auf.

F **Schwarzenau**, 23. April. Im Kreise Witkowo sind bei den in diesem Frühjahr abgehaltenen Körterminen 25 Stiere (15 Simmenthaler, 8 Oldenburger, 2 Holländer) angekört worden.

Krone a. d. Brahe, 24. April. Auf der Linie Bromberg-Krone gerieth durch Funkenflug von der Maschine in einem Wagen die in Säcken verpackte Ladung Chilisalpeter in Brand. Das Feuer wurde bemerkt und sofort alles gethan, um die Ladung vor Schaden zu bewahren. Dies gelang auch insofern, als nur etwa 5 Centner verbrannten. — Auf dem Dominium Supponin brach am Sonntag Abend in einer Scheune Feuer aus, welches diese zerstörte und außerdem noch zwei Stallgebäude ergriff, die ebenfalls vernichtet wurden. Eine Anzahl Ackergeräthe verbrannten mit. Der Viehbestand ist gerettet.

Posen, 23. April. Unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Herz hielt die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hier eine Wahlversammlung ab. Der Syndikus Dr. Hampke theilte u. a. mit, daß die Posener Eisenbahn-Direktion eine allgemeine Verlängerung der Ent- und Beladefrist abgelehnt, für dringende Fälle jedoch Berücksichtigung zugesagt hat. Der Antrag der vereinigten deutschen Margarinefabrikanten um Aufnahme der Margarine in den Spezialtarif für Eilgüter wurde dem Verkehrsausschuß zur Prüfung überwiesen. Nach Posen kommen jährlich 6000 Ctr. Margarine. Auf Ersuchen des Oberpräsidenten hat sich die Kammer dahin geäußert, daß die Ausverkäufe unter dem Einfluß des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb im Kammerbezirk abgenommen haben und in schwindelhafter Weise nicht betrieben werden, wenn in einzelnen Fällen auch durch sogen. „Nachschübe" Geschäftsschädigungen eintreten. Der Etat der Kammeer für 1900 wurde auf 18770 Mark festgesetzt. Als Handelskammerbeitrag kommen zehn Prozent der Gewerbesteuer zur Erhebung. Bei der Festsetzung der Handelsgebräuche für den Holzhandel im Bezirk wurde bestimmt, daß der Käufer zur Abnahme der Waare nicht verpflichtet sein soll, wenn die bemängelte Holzmenge mehr als 20 Prozent der Ladung beträgt. Die Gewerbetreibenden einzelner Kreise des Bezirks, namentlich von Neutomischel und Wreschen, führen lebhafte Klage über die Konkurrenz durch die landwirthschaftlichen Genossenschaften; besonders sollen die Waareneinkaufs- und Verkaufsgenossenschaften die kleinstädtischen Gewerbetreibenden schädigen. Als unstatthaft wurde hierbei ganz besonders auch die Mitwirkung von Lehrern und Beamten bezeichnet. Zur Einschränkung dieser Konkurrenz, unter der das Bürgerthum der kleinen Städte wirthschaftlich stark zurückgehen soll, beantragte der Vertreter für Neutomischel, die Regierung zu ersuchen, den Beamten und Lehrern die Mitwirkung in allen Genossenschaften zu untersagen, deren Thätigkeit über die bloße Kreditgewährung hinausgeht. Der Vertreter für Wreschen klagte darüber, daß die Ansiedelungs-Kommission durch das in Wreschen errichtete Waarenhaus den Gewerbetreibenden großen Schaden zufügt. Auch gegen diese Konkurrenz möge die Kammer vorstellig werden. Nach eingehender Darlegung, daß grade Lehrer und Beamte die Hauptstützen des Genossenschaftswesens sind, beschloß die Kammer fast einstimmig, dem Herrn Oberpräsidenten über die schwierige Lage der Gewerbetreibenden in Neutomischel und Wreschen zu berichten. Der Verein der Destillateure in der Provinz Posen beantragt die Unterstützung der Kammer dahin, daß die hier seit 20 Jahren bestehende gewerbsmäßige Herstellung sowie der Verkauf von Kunstwein auch durch das neue Weingesetz gestattet wird. Die Kunstweinindustrie produzirt in unserer Provinz jährlich für 2 Millionen Mark. Mit Rücksicht auf diese Ausbreitung wird die Kammer beim Staatssekretär v. Posadowski um Erhaltung dieser Industrie vorstellig werden und die östlichen Handelskammern zur Unterstützung der Vorstellung auffordern.

Znin, 24. April. In Rogowo und Gonsawa werden nunmehr Stationsgebäude errichtet werden. Dadurch wird einem großen Uebelstand auf der Kleinbahn abgeholfen werden.

* **Czarnikau**, 24. April. Der Herr Ober-Präsident von Posen Dr. v. Bitter und der Herr Regierungs-Präsident von Bromberg Conrad trafen in unserer Stadt ein, deren öffentliche Gebäude Flaggenschmuck angelegt hatten. Die Schüler hatten sich am Bahnhof aufgestellt und bildeten Spalier. Mit einem von Herrn Schulrath Schick ausgebrachten Hoch wurden die Herren empfangen. Nach der Vorstellung der Leiter und Lehrer der Schulen begrüßte der Herr Oberpräsident den Landwehrverein und die Schützengilde, die vor der Stadt Aufstellung genommen hatten. Unter Vorantritt der Stadtkapelle bewegte sich dann der lange Zug, an dessen Spitze sich die Herren stellten, zum Ständehause. Dort begrüßte Herr Bürgermeister Zager den Herrn Oberpräsidenten durch ein Hoch, worauf dieser die Vereine und Schulen vorbeidefiliren ließ. Im Ständesaale wurden ihm darauf die Spitzen der Behörden vorgestellt. Nach einem darauf beim Herrn Landrath eingenommenen Mahle fuhren die Herren nach Schneidemühl.

Z **Lissa i. P.**, 24. April. Am Sonntag wurde das 4jährige Töchterchen des Schneidermeisters Schwengler zu Storchnest vermißt. Gestern nun hat die Mutter das Mädchen an einem Graben, welcher die Storchnester Wiesen durchschneidet, todt aufgefunden. Es liegt die Vermuthung nahe, daß das Kind eines gewaltsamen Todes gestorben ist.

* **Budsin**, 24. April. Der Bau des zweiten Geleises der Eisenbahnstrecke Schneidemühl-Posen ist soweit fertiggestellt, daß am 30. April mit dem Befahren der Strecke Schneidemühl bis Budsin begonnen werden wird.

\+ **Ostrowo**, 24. April. Im benachbarten Raschkow haben 60 Herren einen Flottenverein gebildet. — Die hiesige Synagogengemeinde hat gestern die Aufnahme eines Darlehns von 20000 Mark zu baulichen Zwecken beschlossen.

T **Rakot**, 22. April. Der Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar trifft Anfangs Mai zur Rehbockjagd auf Schloß Rakot ein und gedenkt der landwirthschaftlichen Ausstellung in Posen einen Besuch abzustatten. Die Kommission der landwirthschaftlichen Ausstellung trifft in Begleitung von noch anderen Herren am 13. Juni auf der Herrschaft Rakot ein, um die prinzlichen Güter — Musterwirthschaften — in Augenschein zu nehmen.

L **Pinne**, 24. April. Am Sonnabend fiel ein Hochzeitsgast in Neuthal, der Tischlermeister Salbach, während der Mahlzeit um und war todt. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

* **Bütow**, 23. April. Der neue Rektor der Stadtschule, Herr Settgast, wurde gestern in sein Amt eingeführt. — Die im vorigen Sommer mit großen Kosten ins Leben gerufene Pappenfabrik der Gebrüder Latzke in Mühlchen, die schon im Winter ihren Betrieb eingestellt hatte, ist jetzt dem Konkurs verfallen und wird am 11. Mai zwangsweise verkauft werden. Zur Uebernahme sind über 250000 Mk. erforderlich.

k **Bütow**, 21. April. An Stelle des verstorbenen Rathsherrn Seminardirektors a. D. **Knauth** wurde einstimmig Herr Stadtverordneter Ferd. **Drawe** gewählt.

Schlawe, 22. April. Wegen Verdachts, den im 25. Jahre von ihm beschäftigten Lohgerbergesellen und Werkführer A. **Neumann** zu dem von ihm am 20. November v. Js. geleisteten vermeintlichen Meineide durch den Mißbrauch des Ansehens beeinflußt zu haben, wurde der in weiten Geschäfts- und Privatkreisen bekannte Lohgerbereibesitzer und Kaufmann Aron **Beer** von hier auf Anordnung der Staatsanwaltschaft zu Stolp gestern verhaftet und zur gerichtlichen Untersuchungshaft eingeliefert.

* **Lauenburg**, 30. April. Herr Stellmachermeister **Grützner** beging heute den Tag, an welchem er vor 25 Jahren von der Stellmacher-, Sattler- und Tapezierer-Innung zum **Obermeister** gewählt wurde.

Verschiedenes.

— **Auf den Berliner Rieselgütern** sind im Jahre 1898/99, wie der letzte Verwaltungsbericht mittheilt, wiederholt **Nervenkrankheiten**, die von Zeit zu Zeit dort auftreten, beobachtet worden. Nach den Angaben des Gutsarztes Sanitätsrath Dr. **Geiseler** in Teltow entsprach der Verlauf dem einer richtigen **Malaria**. Dr. Geiseler fügt hinzu, daß ihm schon seit langer Zeit, schon vor der Einführung der Berieselung, in seinem Bezirk in jedem Jahre einzelne Fälle von solchen Erkrankungen in seiner Privatpraxis vorgekommen seien, besonders aus Großbeeren und noch mehr aus Diedersdorf, aus einer Gegend, in der sich meilenweit **Sumpfwiesen** erstrecken.

— **Der Deutsch-Russische Verein zur Pflege und Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen** hielt dieser Tage zu Berlin im Savoy-Hotel unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrath Wirth seine erste ordentliche Mitgliederversammlung ab. Das Geschäftsjahr schloß mit einer Mitgliederzahl von 187 Einzelmitgliedern, 21 Handelskammern und neun Verbänden. Die Mitglieder vertheilen sich ziemlich gleichmäßig über ganz Deutschland. Alle wichtigeren Industriezweige, die mit Rußland in geschäftlichen Beziehungen stehen, sind in ihm vertreten.

Herr Dr. Kandt, Syndikus der Handelskammer zu Potsdam, referirte über den künftigen deutsch-russischen Handelsvertrag. Es wurde eine **Erklärung** angenommen, welche besagt: Der infolge des bestehenden Handelsvertrages eingetretene erfreuliche und stetig wachsende Aufschwung der wechselseitigen Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland läßt es als unbedingt nothwendig erscheinen, daß bei einer etwaigen Kündigung des Vertrages sofort **Verhandlungen** aufgenommen werden zur Herbeiführung eines neuen langfristigen Vertrages. Als ein Haupterforderniß desselben sieht die Versammlung eine möglichst weitgehende Herabsetzung und Bindung der Zollsätze für die **beiderseitigen Exportartikel** an. Der Vorstand der Deutschen Abtheilung des Deutsch-Russischen Vereins wird beauftragt, die ihm von den Mitgliedern des Vereins geäußerten Wünsche und Anregungen zur Kenntniß der Reichs-Regierung zu bringen und anzustreben, daß er zu den Arbeiten für den Handelsvertrag als Sachverständiger hinzugezogen werde.

— [**Störung der Börse.**] In einer über dem Börsensaale zu Budapest befindlichen Privatwohnung brach am Dienstag Feuer aus. Infolgedessen stürzte der Kronleuchter und die Glasdecke des Börsensaales ein. Das Geschäft mußte eingestellt werden. Ein Feuerwehrmann ist schwer verletzt.

— [**Ein jugendlicher Lebensretter.**] Eine muthige und entschlossene That wurde zu **Canth** in Schlesien von einem **sechsjährigen Knaben** vollbracht. Dort stürzte an der Promenade das dreijährige Kind des Arbeiters Keller, welches am Ufer des Schwarzwassers gespielt hatte, in das Wasser. Der sechsjährige Knabe **Alfons Weidlich** kam gerade des Weges und sah den Unfall. Ohne sich lange zu besinnen, stürzte sich der muthige Junge ins Wasser, ergriff das Kind und hielt es so lange fest, bis hinzukommende Personen das Kind und ihn selbst aus dem Wasser ziehen konnten.

— [**Aus einem Studentenbrief.**] „. . . à propos, lieber Onkel, mein Geldbriefträger erkundigte sich heute, ob Du gestorben wärst, er hätte so lange nichts mehr von Dir gebracht — —“.

— [**Offene Stellen.**] **Besoldeter Beigeordneter** in Trier. Gehalt 4500 Mk., steigend bis 6000 Mk. Meld. an den Oberbürgermeister de Nys daselbst. — **Gemeindevorsteher** in Klein-Zabrze. Gehalt 5000 Mk., steigend bis 7000 Mk. Meld. bis 20. Mai an den 1. Schöffen Spediteur Pollack daselbst. — **Polizei-Inspektor** bei der Polizeiverwaltung in Halle a. S. vom 1. Juli. Gehalt 3600 Mk., steigend bis 4600 Mk. Gesuche sofort an die Polizeiverwaltung daselbst. — **Sparkassen-Rendant** in Altendorf (Rheinland), baldigst. Gehalt 3000 Mk., steigend bis 4500 Mk. Kaution 10 000 Mk. Meld. bis 10. Mai an das Bürgermeisteramt daselbst.

Kälber=ruhr, Kälber=sterben, **Geflügelcholera, Hundestaupe, Durchfall der Schweine,** sowie alle **Durchfälle der Thiere** heilen selbst in den schwersten Fällen die **Thüringer Pillen.** 1/1 Schachtel Mk. 2.— 1/2 Schachtel Mk. 1.10
Abdruck zahlreicher vorzügl. Gutachten von Thierärzten, Landwirthen 2c. kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten **Cl. Lageman**, chemische Fabrik, **Erfurt.** 76 Zu beziehen durch alle Apotheken und von allen Thierärzten.
Zusammensetzung: Pelletierin 0,133, Myrobalanen 10, Rosen-Extrakt 2, Granaten-Extrakt 2, Gummi arabicum 1, Zucker 1 gr zu 24 Pillen.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

In Verfolg der Bestimmung des Art. 75, § 1 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September 1899 wird im Einverständniß mit dem Herrn Landgerichts-Präsidenten zu Graudenz die Kreissparkasse des Landkreises Graudenz zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt.

Marienwerder, den 9. April 1900.

Der Regierungs-Präsident. Gez.: **von Gyzicki.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. [2279

Graudenz, den 19. April 1900.

Der Landrath. Conrad. Geheimer Regierungs-Rath.

Bekanntmachung.

Die Schlosserarbeiten zum **Neubau** der **städtischen Realschule** hierselbst sollen in **2 Loosen** getrennt vergeben werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift: „Angebot auf Schlosserarbeiten zum Realschulneubau“ versehene Offerten sind bis

Mittwoch, den 2. Mai cr., Vorm. 10 Uhr

im Stadtbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 15, rechtzeitig einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen und die Angebotsformulare gegen Erstattung der Umdruckgebühren erhältlich sind. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [2066

Graudenz, den 23. April 1900.

Der Stadtbaurath. Witt.

Verdingung.

2211] Der Neubau des Pächterwohnhauses auf dem kath. Pfarrvorwerk Fürstenau, Kreis Graudenz, soll in einem Loose unter Zugrundelegung der für die Ausführung von Staatsbauten geltenden allgemeinen Vertragsbedingungen vom 17. Januar 1900 verdungen werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstermin am **Mittwoch, den 9. Mai 1900,** Vormittags 11 Uhr, hierher postfrei einzureichen.

Die Verdingungsanschläge, Bedingungen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer, Gartenstraße Nr. 22, zur Einsicht aus, von wo erstere auch gegen postfreie Einsendung von 2,20 Mk. bezogen werden können. Zuschlagsfrist 45 Tage.

Graudenz, den 23. April 1900.

Der Königl. Baurath. Selhorst.

Verdingung.

Die Zimmer- und Eisenarbeiten zur Abänderung der Abdeckung der Fahrbahn auf der Weichselbrücke bei Dirschau und der Nogatbrücke bei Marienburg, einschl. Lieferung aller Materialien, sollen in zwei Loosen getrennt oder im Ganzen öffentlich vergeben werden.

Loos I, welches die Abänderung auf der Weichselbrücke umfaßt, enthält außer den Zimmerarbeiten unter anderm
die Lieferung und Anbringung von 6301,36 m Z Eisen N. P. 12
desgl. „ 1575,34 „ ∠ „ 200×100×14 m/m.

Loos II, welches die Abänderung auf der Nogatbrücke umfaßt, enthält außer den Zimmerarbeiten unter anderm
die Lieferung und Anbringung von 1699,60 m Z Eisen N. P. 12
desgl. „ 429,90 „ ∠ „ 200×100×14 m/m
desgl. „ 849,80 m ∠ Eisen 100×50×8 m/m.

Bedingungen nebst Zeichnungen sind gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,50 Mk. für beide Loose (nicht in Briefmarken), von der Unterzeichneten zu beziehen, dortselbst liegt auch die Detailzeichnung zur Einsichtnahme während der Dienststunden aus.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Abänderung der Abdeckung der Fahrbahn auf der Weichselbrücke bei Dirschau und der Nogatbrücke bei Marienburg“ versehen, spätestens bis zu dem am [2370

9. Mai d. Js., Vorm. 11 Uhr

stattfindenden Termin kostenfrei einzusenden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Dirschau, den 19. April 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

1961] Bei der hiesigen Verwaltung ist die Stelle eines

Büreaugehilfen

zu besetzen.

Bewerber, welche im Registraturdienst thätig gewesen und befähig sind, kleinere Expeditionen selbständig auszuführen, werden ersucht, Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften baldigst hierher einzureichen.

Anfangsgehalt 50 Mark monatlich; Erhöhung bei zufriedenstellenden Leistungen in Aussicht; Eintritt sofort bezw. 15. Mai d. Js. erwünscht.

Rosenberg, den 21. April 1900.

Der Kreis-Ausschuß.
von Auerswald, Landrath, Geheimer Regierungs-Rath.

Drainage-Unternehmer.

Die sämmtlichen Drainagen- und Vorflutharbeiten zur systematischen Entwässerung und Drainirung des ca. 300 ha großen Gebietes der Thiemauer Drainage-Genossenschaft sollen baldigst vergeben werden. [2291

Geeignete Unternehmer, welche auf diese Arbeiten reflektiren, werden ersucht, ihre Angebote unter Beifügung von Zeugnißabschriften umgehend der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Lötzen, den 21. April 1900.

Das Kreiswiesenbauamt. Weiss.

Bekanntmachung.

Am 14. April 1900 ist in dem etwa 3/4 Meilen von der Bahnstation Kobbelbude entfernten **Tykrigehner Wäldchen** ein mehrere Monate altes Kind, weiblichen Geschlechts, aufgefunden. Dieses Kind ist nach den angestellten Ermittelungen von einer am 13. und 14. April in jener Gegend gesehenen Frauensperson ausgesetzt worden. Letztere ist groß und kräftig, hat ein rothes Gesicht, lange Nase und blondes Haar; sie war mit einem blaugrünen Kleide, braunem Jacket, weißem Unterrock, schwarzen Strümpfen, niedrigen Schuhen und breitkrämpigem, schwarzen Hut mit grüner Garnitur bekleidet.

Das Kind war mit einem blaurothen, feingemusterten Kleid bekleidet und in ein blaugraues Tuch gehüllt. Neben ihm wurden Kinderwäsche und eine Milchflasche vorgefunden. Diese Sachen sind aufbewahrt und können zur Wiedererkennung vorgelegt werden.

Die oben beschriebene Frauensperson soll am 13. April Mittags mit der Eisenbahn in der Richtung von Dirschau in Kobbelbude angekommen und am 14. April Vormittags mit einem Billet nach Seepothen von dort weitergefahren sein.

Ich ersuche Jeden, der über die vorgedachte Frauensperson Auskunft zu ertheilen vermag, schleunigst zu den diesseitigen Akten J. 676/00 Mittheilung zu machen. [2227

Bartenstein, den 20. April 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

2205] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Inowrazlaw, Orlowoerstraße 6, 7 und 8 belegene, im Grundbuche von Inowrazlaw, Band 8, Blatt 398, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der minderjährigen Geschwister Bulat, Casimira, Eduard, Sophie, Wladislaus, Therese, Czeslaus eingetragene Grundstück

am 19. Juli 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Soolbadstraße 16, Zimmer Nr. 4, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus drei Wohnhäusern mit Hofräumen, zwei Ställen, Scheune und Acker, Kartenblatt 4 Parzellen 54,55 und Kartenblatt 2 Parzellen $\frac{191}{43}$ zusammen 1,70,20 ha groß und ist mit 60,96 Mk. Reinertrag zur Grundsteuer (Mutterrolle 113) und mit 1858 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer (Rollennummer 357) eingeschätzt.

Der Versteigerungsvermerk ist

am 7. April 1900

in das Grundbuch eingetragen.

Inowrazlaw, den 20. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Holzmarkt

Im Termin **am 8. Mai cr.** im **Börk**'schen Gasthause zu **Alt-Christburg** kommen zum Verkauf aus den Schutzbezirken **Buchwald** und **Mortung** ca. rm: 8 Eichen-, 125 Buchen-, 124 Birken-, 164 Erlen-, 230 Kiefern-Kloben, gesund, sowie 460 rm Erlenreisig III., 45 Birken-Deichselnund 21 rm Erlen-Nutzkloben I. aus Jagen 322, 110 Kiefern-Nutzstangen I. u. II. aus Jagen 232 und etwa am 27. d. Mts. nicht verkauftes Bauholz. [2435

Alt-Christburg, den 24. April 1900.

Der Forstmeister. Wittig.

Regierungsbezirk Königsberg.

Oberförsterei Puppen.

2323] Folgende Hölzer werden im Wege des schriftlichen Gebots zum Verkauf gestellt:

Lfd. Nr.	Schlag, Jagen bezw. Belauf	Ungef. Masse fm	Taxklasse	Holzart	Hiebsart	Bemerk.
1	75b 77a	5	III. IV.	Kiefer	Lichtungsh.	Anbruchhölzer
2	205a	7	„	„	Lückenhieb	
3	283c 284b 285a 286a 294 300b 299c 296a	10	V.	„	Totalität	
4	Bärenwinkel	46	I.—V.	Kief. u. Fichte	„	
5	Adamsverdruß	103	„	„	„	
6	Grünwalde	29	„	„	„	
7	Groß-Puppen	300	„	„	„	
8	Klein-Puppen	310	„	Kiefer	„	
9	Sisdroy	8[illegible]0	„	„	„	

Die Gebote sind abzugeben bei den Positionen 1—3 Schlagweise und innerhalb der Schläge, nach Taxklassen getrennt, pro Festmeter und auf volle 10 Pfennige abgerundet, bei den Positionen 4—9 Belaufsweise, aber nicht in Klassen getrennt, sondern in vollen Prozenten folgender, pro Festmeter supponirter Durchschnittspreise:

Kiefer: I. Kl., II., III., IV., V. Fichte: I., II., III., IV., V.
Mark: 22, 21, 19, 15, 7. 10, 10, 9, 8, 5.

Die Gebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Bauholzsubmission“ bis Dienstag, den 8. Mai cr., Vorm. 10 Uhr, an die Oberförsterei einzureichen und unterwirft sich Bieter durch Einreichung der Gebote den allgemeinen und speziellen Holzverkaufsbedingungen. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am Dienstag, den 8. Mai cr., Vorm. 11 Uhr, im **Jung**'schen Gasthause in **Puppen** in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. — Verkaufsbedingungen und Aufmaßlisten können gegen Erstattung der Kopialien durch die Oberförsterei bezogen werden.

2321] **Am Sonnabend, den 4. August d. Js., findet in Rosenberg auf dem Reitplatz am oberen Kasernenstall eine Füllen- und Rinderschau mit nachfolgendem Füllenmarkte statt.**

Rosenberg, den 21. April 1900.

Der Landrath.

Futtergerste Futterhafer
jeder Qualität, kauft **Paul Dück, Elbing.**
2197]

2324] Die Gemeinde **Prenzlawitz** verpachtet am **1. Mai cr.** im Schützenhause die der Gemeinde gehörige Jagd. Liebhaber werden ersucht, am genannten Tage sich um 2 Uhr bei dem Gemeindevorsteher genannter Ortschaft einzufinden.

Der Gemeindevorsteher.
Fr. Witkowski.

Jagdverpachtung.

2349] Die volle Jagd auf den Ansiedelungsgütern **Krangen** u. **Kl.-Semlin** bei Pr.-Stargard, mit einer Gesammtfläche von 1200 Hektar, soll bis zum 30. Juni 1905 meistbietend verpachtet werden. Verpachtungstermin

Sonnabend, den 5. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,
im Büreau zu **Krangen.**

Die fiskalische Guts-Verwaltung.

Die Räumungsarbeiten des Hauptgrabens von der Einmündung in den großen Wassergang bis zur Grenze des Herrn E. **Worm** zu Grabau sollen vergeben werden.

Unternehmer können sich melden bei Deichgeschworenen Herrn Worm zu Gr.-Grabau, wo Nivellement einzusehen ist und näherer Aufschluß ertheilt wird.

Der Deichhauptmann.
Dackau. [1901

Zu kaufen gesucht

2018] Suche zu kaufen ein

Coupé

gebraucht, aber noch gut erhalt.
Verkaufe einen

Halbwagen

gebraucht, jedoch vollständig neu aufgearbeitet, neue Räder und Achsen. **Hinsch**, Lachmirowitz, Kr. Strelno.

Ein gut erhaltener, mit zwei Pferdekräfte

Petroleum-Motor

wird zu kaufen gesucht. Meldg. mit Preisangabe werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1892 durch den Geselligen erbeten.

2102] Wer hat ca. **500 Ctr.**

gutes Pferdeheu

und ca. **500 Ctr.**

gute Eßkartoffeln

franko Dt.-Eylau und zu welchem Preise, abzugeben?

Meld. nebst Preisangabe werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2102 durch den Geselligen erbeten.

2103] Dom. **Ludwigsdorf** bei Frögenau Ostpr. sucht

5 bis 6 Ctr.
Sommerrübsen

zu kaufen. Meldungen nebst Preisangabe erbeten.

3000 Centner handverlesene
Kartoffeln

kauft und bittet um Offerten m. Sortenangabe [2226
Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

1000 Centner
blaue Riesenkartoffeln

sofort zu liefern gesucht. Bemusterte Offerten an [2427
Gustav Nickell, Königsberg i. Pr.

1861] Einige Waggon gesundes

Roggenstroh

sucht zu kaufen
Heinrich Menard, Berent Wpr.

1951] **2- bis 3000 Ctr.**

Speisekartoffeln

sucht zu kaufen
F. Radmann, Thorn.

Saatkartoffeln

sucht und erbittet Offerten
H. Aronsohn, Soldau Ostpr.

2187] Verschiedene Sorten

Saatkartoffeln

sucht zu kaufen. Meldungen mit Preisang. an Dom. **Walycz** p. Briesen Westpr.

Speisekartoffeln

kauft jed. Post. u. erb. Meld. u. W. M. 471 Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5. [2402

Geldverkehr.

Auf Apotheke Westpreußens zu sogleich

3000 Mark

abschließend mit 46000 Mark, zu 5 bis 6% auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1503 durch den Geselligen erbeten.

Welcher Herr leiht einem jungen Handwerker zum 1. 5. 1900

150 Mark

bei vierteljährlicher Abzahlung von je 50 Mk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2142 d. d. Ges. erb.

6000 Mark

als Hypothek auf ein Grundstück von 120 Morgen gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2385 durch den Gesell. erb.

18000 Mark

w. a. e. Besitzung m. vorzl. Bod., guten Gebäuden, sowie gr. Obstgarten, n. d. Stadt Marienwerder, z. 1. Juli d. Js. zur I. Stelle ges. Gebäude vers. 13650 Mk. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 664 d. d. Ges. erbet.

Kapitalist

als stiller oder thätiger Theilhaber mit 50- bis 60000 Mk. für eine Schneidemühle gesucht.

Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2460 d. d. Ges. erb.

Für ein. ält., durchaus tüchtig.

jungen Mann

(Materialist.) mit wenig Kapital, bietet sich Gelegenheit, sich an einem besonders lebhaften, klein. Orte mit großem Nutzen selbständig zu machen. Gefl. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2379 durch d. Geselligen erbeten.

Kapitalien

zur 1. Hypothek auf Grundstücke in Graudenz à 4 1/3 bis 4 1/2 pCt. zu vergeben. **Krosch, Danzig.**

2907] **Höchste Beleihung** a. große u. kleine Güter, Häuser, Mühlen, Brauereien und sonst. industrielle Anlagen bis 2/3 Taxe zu 3 3/4—4 1/2 %. Lange fest. 2 Freim. **A. Ehrich, Doberan.**

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. koul., in jed. Höhe. Rückp. **Salle, Schöneberg-Berlin.**

2312] Von einer ersten Unfall- und Haftpflicht-v rsicherungsgesellschaft wird ein gut beleumundeter

Inspektor

der in ersten Gesellschaftskreisen zu verkehren versteht, gegen Gehalt, Provision u. Reisespesen gesucht.

Gleichzeitig bietet sich Herren aus besseren und besten Gesellschaftskreisen mit tadelloser Vergangenheit Gelegenheit, sich in der Assekuranz oder mit Hilfe derselben eine Lebensstellung zu begründen.

Meldungen erbeten sub **A. H. 28 Rudolf Mosse, Danzig.**

Provisions-Reisende

zum Verkauf billiger, volksthümlicher Werke gesucht. Hoher und leichter Verdienst. [9282

Gutberlet & Co., Leipzig.

Mk. 125 pr. Mon. u. Provis.

verg. geacht. Herren f. d. Verk. v. Cigarren. H. Jürgensen & Co., Hamburg. [1956

2464] 600 Raummeter

Kiefern-Kloben u. -Knüppel

in Janowo bei Crone a. Br. verkauft täglich in größer. u. kleinen Posten **A. Knodel**, Graudenz, Unterthornerstr. 22.

Ein sehr starker, gut erhaltener

Holländer

steht billig zum Verkauf. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2123 durch den Gesell. erb.

Kohl- und Gemüse-Pflanzen

verkauft billigst Schloßgärtnerei Gr.-Jauth bei Rosenberg.

Heirathen

2381] Schönste, junge Dame sucht **Heirath** mit groß., sehr schönen, im Gesicht zarten, schuldenfreien Brennereirittergutsbesitzer, der auch Tausende ausgeborgt hat. Anonym Papierkorb. Vermittelt auch andere schöne Dame umsonst. Frl. E. Schroeder, Paglau bei Schoeneck Westpr.

Für m. Tocht., mos., 33 J., nette Ersch., nicht ungeb., 5000 M. Verm., suche ein. j. Mann i. Alt. v. 33—45 J. Wwer. n. ausgeschl. Kaufl. od. bess. Handw. u. Uhrm. bevorz. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 2147 d. d. Gesell. erbeten. Anon. Papierk.

Junge Dame

kath., von angen. Aeußern und liebev. Wesen, aus anst. Familie, spars. und wirthsch., mit werthv. Aussteuer und Vermögen, sucht auf d. W. einen Lebensgef. Bevorzugt Lehrer und Beamten. Meldungen mit Photogr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2040 durch den Geselligen erbeten.

F. Besitzertöcht., 15000, 52000 M., s. Parth. Frau Kobeluhn, Königsberg Pr. 5. Rückporto.

55jähr. Gutsbes.-Wwe. wünscht sich a. d. Lande bei geb. Besitzer in Pension zu geb. Anspr. werd. nicht gemacht, sond. nur kl., frdl., unmöblirtes Stübch., part., vollständige Verpflegung, Bedienung u. Familienanschl. verlangt. Ev. wird bei zeitw. Abwesenheit der Hausfrau gern Aufsicht über die Innenwirthschaft geführt u. auch sonst in jeder Weise sich nützlich beschäft. Meldg. mit **billigstem** Pensionspreis werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2263 durch den Geselligen erbeten.

Heirathsgesuch.

E. nicht mehr ganz jung., schon 15 J. etabl., in gut. Verhältn. befindl., gev. Kaufm. i. Königsberg i. Pr., ev., w. sich m. ein. vermög. Dame z. **verheir.** Damen nicht u. 30 J., d. Sinn f. Häuslichk. hab. u. e. wirkl. glückl. Ehe eingeh. woll., mög. ihre Adr. m. näh. Angab. sub **L. S. 42** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**, z. Weiterbef. eins. Strengste Diskretion Ehrensache.

Reiche Heirath. Parthien (Frühjahrs-Auswahl kolossal). Senden Sie nur Adresse. 500 reiche, **reelle** Heirathsparthien, auch Bild, erhalten Sie sofort zur Auswahl **Reform, Berlin 14.**

Wohnungen.

Graudenz.

Laden nebst angrenzender Wohnung, für jedes Geschäft passend, sogleich oder später zu vermiethen.

G. Neumann, Graudenz, Kirchenstraße 3.

Gut erhaltenes [1606

Landhaus

Grünwald, 8 Zimmer, an Chaussee, nahe am Walde, mit Garten und Stallungen, ev. mit etwas Acker, vom 1. Juli von neuem, besonderer Umstände halber, billig zu vermiethen.

Dominium Neupreußendorf, Kr. Dt. Krone.

Pension.

Ein alleinstehender, anspruchsl.

Herr

sucht für die Sommermonate Unterkommen in einem Forsthause. Meld. m. Ang. d. Preis. u. **W. M. 970** Ins.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5., erb. [2404

Sommerfrische

bes. für junge Mädchen, auf ein. Oberförsterei in der Nähe Allensteins. Musikal. Haus mit anregendem Verkehr. Pension 60 bis 80 Mk. monatlich, je nach Bedingung. Meldung. u. **H. H. 4.** postlagernd Allenstein. [2328

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18

Damen besseren Standes liebevolle Aufnahme, Hebeamme Prilipp, Berlin, Oranienstraße 97 a.

Sämereien.

Prima Rothklee, seidefrei, Mk. 60—65

Sekunda . . Mk. 55

Tertia . . . Mk. 40—50

gute Kleeabgänge, Mk. 5

Prima Weißklee, seidefrei, Mk. 35

Thymothee Mk. 18, **Luzerne** Mk. 50, **Gelbklee** Mk. 20, **gelbe Lupine** Mk. 4,50, **blaue** Mk. 4, **Wicke** Mk. 5,75—6,00, 1899er **Seradella** Mk. 5 per Centner frei Bahn hier offerirt [1315

Emil Dahmer, Schönsee Wp.

Als beste, handverlesene

Pflanz- sow. Speisekartoffeln

habe noch billigst abzugeben:

Prof. Wohltmann
Prof. Maercker
Silesia [1283
Daber
Magnum bonum
Weltwunder.

J. Schweriner, Schneidemühl.

Runkelsamen

echte Quedlinb. Originalwaare, **keine** Handelswaare.

	100 Pfd.	10 Pfd.
Gelbe Eckendorfer . . .	42,00	5,00
Rothe Eckendorfer . . .	44,00	5,50
Gelbe Oberndorfer . . .	40,00	5,00
Gelbe u. rothe Flaschen . .	38,00	4,50
Gelbe u. rothe Klumpen . .	38,00	4,50
Gemischte Sort. Handelswaare . .	30,00	4,00
Weiße verb. grünk. Riesenmöhren .	48,00	6,00
Grauh Riesenwrucken . .	65,00	8,00
Pomm. Kannenwrucken .	60,00	7,50

offerirt und versendet nach allen Bahn- und Poststationen

Gustav Dahmer,

Briesen Westpr.

Kleesaaten, Wiesenmischungen, Gräser rc. sehr preiswerth. Man verlange Preislisten u. Musterofferte. [599



SCHUTZ-MARKE.

Original Eckendorfer Runkel-Samen

Nachgebauten Beseler's Anderbecker Hafer u. Weserpferdebohnen, mehrfach prämiirt

Ausverkauft.

H. H. von Borries-Eckendorf
in **Eckendorf**
bei Bielefeld.

Zu beziehen durch: [2463

G. Scherwitz, Königsberg i. Pr.

500 Ctr. Kartoffeln

zur Saat verkäuflich, 2 Mk. bis 2 Mk. 50 Pf. pro Centner. Hannibal, Maercker, Auguste Viktoria, Iris, Nero, Ceres.

v. Kries, Roggenhausen.

Saat- und Speise-Kartoffeln

offerirt franko Bahn hier, billigst **Emil Dahmer,** Schönsee. [630T

1. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1900, **vormittags.**
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

57 60 64 78 81 105 19 281 304 [300] 449 88 560 660 754 829 [1000] 46 86 92 996 [500] 1139 355 685 887 929 65 72 2088 156 262 462 526 54 [3000] 60 85 629 [1000] 55 788 885 921 3266 441 55 4098 169 207 453 665 88 885 923 58 5010 90 224 368 418 528 628 826 925 6041 121 32 272 305 38 410 62 [1000] 689 867 [300] 992 7203 51 69 447 59 69 518 29 70 618 39 77 822 912 8023 101 7 40 552 68 637 98 705 28 824 956 76 9005 61 [500] 68 232 382 418 97

10023 123 41 48 396 463 585 11289 94 358 408 63 583 96 652 736 85 12161 258 55 70 303 73 90 [3000] 509 809 13146 96 220 402 998 14300 704 872 [300] 88 15022 84 [1000] 135 97 205 7 430 [1000] 54 79 795 909 76 93 16038 200 585 682 768 99 812 924 27 50 17184 356 599 616 53 928 18246 59 95 [3000] 362 454 510 64 613 795 808 92 [500] 19171 269 302 9 41 479 [500] 753 71 [1000] 93 [500] 927

20159 259 [3000] 308 443 57 950 21105 46 345 406 17 76 575 [500] 848 908 22029 [3000] 107 207 336 625 51 778 966 23027 95 103 205 68 96 338 [3000] 410 85 502 22 33 45 641 81 741 977 86 24271 423 537 760 894 917 61 25081 151 305 77 915 [500] 26092 124 75 265 517 32 58 674 862 908 27037 225 29 469 73 [1000] 590 99 729 870 28006 10 28 210 25 428 569 [500] 816 44 80 910 29551 98 624 90 708 10 73 806 [300] 18 54 [300] 59

30076 102 15 72 94 420 549 831 926 31041 148 223 310 501 57 740 821 87 968 81 32033 71 101 60 251 67 518 716 56 62 831 33075 281 308 66 82 649 92 755 995 34191 296 98 470 518 86 654 759 808 980 35076 174 203 56 86 361 588 794 848 83 943 36023 27 177 82 369 414 84 507 36 53 657 809 974 37043 92 465 694 38180 255 655 753 92 39020 [1000] 156 87 246 57 89 836 65 97 517 19 85 600 76 82 853 937

40134 605 41060 [300] 217 27 422 786 [500] 87 904 62 42336 447 811 43110 30 34 89 263 72 393 99 405 98 [3000] 840 42 [300] 74 989 44048 92 [1000] 107 [3000] 70 [300] 200 99 396 412 58 80 722 27 839 45089 98 144 242 305 433 35 39 657 61 78 708 908 94 46153 221 410 571 643 88 875 47065 72 104 217 56 371 [300] 570 629 [500] 65 815 18 52 79 96 994 48001 63 222 72 435 55 [5000] 620 719 49011 166 289 461 779 808

50129 310 [500] 507 884 51004 153 97 328 421 69 657 809 52262 329 41 98 558 817 50 948 76 77 [3000] 85 53345 825 35 56 982 87 54045 105 18 21 88 228 517 694 [3000] 703 921 55120 71 201 16 384 404 42 515 712 800 [500] 56115 315 67 599 610 90 57183 307 57 77 423 50 607 46 58 815 918 58012 18 133 406 627 805 944 98 [3000] 59051 397 436 58 706 15 82 909

60006 176 351 61400 5 15 619 93 725 881 [1000] 978 62136 214 16 313 569 656 768 85 99 805 80 [300] 941 63275 579 645 89 865 941 50 87 64007 11 89 164 402 96 530 777 845 65298 400 654 98 745 880 937 66222 41 445 571 67174 75 89 363 442 673 987 68066 123 72 380 655 823 67 76 995 [3000] 69102 10 44 [500] 47 346 418 80 641 980 89 90

70161 222 324 51 408 73 [500] 540 609 906 71067 164 86 255 305 428 34 37 92 [300] 607 703 72407 500 661 886 950 73012 17 422 25 91 803 74187 93 227 61 350 410 69 511 80 827 70 949 75021 [1000] 85 165 242 68 473 572 730 [300] 63 97 844 76000 171 248 305 94 503 68 637 774 851 56 77173 328 78030 143 [3000] 854 473 553 87 706 8 16 79019 124 [500] 36 410 910

80095 120 245 359 94 490 501 772 81089 [1000] 122 [300] 95 328 79 506 659 [3000] 739 [1000] 952 82003 [1000] 104 68 229 [3000] 313 599 748 817 33 83040 46 159 266 447 65 585 84056 151 346 715 68 952 85059 197 [1000] 508 703 27 928 86127 64 270 519 708 825 87136 87 386 515 637 790 814 962 89 88256 401 18 45 50 81 952 89031 176 [3000] 223 90 365 [300] 438 707 830 900

90391 404 39 75 89 628 733 70 806 [300] 40 911 91049 70 88 254 [500] 99 320 27 43 92100 51 79 456 73 842 980 93112 424 85 525 610 64 941 71 94027 29 67 86 140 202 426 500 63 [3000] 95363 574 715 40 44 59 833 948 87 96165 258 489 666 98 710 51 892 97054 141 48 [500] 92 421 500 1 18 59 98 621 710 906 81 98012 170 200 28 387 404 504 692 766 99082 118 71 260 95 335 523 610 80 718 893

100656 753 818 42 [500] 984 101004 61 89 309 [3000] 550 57 671 766 971 102038 71 336 414 615 914 103414 [10000] 39 82 812 [3000] 39 50 63 104066 151 76 89 [300] 469 556 629 976 105224 65 527 106074 93 245 [300] 329 517 66 637 722 808 904 [75000] 19 [3000] 107032 69 315 37 780 93 809 25 108008 99 357 76 413 25 56 566 692 93 728 30 807 986 109045 170 200 [1000] 309 [1000] 527 38 671 895 939 44 74

110007 [300] 52 136 218 346 93 986 111192 217 449 [500] 500 662 783 815 112046 122 292 995 113215 39 97 306 459 68 95 641 74 789 837 66 83 90 91 114461 610 760 88 89 [3000] 820 [1000] 47 921 83 115054 64 106 17 42 353 [300] 473 506 771 855 901 86 116021 44 [3000] 353 65 669 888 117222 25 353 438 90 554 75 614 783 867 118032 38 56 [500] 275 78 371 434 534 119138 292 346 [1000] 71 486 549 788 888

120186 274 [3000] 442 516 [3000] 746 68 [500] 121020 25 159 217 96 391 449 523 639 717 54 866 943 122053 183 234 630 74 722 842 123000 138 240 80 304 20 [500] 60 406 624 727 870 [1000] 124043 189 [30000] 303 73 402 [1000] 529 663 766 872 910 [300] 125116 41 [500] 55 65 237 48 319 536 [500] 665 [1000] 744 53 57 813 939 79 126027 62 [3000] 94 [500] 152 233 70 535 631 756 58 73 94 97 844 127011 349 [1000] 585 [1000] 853 909 [1000] 128069 [500] 203 32 65 71 97 519 44 62 [1000] 894 900 80 129186 266 [300] 327 417 583 633 47

130054 316 33 589 619 733 131078 144 [500] 760 [300] 840 988 132045 312 428 614 42 47 [1000] 718 [300] 22 90 959 133040 101 [3000] 95 311 905 134015 [300] 76 89 90 333 560 73 848 973 92 135053 157 280 [3000] 546 [300] 94 778 868 136327 99 705 853 137112 26 203 787 892 979 138176 473 90 665 729 76 969 139060 219 76 398 [300] 617 897

140103 41 206 66 382 [300] 92 [1000] 587 626 853 87 [3000] 970 141081 136 393 465 [300] 509 986 142050 [500] 75 251 332 [300] 56 143134 213 394 435 521 33 60 74 [300] 692 707 65 962 144110 259 145005 76 [500] 99 352 72 687 [300] 786 [300] 87 867 86 146061 118 409 21 520 785 844 147407 [1000] 503 634 74 706 865 148106 62 214 50 305 56 416 34 81 626 99 [500] 710 [3000] 51 953 [3000] 54 149057 100 238 [500] 99 [1000] 430 78 574 645 [300] 97 861 75 903

150119 76 326 411 76 679 737 94 [300] 954 151148 227 403 25 28 [500] 82 686 773 99 152031 149 397 456 99 884 914 153023 49 64 265 90 319 526 59 679 740 958 154109 217 30 328 524 92 619 33 52 66 705 32 65 902 93 155025 69 86 155 532 57 624 739 47 898 156054 183 89 377 426 583 666 741 61 849 157020 172 396 494 612 857 158002 179 86 219 538 648 [3000] 84 96 769 94 838 53 [500] 934 42 159118 241 55 [1000] 336 43 437 545 [1000] 799 900 81

160048 220 90 [300] 364 67 76 446 786 897 161024 47 58 348 495 618 785 864 162058 231 551 63 [1000] 657 745 891 986 163168 207 [300] 48 445 [300] 514 72 733 50 876 952 78 79 164186 200 45 345 431 534 71 613 745 832 165124 241 96 [300] 332 69 [300] 91 436 514 36 47 58 166024 311 469 578 663 167020 269 [500] 459 91 516 97 645 772 831 56 168140 72 212 424 48 84 563 78 603 [1000] 55 727 [300] 64 842 169000 81 630 83 [3000] 705 46 869 98 936

170009 238 815 932 171270 [300] 456 516 26 28 172152 [300] 88 662 713 842 173011 22 42 338 73 90 413 42 98 550 922 92 174172 76 223 411 [500] 506 75 605 14 44 80 828 35 997 175027 58 77 151 58 65 203 323 52 490 863 948 85 176122 47 [500] 67 432 80 524 629 747 177009 [300] 275 90 309 447 517 640 [3000] 751 178179 490 718 977 179021 [1000] 182 295 410 41 579 684 866 912 98

180350 432 [500] 540 88 [5000] 914 59 96 98 181096 160 [300] 524 600 [500] 6 25 55 59 81 890 182011 43 59 172 369 763 73 855 911 62 183038 75 97 188 222 404 664 840 [3000] 946 78 184004 179 375 655 776 862 96 185476 508 [300] 33 673 759 951 76 82 186001 141 92 279 833 187245 [300] 95 315 [3000] 659 97 740 802 968 188004 37 [3000] 44 47 67 251 72 [1000] 520 684 848 976 82 189296 350 443 84 588 611

190097 201 24 37 345 512 620 725 84 801 191290 [500] 378 440 71 580 [300] 617 90 712 [300] 56 87 192050 58 285 [3000] 88 [3000] 346 589 682 99 780 870 95 [500] 193048 155 244 303 23 443 85 646 811 974 [300] 96 194164 228 465 573 612 [500] 763 909 195068 [3000] 111 55 354 663 674 94 865 [3000] 196127 [1000] 255 [500] 81 369 72 456 563 695 [15000] 96 [3000] 787 197410 518 35 65 621 730 897 907 198246 308 57 407 [500] 801 909 199142 [500] 223 64 331 446 96 619 882 [3000]

200036 81 225 77 509 834 201057 214 340 49 76 608 80 715 63 903 76 [300] 202138 56 351 653 808 931 203342 80 690 [300] 711 20 873 80 941 [500] 97 204077 230 [1000] 391 410 70 544 55 644 62 911 205038 256 417 86 656 57 [300] 83 892 206149 [300] 93 257 301 480 638 966 207042 [300] 64 130 203 599 613 91 752 84 208421 631 859 64 209128 95 203 48 [500] 53 [1000] 309 473 [500] 683 706 934 [3000] 91

210010 39 62 127 437 652 64 80 81 707 20 [3000] 851 917 95 211150 397 444 520 80 710 76 816 912 20 40 67 212092 117 33 55 74 458 701 88 871 923 [3000] 95 213050 125 68 [3000] 77 [1000] 357 [500] 444 57 533 59 693 [3000] 816 995 214234 319 65 508 98 613 708 [300] 832 [3000] 936 215023 [3000] 205 [3000] 349 451 509 684 715 920 31 32 49 216193 229 87 737 883 217030 171 219 53 373 419 69 526 [3000] 838 61 218038 [500] 49 [1000] 50 70 331 [300] 71 [300] 499 636 [500] 58 93 802 62 [5000] 902 58 219111 [500] 21 47 219 [1000] 360 455 87 579 716 819

220098 111 30 361 431 590 773 809 962 221045 135 45 [500] 247 352 59 80 442 701 853 222019 29 278 731 49 99 837 917 22 28 65 223003 41 255 433 56 569 625 47 64 769 997 224050 63 304 451 81 607 857 978 225056 212 33 306 [300] 7 [500] 538

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 9 zu 30 000 Mk., 25 zu 15 000 Mk., 49 zu 10 000 Mk., 97 zu 5000 Mk., 1404 zu 3000 Mk., 1523 zu 1000 Mk., 1797 zu 500 Mk.

1. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. April 1900, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

134 65 66 241 464 843 1002 332 [1000] 83 425 508 62 789 893 907 2152 471 [500] 707 825 34 919 [300] 95 3375 770 841 4034 157 312 703 823 5014 332 445 858 902 [300] 39 6063 105 80 622 744 51 86 94 884 [500] 7054 332 495 600 25 [5000] 52 71 774 [1000] 816 [1000] 33 [500] 35 50 998 8048 202 78 93 345 79 866 71 9107 70 324 450 937 [3000]

10042 112 91 460 686 783 901 14 85 11345 512 16 97 998 12008 457 94 683 793 97 856 953 13165 380 500 610 70 [1000] 735 812 38 917 85 14327 66 487 608 769 892 932 65 15139 263 76 397 569 78 691 924 16106 30 80 471 868 92 948 17175 333 [300] 62 567 [300] 607 760 [300] 839 63 91 18004 231 72 451 523 39 72 [500] 701 68 885 19052 84 288 92 372 472 90 726 821 915

20280 436 87 505 86 96 617 21007 286 91 431 33 50 555 764 84 999 22012 63 112 345 707 53 819 [3000] 973 23087 135 360 428 68 614 80 740 962 24244 330 440 56 517 27 619 32 854 924 73 25095 128 61 219 [500] 28 [3000] 39 317 29 704 48 855 960 [500] 26051 72 [300] 108 385 483 536 792 834 65 77 945 27099 240 [500] 475 673 842 [1000] 52 94 28013 334 484 584 623 29220 89 483 641 57 758 956

30116 96 338 42 687 802 81 31072 84 115 237 46 318 450 98 746 59 804 15 [300] 65 32057 183 329 454 510 651 755 825 997 33107 12 92 531 727 74 34122 43 53 238 515 93 619 745 825 [300] 35042 46 167 200 334 49 [1000] 464 626 42 765 97 888 36032 59 635 784 [1000] 89 37140 64 201 35 54 81 83 356 85 540 773 38007 135 95 275 462 69 504 723 31 72 823 90 941 98 39012 [500] 147 57 235 379 [500] 401 611 23 42 742 45 48

40018 104 23 275 371 432 [3000] 659 90 710 922 41013 33 172 335 83 443 616 78 91 881 93 42326 28 415 [3000] 68 504 89 652 77 745 88 89 850 43316 88 960 44525 77 95 [300] 750 45055 133 298 345 474 646 [300] 69 844 58 68 46141 60 63 217 [500] 349 [300] 82 88 493 508 60 937 79 47309 410 617 79 731 930 48021 93 [300] 229 62 392 489 548 97 714 38 49004 132 37 61 [500] 518 655 989

50112 54 72 367 88 415 30 502 647 726 892 957 51015 105 51 61 [500] 220 588 792 52119 331 48 76 400 57 607 [500] 22 857 900 53134 284 845 966 54077 282 98 [3000] 399 467 678 87 920 55082 100 95 250 327 591 848 56174 277 395 585 88 770 75 85 834 57025 91 94 97 147 89 252 336 476 614 731 66 842 58016 [300] 110 77 208 680 751 87 938 59027 100 95 237 38 608 48

60128 85 438 646 750 88 842 44 [500] 92 61122 219 [1000] 318 42 407 85 632 [300] 64 890 912 64 62022 64 188 441 578 684 747 845 [500] 63029 53 182 265 415 662 827 53 910 64055 118 358 524 62 [3000] 605 90 867 [1000] 917 65087 217 500 605 33 787 [3000] 824 [300] 988 66056 62 157 75 262 373 835 931 67016 20 [3000] 82 128 35 71 204 329 96 439 585 969 68098 [3000] 142 49 797 924 25 69005 164 636 847 900

70077 79 342 434 512 651 69 82 749 901 64 90 [3000] 71017 53 897 447 50 535 [500] 722 40 [500] 818 [300] 72125 366 410 627 940 73107 246 405 95 562 612 14 706 822 930 74128 211 49 367 420 637 45 749 58 931 75111 232 44 55 344 52 466 77 670 917 87 76073 96 194 757 [300] 76 [300] 880 [3000] 905 77059 353 424 58 [300] 63 694 717 809 32 [300] 35 91 908 73 78000 170 83 302 526 611 24 40 48 772 87 853 920 93 79006 67 81 249 383 510 60 [300] 615

80170 79 [3000] 297 648 773 828 81000 26 112 36 322 25 [3000] 613 91 82131 296 312 42 611 25 721 35 864 944 83134 219 34 97 331 422 542 68 654 89 706 58 69 922 34 36 84261 368 557 613 [300] 63 704 839 85139 54 [1000] 372 460 523 621 62 740 48 843 922 86077 316 423 35 78 543 [500] 862 84 930 87196 233 458 648 701 979 88377 441 61 545 [300] 46 98 904 [3000] 28 38 89160 305 60 87 491 524 54 627 882 989 85

90438 62 511 869 91064 352 525 [300] 616 779 812 65 92207 78 304 77 653 796 800 1 91 93008 79 [300] 108 37 204 7 8 21 306 90 445 612 814 94020 [300] 24 297 528 [300] 722 865 907 90 95021 102 [1000] 21 220 77 615 45 708 30 829 91 911 96037 [3000] 46 86 97 158 282 [1000] 301 551 [300] 696 861 956 97165 252 86 [300] 502 78 92 759 98087 262 99 350 [300] 83 517 686 780 899 907 99026 146 96 550 81 [3000] 89 647 868

100041 249 326 33 78 515 [300] 621 850 917 101073 220 353 546 700 855 977 [300] 102072 183 224 61 304 86 [300] 489 594 [300] 628 55 103241 317 72 473 562 638 51 723 104021 208 340 48 92 439 96 501 36 86 670 93 105110 253 335 69 80 86 403 64 509 611 13 [1000] 93 884 913 71 106029 200 63 74 307 63 433 56 989 107230 [3000] 607 [500] 80 [3000] 731 82 859 976 108304 422 26 627 53 701 982 109052 88 248 [3000] 308 74 496 537 59 60 [500] 631 706 862 92 967 94

110045 137 72 [500] 460 563 [300] 744 815 939 111075 86 136 234 78 488 98 617 45 784 878 [3000] 90 112032 37 48 392 98 520 21 92 663 [300] 69 758 113069 99 181 219 87 748 840 114270 95 486 [300] 578 658 [300] 115219 332 87 [1000] 441 549 664 868 906 73 116008 200 344 536 68 98 [500] 604 710 30 860 117029 209 17 389 563 679 748 892 118138 348 [3000] 460 79 588 93 672 91 95 748 55 962 119426 54 63 94 702 946

120085 138 58 [3000] 343 78 433 554 628 754 889 941 121138 40 46 49 77 308 55 556 608 32 887 122005 [3000] 133 567 82 637 791 865 123265 321 50 469 78 796 [500] 963 [1000] 124004 106 376 429 84 577 668 796 807 66 920 [500] 71 125341 409 18 505 73 84 689 729 874 126041 175 328 442 501 869 996 127044 242 44 836 [1000] 634 728 62 [1000] 85 934 128133 337 473 631 768 [500] 72 995 129120 77 210 521 93 [5000] 624 997

130104 247 473 83 [300] 523 835 54 918 131111 96 202 840 [3000] 53 72 [1000] 556 850 980 132032 70 151 246 99 516 82 927 133135 [500] 296 410 531 35 992 134153 258 75 94 630 716 [1000] 135019 268 321 413 87 [500] 570 611 68 862 [1000] 940 84 136008 226 304 577 817 18 37 974 137214 475 80 626 [300] 805 138065 78 179 493 636 983 [5000] 139052 86 212 72 [300]

140003 85 158 234 80 387 443 672 732 [1000] 877 141011 76 200 370 719 90 810 142014 178 88 269 318 447 [1000] 68 [300] 92 594 630 143230 [1000] 41 351 406 66 87 [300] 599 637 720 144124 283 325 [1000] 510 68 [500] 741 863 [300] 145106 295 324 520 915 146059 477 614 [300] 56 729 31 832 948 51 147027 66 111 330 850 950 148006 309 493 541 774 79 803 28 149004 118 209 390 479 561 659

150008 27 30 183 203 329 414 560 609 19 782 [300] 879 993 151036 108 73 329 53 [500] 487 508 61 641 715 [500] 152024 200 79 547 663 856 153004 7 57 191 344 511 605 72 770 809 11 154125 [1000] 432 698 825 964 65 155071 165 242 465 536 617 84 938 65 156182 235 [500] 86 [300] 485 656 747 838 932 39 157010 54 291 373 79 593 611 734 990 158042 110 324 94 416 [500] 23 99 509 88 663 948 69 159161 66 246 [300] 47 82 386 414 [300] 84 514 18 27 29 78 644 48 710 919 68

160067 277 554 [1000] 632 708 852 161191 95 346 96 519 648 938 [300] 162162 [3000] 293 309 407 56 824 949 163065 127 42 64 362 653 770 850 950 [500] 164061 296 [1000] 413 863 165034 130 99 233 49 373 415 72 678 737 [500] 802 [1000] 914 24 166070 [500] 188 204 87 308 95 425 27 550 631 62 776 97 830 920 73 167146 231 52 413 617 817 61 76 987 168245 70 95 351 415 523 759 802 81 908 169164 [1000] 236 401 708 843 907 [300] 81

170000 118 372 444 71 513 [500] 682 712 74 171262 84 99 447 [500] 49 91 635 43 45 809 905 28 [300] 36 51 172003 66 99 124 44 [3000] 222 29 359 415 586 707 44 877 902 48 173350 410 79 535 685 821 25 65 174031 263 353 543 [500] 55 637 74 720 75 945 175037 164 216 88 439 44 525 38 53 176028 29 184 86 [300] 94 279 85 442 76 99 511 93 660 800 962 177154 380 86 90 634 45 876 178043 103 369 429 56 713 950 179185 214 81 94 359 71 419 27 519 891 950 55 [500]

180173 463 80 97 942 181186 [1000] 232 647 182088 168 298 304 400 566 79 653 722 [300] 54 [300] 183248 [3000] 602 62 95 96 725 184207 76 357 438 91 625 807 42 959 185010 64 190 218 19 77 496 575 [1000] 702 82 186029 47 142 84 243 346 652 758 62 881 908 187043 116 212 400 3 44 516 81 629 720 81 96 899 996 188001 288 504 612 963 [500] 189116 [300] 298 349 95 563 742 91 [1000] 938 89

190026 [300] 38 45 [3000] 217 80 466 500 763 [3000] 875 [500] 191035 41 473 [1000] 604 30 82 992 192016 34 196 283 566 772 75 851 991 193057 76 325 426 40 625 90 714 914 29 55 73 84 91 194022 173 [1000] 95 455 538 646 69 750 66 [1000] 961 96 195070 113 225 488 545 704 [300] 49 196048 314 87 677 734 73 [300] 987 197007 38 80 99 161 344 406 81 506 63 93 783 838 [300] 198038 100 [500] 297 344 87 [500] 497 643 75 [3000] 88 744 874 199049 303 683 [500] 776 846 973 76

200034 299 353 545 616 44 741 881 201156 280 625 56 877 907 85 202026 180 219 522 660 80 83 894 914 [500] 203039 123 25 210 77 465 613 61 721 204191 472 526 733 847 978 205018 102 97 373 435 520 714 808 15 [500] 81 901 206065 126 35 280 418 607 31 994 207283 388 634 747 837 78 80 989 208196 474 529 678 728 910 45 209009 251 431 66 670

210023 60 [500] 221 313 24 466 563 97 673 78 759 801 211050 178 432 670 801 34 994 212005 36 183 238 615 889 951 92 213082 86 [500] 95 313 666 76 77 749 [300] 811 35 214120 345 713 93 215328 39 710 13 [1000] 58 851 92 904 216009 85 213 313 17 416 832 34 945 66 217063 85 184 214 375 457 61 590 706 81 218148 210 442 61 501 22 [3000] 808 219049 181 310 451 64 658 [500] 97 780 803

220370 616 53 842 [300] 901 65 221049 177 222 481 96 578 95 644 737 222350 407 43 55 520 48 766 82 811 [300] 86 95 912 50 71 223154 90 273 88 426 548 890 [1000] 912 [3000] 84 224031 110 [300] 30 49 221 82 97 554 600 76 [1000] 91 809 [3000] 17 31 929 44 85 225002 [1000] 167 309 400 4 543 77 90

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 2 zu 40 000 Mk., 9 zu 30 000 Mk., 24 zu 15 000 Mk., 49 zu 10 000 Mk., 91 zu 5000 Mk., 1369 zu 3000 Mk., 1484 zu 1000 Mk., 1748 zu 500 Mk.

Magnum bonum-

Speise- und Saatkartoffeln in großen und kleinen Posten offerirt ab Kleinbahnstation Bizow Dom. Bizow [2445 bei Glowitz i. Pommern.

Kaiserkrone ertragreichste, wohlschm. Frühkartoffel, 10 Pfundkolli 1,75 Mk. franko. Dampf-Molkerei Hammerstein Westpr. [78

50 Meter

Buxbaum

hat abzugeben [2332
Botschin bei Plusnitz.

Runkeln, Quedlinburger Originalsaat, **Eckendorfer, Oberndorfer, Leutowitzer**, mit Mk. 40, **Mammuth, Klumpen** rc. Mk. 38, abgerieb., grünköpfige **Riesenmöhren**, Mk. 70 per Centner frei Bahn hier. [9119

Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Saat- und Speise-Kartoffeln

Silesia, Prof. Märcker, Max Eyth, gelbe Rosen, frühe Rosen, Daber, Magnum bonum offerirt billigst

Gustav Dahmer, Briesen, Westpreußen. [1358

Saatkartoffeln und Speisekartoffeln

Silesia 3 Mk. per Ctr.
Aspasia 2,25 Mk. per Ctr.
bei Entnahme unter 50 Ctr. 25 Pfg. mehr, verkauft [641

Voll, Praust.

2113] Verkäuflich:

60 Ctr. Saatgerste

in Käufers Säcken, à 8 Mk. per Ctr. per Kasse.

200 Ctr. Saathafer

à 7 Mk. fr. Bahn Roggenhausen.

v. Kries,
Schloß Roggenhausen.

30 Ctr. weiße Wicken

à 6 Mark, [1887

10 Ctr. Seradella

à 4 Mark, verkauft
Nickel, Niederzehren.

100000 einjährige Kiefernpflanzen

gesund und kräftig, hat für 1 Mk. pro Tausend abzugeben

Forstverwaltung Komierowo bei Zempelburg.

Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands,



empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte

Zuchtbullen

ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu **billigen** Preisen.

Viehverkäufe.

2126] Einen alten, edlen, dunkelbraunen, gerittenen, angekört.

Deckhengst

verkauft billig
Dom. Gr.-Brunau
bei Rosenberg Westpreußen.



Ein Paar russ.

Jucker

(Rapp.-Paßpferde) Pr. 650 Mk., und 1 eleg. off. **Kutschwagen**, Pr. 400 Mk., verkauft Holm, Bromberg, Danzigerst. 153.

2451] **Ein Paar**

Wagenpferde

Goldfüchse, 6jährig, 7", elegante Carossiers (auch für Lasten in Stadt) wegen Ueberfüllung des Stalles sehr preiswürdig verkäuflich. Oek.-Rath Aly, Gr.-Klonia, Kreis Tuchel.

Ein kräftiges [2344

Arbeitspferd

hat zu verkaufen
Adler-Mühle, Graudenz.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

Verkaufe 100 magere [1970

schwarz-bunte Rinder

mit besten Formen, davon sind:

50 Stiere

8 bis 10, durchschn. 9 Ctr. schwer,

40 Stiere

6 Ctr. schwer und

10 Färsen

6 Ctr. schwer.
Neusoldahnen b. Kruglanken, Bahnhof Loetzen.

In Bergelau, Kr. Schlochau

stehen 22 Stiere

8 bis 9 Ctr. schwer, zum Verkauf.

Ein sprungfähiger [2331

Eber

7 Monate alt, 180 Pfd. schwer, Yorkshire-Rasse, steht zum Verkauf bei L. Gorski, Halbdorf bei Kleinkrug.



Sprungfähige

Yorkshire-Eber

hochtragende [9357

Erstlings-Säue

Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter - Gelens - Culm.

---

65 Läuferschweine

ca. 100 Pfd. schwer, hat abzugeb.
Dom. Januschau
bei Rosenberg Westpreußen.

235[illegible]] 40 Stück

Läuferschweine

Gewicht ca. 90 Pfd., zur Mast geeignet, hat abzugeben
Molkerei Harnau b. Gr.-Plauth.
Trotz.

Sprungfähiger, 5/4 Jahre alter

Yorkshire-Eber

verkäuflich. [2336
Dom. Sternbach
bei Lianno.

2424] Ein großer, starker

Bernhardiner

äußerst wachsam, weiß u. braun gefleckt, ist preiswerth zu verkaufen.
Bahnhofswirthschaft Czersk.

Bruteier

rasserein gehaltene Plymouth-Hühner, p. Mandel 2 Mk., von Kreuzungshühnern, p. Mandel 1 Mk., empfiehlt exkl. Porto, Eierkistchen franko retour [2326
Luise Maercker, Rohlau
Warlubien.

Bruteier

von Ia rebhuhnfarb. Italienern Dtz. 2,50 Mk., sowie Ia gelben Wyandottes, Dtz. 3,60 Mk., offer.
Gust. A. Abel,
Colberg (Ostsee).
NB. Züchte nur auf Nutzwerth mit Fallennestern u. halte z. jed. Stamm 2 kräft. Hähne. Stets a. Lag. Pa. Feldtauben, Paar 1 Mk.

Perlhuhneier

zur Brut, paarweise gehalten, pro Stück 10 Pf., giebt von jetzt an ab Dom. Gottschalk Wpr.



2329] Kaufe noch

Fohlen

aller Jahrgänge zu Remonten u. Zuchtzwecken; bitte die Herren Besitzer um Aufträge.
Administrator Cramer,
Gumbinnen, Goldaper Thor.

2294] Bernhardiner-Zwinger **Warmia** giebt 8 Wochen alte

St.-Bernhardshunde

ab. Frau Gutsbes. E. Dromtra, Alt-Allenstein b. Klaukendorf Ostpreußen.

Für älteren Herrn ein

Reitpferd

vollständig durchgeritten, durchaus sicher, zu kaufen gesucht. Alter 8 bis 10 Jahre, Größe 1,72 bis 1,75.
Meldungen mit Preisangabe werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2418 durch den Geselligen erbeten. Händler verbeten.

Dominium Lappin bei Kahlbude sucht einen älteren [1891

Ponnys

zur Arbeit zu kaufen.

2177] **Zweijährige, brutfäh.**

Puten

sucht sofort zu kaufen
die Forstverwaltung Runowo, Kr. Wirsitz, Bez. Bromberg.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Sof. verkäufl. für Mk. 2500 ist eine **Medic.-Drogerie** (Fil.), ohne Konkurr., in Stadt Pomm. von 6000 Einw. Gefl. Meld. an E. Gündel, Bütow i. Pomm.

Selten günstiger Hotelverkauf.

Altrenommirtes Etablissement I. Ranges in herrlichster Lage an Wald u. See bei Danzig, Eisen- u. elektr. Bahn alle 10 Minuten, 2 gr. Säle, 1 kl. Saal, großer schattiger Park m. Kolonnaden f. ca. 1000 Personen, Hotel 18 Zimm., Bad, Gas, Wasserl., gr. Restaurationsräume, Billard, Theaterbühne, gr. Hof, Unterfahrt, viele Stallungen 2c., gr. Obstgarten, direkt an der Chaussee, wegen Krankheit der Frau sofort zu verkaufen. Bierumsatz pr. Jahr mindestens 400 Tonnen, viel Wein, Küche 2c., große Vereine. Sommer- u. Wintergeschäft. Fester Preis mit vollst. Inventar, Equipage, Pferd 2c. 115 Mille bei 15 Mille Anzahlung, Hypoth. 75 Mille, letzte 20 Mille auf 18 Jahre $4^{1}/_{2}$% fest, Restkaufgeld bleibt 10 Jahre zu $4^{1}/_{2}$ stehen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2246 durch den Geselligen erbeten.

Ich beabsichtige mein [2387

Grundstück u. Obstgarten

am Garten fließendes Wasser, mit ca. 36 Mrg. Land u. Wiesen, zu **verkaufen**. Haus massiv, verk. es auch o. Land b. allerbill. Pr. Wittwe Tandetzki, Hammerstein Westpr.

Fam.-Verhältn. halb. beabsicht. ich mein am Markt in einer Kreisstadt belegenes

Geschäftsgrundstück

in welch. f. viel. J. Delikateß, Kolon., Mat. u. Destill., verbund. m. Restaur., betrieben wird, unt. annehmb. Preise u. günstig. Beding zu verkauf. Es bietet sich f. fleiß. u. strebs. Herrn eine sehr gute Brodstelle. Meldung. w. br. mit der Aufschr. Nr. 2389 durch den Gesellg. erb.

Gastwirthschaft

mit [2372

Materialwaarengeschäft

ca. 5 Morg. Acker und Wiese, im gr. Dorfe, an Chaussee gel., kath. Kirche u. Schule a. Orte, krankheitsh. sofort zu verkauf. Preis 12500 Mk. Anz. 4500 bis 5000 Mk. Meld. u. Nr. 2372 durch den Gesell. erbeten. Agenten verbet.

Mühlengrundstück.

1373] Mein in der Subhastation erstandenes Mühlengrundstück „Schlagamühle", ca. 5 Kilometer von Hohenstein Ostpr. gelegen, mit Turbine, Walzenstuhl, Elevator 2c. (auch mit Dampfbetrieb), sowie 123 Morgen Acker (ca. 16 Morgen Wiesen), mit lebendem, sowie todtem Inventar, bis jetzt auch Gastwirthschaftsbetrieb, bin ich willens, sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 15000 Mk. erforderlich. Kaufpreis 28000 Mark, Anzahlung 10000 Mark, eventl. verpachte dieselbe auch an einen verheiratheten, kautionsfähigen Müller. Polnische Sprache erforderlich. Meldungen an
Gutsbesitzer Ohlenschläger, Heidemühl bei Geierswalde Ostpreußen.

Geschäftsverkauf.

Anderer, größ. Unternehmung. halb. steht mein hochrentabl. Stab- und Kurzeisenwaaren-Geschäft, einziges Spezialgeschäft hier am Platze, unter günstigen Bedingungen sofort zum Verkauf.
H. Pflaum, Neidenburg Opr.

Villenartiges Landhaus, b. Frankfurt a. Oder, bill. z. **verk.** Näheres bei Drabitius, Frankfurt a. O., Crossenerstr.

Eine gutgehende [2268

Speisewirthschaft und Hökerei

billig abzutreten.
Goerke, Graudenz, Festungsstr. I a.

Hochrentables Hotel

in großer Stadt, modern, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im flottesten Betriebe befindlich, ist besonderer Umstände halber billigst zu verkaufen. Anzahlung gering, Hypotheken fest. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2128 durch den Geselligen erbeten.

Sichere Existenz. Kleine Brauerei

mit Mineralwasser-Fabrik verbunden, im flottesten Betriebe befindlich und mit komplettem Inventar, ist wegen vorgerückten Alters sofort billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2129 durch den Geselligen erbeten.

Ein Kruggrundstück

alleiniges im Dorfe, 5 km von der Stadt, an Kieschaussee gelegen, wozu 5 Morgen Land, 1 Scheune und Kaluppe gehören, welche Mk. 54 Miethe bringt, für Mk. 10000 bei Mk. 3000 Anzahlung zu verkaufen. Meldung. zu richten an [2446
Masurisches Brauhaus, Lötzen.

Mein Kolonialwaarengeschäft mit Restauration

in einer Kreis- u. Garnisonstadt neben der Kaserne, beabsichtige ich von sof. zu verk. Zur Uebern. geh. 7- b. 8000 Mk. Meld. bitte unt. W. 10 postlag. Culm.

Mein in bestem Betriebe befindliches **Galanterie-, Woll- und Schuhwaaren-Geschäft** in lebhafter Stadt Westpreußens, mit guter Umgegend, am Markt belegen, beabsichtige ich mit **Hausgrundstück** wegen Krankheit zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2261 durch den Gesell. erb.

Ein gutes Reisehotel

in einer der größt. Städte der Prov. Posen, sof. gegen Anz. v. 20- b. 25000 Mk. zu verk. Meld. brfl. m. Aufschr. Nr. 2264 d. d. Gef. erb.

Ein Wassermühlenetablissem.

bedeutende Wasserkraft, große Leistung, neueste Einrichtung für Kundenmüllerei und groß. Geschäftsbetrieb, möchte bald. verkaufen. Zur Anzahlung sind ca. 25000 Mk. erforderlich. Gefl. Meldungen von zahlungsfähig. Selbstreflektanten werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 2089 d. d. Geselligen erbeten.

2088] Eine hübsche

Werderbesitzung

5 culm. Hufen, in bestem wirthschaftlichen Zustande, n. Weizen- u. Rübenboden, schöne Wiesen, vorzügl., gute Gebäude, großes, herrschaftliches, mass. Wohnhaus, werthvolles leb. u. todt. Invent., gute Hypothek, Lage an der Chaussee, Kleinbahn, Molkerei, wegen Auseinandersetzung der Erben preiswerth zu verkaufen. Anzahl. ca. 30000 Mk. Anfrag. erbittet Th. Mirau, Danzig, Langgarten 73.

Wiesengrundstücks-Verkauf

von 10 Hektar Vollwerkswiesen bei Elbing, Termin **Montag, den 30. April,** Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause in Vollwerk, Station Dornbusch der Haffuferbahn. [2407

2391] **Vornehmer**

Herrschaftssitz

3500 Morgen groß, Wald, See, hervorrag. Baulichkeiten, Schloß, Park, unweit Danzig Westpreuß. gelegen, mit dem gesammten Inventar, wegen Auseinandersetzung unter den Eigenthümern billig zu verkaufen. Näheres durch den Bevollmächtigten G. Vogelreuter, Königsberg i. Pr., Steindamm, Wallsche Gasse Nr. 2a.

Photographisches Atelier

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist mit reichlichem Zubehör, eventl. auch Laden, in bester Lage Langfuhr's, Haupt-Straße 34a, dicht am Markt, unweit des Bahnhofes, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, per 1. Juli cr. zu vermiethen. [2167

Zwei **Gasthäus.**, massiv, i. gr. katholischen Kirchdorfe, **sofort** zu verkaufen oder zu verpachten d. Jasnoch, Kleschkau, Bahnst. Pischnitz. Briefmarke erb. [2373

Geschäfts-Verkauf!

2116] In einer mittleren Garnisonstadt Westpreußens beabsichtige ich ein flottgehendes

Kurz-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft

umständehalber zu verkaufen. Zur Anzahlung ca. 5000 Mark erforderlich. Gefl. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2116 durch den Gesellg. erbeten.

Für Müller.

Eine gut erhaltene [1958

Bock-Windmühle

zum Abbruch, billigst zum Verkauf weist nach
O. A. Brosowski, Mühlenbaugeschäft, Rosenberg Wpr.

Krankheitsh. und auseinandersetzungshalber verkaufe mein

Wassermühlengrundstück

Kr.- u. Gymnasialstadt Pomm., Bahn, neueste Einricht., ca. 5 Tonnen Leistung, 5 h Land und Wiese, Gebäude u. Invent. gut u. reichl., bei 40- bis 30000 Mk. Anz. Mehlabsatz am Ort, betreibe nebenbei ein großes Geschäft in sämmtlichen Futterartikeln 2c. Meldungen werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 1981 d. d. Gef. erb.

Ein Grundstück

Seitengebäude, Stallung., Größe 1753 □m, pass. f. Fabrikbes., Spediteure, Getreidehändl., am link. Braheufer a. d. Kais. Post geleg., Erbsch.-Regul. halb. b. 12000 Mk., Anzahlg. z. verk. Wwe. Haase, Bromberg, Kasernenstr. 7. [2405

Offerten unter Chiffre . . .

welche vermittelst kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommenden Anzeigen, wie **Stellengesuche und -Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Betheiligungs- und Theilhabergesuche, Kapitalsgesuche und -Angebote 2c.,** gesucht werden, inserirt man am besten und vortheilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse.** Die bei derselben einlaufenden Offerten werden uneröffnet dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Diskretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen und ertheilt gewissenhaften Rath bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter. Die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux. [2173

Auf Osiek'er Kammer bei Pissakrug ist zu verkaufen, billig: ein großes Wohnhaus, 8 Stuben, Kachelöfen, doppelte Thüren und Fenster, von Holz, gesunde, 3 bis 4zöllige Balken; auch ein großes Stallgebäude, fast neu. Näheres bei Ordo, Pissakrug bei Strasburg Westpreußen. [2296

Eckhaus am Markt, Industriestadt, 5000 Einw., in welch. s. 27 J. e. Material- u. Schankgesch., sow. f. Restaur. betr., w. i. verk. evtl. verp. Mld. m. d. Aufschr. Nr. 2393 d. d. Ges.

Ein Restgut

ca. 450 Morgen schönster Acker, gute Flußwiesen und Torfstich, gute Gebäude, vorz. Inventar, an der Chaussee, nahe an der Bahn u. Stadt gelegen, bei mäß. Preise und gering. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **P. P. 140** postlagernd Osterode Opr. erb.

Von meinem **Gut Karlhof** bei **Klahrheim** beabsichtige ich noch einige [1746

Parzellen

in beliebiger Größe zu verkauf. Zur Rücksprache bin ich **Sonntag, den 29. April, Vormittags,** in Karlhof anwesend, wohin auch schriftliche Anfragen zu richten sind. Venske.

Mein Geschäftsgrundstück

in sehr günst. Lage — Eckgrundstück am Markte — einer lebhaft. Gymnasialstadt Ostpr., in welch. seit vielen Jahren Kolonialwaaren-, Kurzwaaren- u. Destillationsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, bin ich willens, anderer Unternehmungen halber preiswerth zu verkaufen. Umsatz der beiden letzten Jahre durchschnittl. ca. 60000 Mk. pro anno. Preis 49000, Anz. ca. 15000 Mk. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 1992 durch den Gesellg. erb.

Strasburg Wpr.

Selten sichere Existenz.

Beabsichtige mein am Mittelpunkt des Marktes gelegenes
Geschäftseckhaus
5 Fenster Front, lange Seitenfront, mit 2 geräumigen Läden nebst daranliegenden Wohnungen, 2 gr. u. 6 kl. Wohnungen (ca. 2500 Mk. Miethsertrag), großer Hofraum, Einfahrt, Stallungen, bei 18000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldg. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1025 d. d. Ges. erb.

Sichere Existenz.

In einer Stadt Pommerns, v. 11000 Einwohnern, mit guter Umgegend und Industrie, ist ein seit 28 Jahren bestehend. **Manufaktur-, Herren-Garderob.- und Damenkonfektionsgesch.,** am Markt, sofort bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2444 durch den Geselligen erbeten.

In Allenstein, gute Geschäftslage, ist ein neues

Grundstück

mit 3 Wohnungen u. Geschäftslokal, in dem seit 3 Jahren eine feine Bäckerei und Konditorei betrieben wird, bei 5- bis 6000 Anzahlung günstig zu verkaufen. Meldungen von Reflektanten w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2450 durch den Geselligen erbeten.

Rittergutes-Verkauf.

Alters u. Krankheits halb. will ich mein hart an der Chaussee u. 3 km von der im Bau befindl. Bahn im Kr. Darkehmen gelegen. u. 387 ha groß. Gut für 360000 Mk. mit 90000 Mk. Anz. verkauf. Der Acker ist drainirt u. durchweg mild. Weizenbod. Die Wiesen sind gut, Holz u. Torf zum Bedarf. Gute Jagd, gut. Invent. u. sehr gute Gebäude, Wohnhaus schloßartig. Eign. Meierei u. Dampfdreschapparat. Keine Hypothek.
Kutz, Lenkellischken
per Kowarren Ostpreußen.

1851] Mein in Mewe am Markt gelegenes

Haus

nebst **2 Speichern 2c.,** worin seit 28 Jahren ein Getreide-Geschäft betrieben wird, sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, verkaufe ich unter günstigen Bedingungen.
J. Reich, Danzig, Langgarten 42

Ich beabsichtige mein [1990

Haus-Grundstück

in Strasburg Wpr., mit einem Töpfer-Brenn-Ofen und sämmtl. Töpfer-Einrichtung, passend für Töpfer, auch für ander. Gewerbe passend, zu verkauf. Die Miethe ohne Töpferei bringt 600 M. jährl.
M. Kinicki, Gorzno Westpr.

812] Zu Parzellirungszwecken werden **geeignete**

Güter sowie Bauern-Grundstücke

zu kaufen gesucht. Genaue und ausführliche Meldungen erbeten unter **„Parzellant 1000"** postlagernd Bromberg.

Junger Kaufmann, 33 Jahre alt, evangl., mit 10000 Mark Vermögen, sucht ein [1894

Kolonialwaaren- 2c. Geschäft

zu übernehmen. Gefl. Offert. unter **H. H. 100** an die Exp. der Lauenburger Zeitung (Pom.).

Güter jed. Größe

auch zu Ansiedelungszwecken sucht und erbittet gefl. Offerten 1771] C. Petrykowski, Thorn.

Für Grundbesitzer.

2257] **Zur Vermittelung** von **Stadt- und Landgrundstücken** jeder Art (ohne Vorschuß) empf. sich das altbekannte Vermittel.-Bureau von H. Müller, **Berlin,** Brunnenstr. 74.

Eine Besitzung

im Kr. Marienwerder, 51 ha 43 a gr., durchweg gut., kleefähiger Boden, in bester Kultur, m. guten Gebäuden u. vollständig. lebend. und todten Inventar, 10 Min. von Bahnstation entfernt. Molkerei und Kirche am Orte, ist von sogleich preiswerth zu **verkaufen.** Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2262 durch den Gesellig. erbeten.

Pachtungen.

In einer Stadt von ca. 50000 Einwohnern mit Vororten und großer Garnison ist ein eingeführtes

Kolonialwaaren-detail- u. Destillations-Geschäft

in vorzüglicher Lage mit großen Räumen zu verpachten. Meldg. von Reflekt. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2203 durch d. Geselligen erbeten.

Zum 1. Juli d. J. zu verpachten eine

große Gastwirthschaft

im großen Bauerndorf, mit Industrie und Bahnstation, Reg.-Bez. Posen, die einzige daselbst, geeignet zur Einrichtung einer Bäckerei und Schlächterei als Nebenbetrieb an ordentl., **deutsche** Familie. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2345 durch den Geselligen erbeten.

Brauereiverpachtung.

Eine oberg. Brauerei mit Doppel-Darre, bei großer Stadt (27000 Einw.), ist unter ganz günstigen Bedingungen von sof. zu verpachten. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2430 durch den Geselligen erbet.

Besseres Restaurant

g. geh. nächst., Vorort v. Berlin, k. a. Tonnenpacht weit. übernom. werd. Erford. 2000 Mk. Meld. postl. L. R. Gr.-Lichterfelde, Amt I.

Meierei-Verpachtung.

2311] **Am 1. Juni cr.** ist die Meierei in Zuckau, Kreis Carthaus Westpr., zu verpachten. Anmeldungen werden erbeten an Gutsbesitzer Ramelow in Zuckau.

Hôtel Sanssouci Graudenz

ist umständehalber von sofort zu verpachten resp. zu verkaufen. Zu demſ. gehören: 2 Restaurationsräume, Bierstube, Cigarrengesch. u. 10 Fremdenzimmer, Rentabilität lt. Buch ersichtlich. Zur Uebernahme sind 6- resp. 12000 Mark erforderlich. Polley.

In einem großen Bauern- u. Kirchdorf, 3 Kilom. von Eisenbahnstation, lebhafter Verkehr, sind ein

großer Gasthof

mit ca. 10 Morgen gutem Acker, und ein

kleiner Gasthof

zum 1. Juli d. J. an eine ordentliche **deutsche** Familie zu verpachten. Mefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2346 durch den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.

In einer Garnisonstadt Ostpreußens, mit regem Fremdenverkehr, 4000 Einwohner, ist ein am Markte in frequentester Lage belegenes Haus, zu jedem Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen von sofort zu vermiethen. Die Räume eignen sich ganz besonders zur Etablirung einer

Konditorei

da für eine solche ein dringendes Bedürfniß vorliegt und dieselbe die einzige am Platze wäre. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2301 durch d. Geselligen erbeten.

Suche für Schnitterlokal, zwei Gaststuben und Küche, in der Hauptstraße, dicht am Markt, eine geeignete Persönlichkeit, die polnisch lesen und schreiben kann,

als Wirth

auf Bierpacht. Liter 30 Pfg. Schnäpse und Cigarren nach Uebereinkunft. Antritt sofort. Kaution 300 Mk. [2320
Hoffmann, Anklam, Peenstr. 7.

Wassermühle

sucht zu pachten. Meldg. **A. B.** postlagernd Culmsee. [830

2382] Suche für meine beiden Söhne königl.

Brennereidomänen

zu pachten. 5000 Mk. Pacht pro J. ungef. Frau Schroeder, Gutsbesitz., Gr.-Paglau b. Schoeneck Wp.

Ein Grundstück

von ca. 60 Mrg. gut. Acker, mit massiv. Gebäud., o. Gastwirthsch mit 20 b. 30 Mrg. Land z. pacht. od. z. kauf. gesucht. Gefl. Meld. w. u. Nr. 2277 d. den Ges. erb

Was ist das Rechte?

4. Forts.] Roman von Hans Hochfeldt. [Nachdruck verb

Golzow war aufgestanden und an Marbach herangetreten. Er neigte sich lächelnd zu ihm nieder und flüsterte ihm leise in die Ohren: „Hast Du die würdige Dame verstanden? Ein Wink! Merke Dir's, mein Junge! — Uebrigens", er klopfte ihm leicht auf die Schultern, „Du hast ja ein unverschämtes Glück! Na, da trete ich gleich freiwillig zurück! Gratulire auch zur schönen Fahrt!" Er wandte sich lachend von Marbach ab und Irmgard zu, um ein lustiges Wortgeplänkel mit ihr zu eröffnen und in drolliger Weise einen unglücklichen Anbeter zu spielen.

Der Eintritt des Eisenbahnbeamten, welcher das Einsteigen nach Frankfurt am Main und Baden abrief, unterbrach ein weiteres Gespräch. Die Damen von Wildungen und Marbach empfahlen sich schnell der Familie Kaiser und eilten, von Golzow begleitet, auf den Perron. Kaisers wollten es sich zwar nicht nehmen lassen, bis an die Kupeethür mitzukommen, doch lehnte die Baronin dies ebenso artig wie fest ab. Sie war glücklich, dieser ihr so unsympathischen Familie endlich zu entrinnen, ahnte aber bei ihrer Ablehnung nicht, daß sie sich durch die Kühle derselben einen bösen und nicht zu unterschätzenden Feind in Frau Kaiser geschaffen hatte, der ihr und noch mehr ihrer Tochter in Zukunft viele schwere Stunden bereiten sollte.

Kaum hatte sich die Thür hinter den Abgehenden geschlossen, so fuhr Frau Kaiser wie eine wilde Katze in die Höhe.

„Nein, solche hochnäsige Person", polterte sie laut. „Ich bin ja ganz außer mir! Hast Du gesehen, Fritzchen," wendete sie sich zu ihrem Manne, „wie sie kaum den Kopf neigte, als sie Adieu sagte, und wie sie mich ordentlich zurückstieß, als ich sie zum Kupee begleiten wollte? — Was denkt sich denn diese Frau eigentlich? Worauf bildet sie sich denn etwas ein? Solche armselige Offizierswittwe! Wirklich, ich bin viel zu liebenswürdig zu solchen Menschen. Wir bringen so schöne Blumen und kaum hat sie „Danke schön" gesagt. — Und nun erst ihre Tochter! Hast Du gesehen, Irmgard, wie sie ordentlich vor Aufregung zitterte, als Baron Golzow und der Landrath uns begrüßten? — Und wie sie mit Herrn Marbach kokettirte? Na, ich danke!"

Vergeblich bemühte sich Herr Kaiser, die beiden Damen in Schutz zu nehmen, er wurde von seiner Frau in so entschiedener Weise zurückgewiesen und ihm wurde die Ungehörigkeit seiner Einmischung so klar gemacht, daß er auf jeden weiteren Versuch verzichtete, seiner eigenen Ansicht Geltung zu verschaffen.

Frau Kaiser erwog dann mit Irmgard in nüchternster Weise die äußeren Vorzüge, wie die der gesellschaftlichen und dienstlichen Stellung Marbachs und die Aussichten seiner Zukunft, und Irmgard erklärte schließlich in aller Ruhe, daß sie gegebenen Falles nicht abgeneigt sein würde, eine Landräthin Marbach zu werden.

„Der Pute, der Ella gönne ich ihn jedenfalls nicht," schloß sie ihre Betrachtung. „Es müßte denn sein, daß der Baron Golzow sich mir gegenüber erklärte. — Baronin Golzow würde doch schöner klingen, als einfach Frau Marbach."

Frau Kaiser stimmte diesen Ausführungen ihrer klugen Tochter eifrig bei, vermochte aber nicht einen ernsten Zweifel zu unterdrücken, ob Golzows artige Worte auch ernst zu nehmen seien. Sie hatte im Innersten ihres Herzens geglaubt und gehofft, daß er sich bereits im vorigen Sommer in Ostende erklären würde, doch waren ihre Erwartungen Träume geblieben. Seit dieser Täuschung war sie auf Golzow sehr schlecht zu sprechen und gab diesem Gefühl jetzt auch Ausdruck.

„Ach, der Baron Golzow ist doch ein zu unzuverlässiger und schrecklich leichtsinniger Mensch. Mit seinem Gelde wird es wohl auch nicht weit her sein. Ein so unsolider Mann, der sich immer in der Welt herumtreibt, statt auf seinem Gute zu bleiben, ist mir greulich!"

„Aber Mama", erwiderte Irmgard erstaunt, „im vorigen Jahre fandest Du ihn doch sehr nett?"

„Aber Irmgard, was willst Du denn?" erwiderte die Mutter erregt. „Im vorigen Jahre umschwärmte er Dich auch fortwährend, sodaß ich bestimmt dachte, er wolle sich mit Dir verloben. Er versprach mir damals hoch und theuer, uns baldigst in Berlin zu besuchen. Na und nun? Rein zufällig trafen wir ihn neulich im Opernhause, ich lud ihn für den nächsten Tag zu Tisch ein, wie Du weißt. Aber, statt zu kommen, schrieb er einfach ab. Was bildet er sich denn eigentlich ein, uns so vor den Kopf zu stoßen?"

Der Eintritt Golzows, welcher nach der Abfahrt der Damen von Wildungen und seines Freundes Marbach in den Wartesaal zurückkehrte, um seinen dort vergessenen Spazierstock zu holen, unterbrach die Reden von Frau Kaiser.

Golzow war im ersten Moment peinlich überrascht, jene ihm durchaus unsympathische Familie noch vorzufinden, faßte sich jedoch rasch, sprach seine Freude aus, sie noch angetroffen zu haben, und wurde dann auch sofort von Frau Kaiser mit indiskreten Fragen über seinen Freund Marbach bestürmt, die er mit gutem Humor, Wahrheit und Dichtung mischend, beantwortete. Er rühmte die vortrefflichen Geistesgaben seines Freundes und ließ durchblicken, daß Marbach alle Aussicht habe, bald ins Ministerium als vortragender Rath zu kommen: „Na, und dann hat er die Anwartschaft, bald selbst Minister zu werden, in der Tasche!" schloß er lächelnd.

Irmgard forderte Golzow eindringlich auf, sie in ihrem Wagen, der vor dem Bahnhof wartete, durch den Thiergarten zu begleiten, und wurde so dringend von Frau Hedwig unterstützt, daß er sich endlich mit guter Miene darein ergab. Eine tolle Laune trieb ihn plötzlich an, den schmachtenden Anbeter Irmgards zu spielen. Sie hatte für ihre böse Zunge Ella Wildungen gegenüber eine Strafe verdient, und so beschloß er in seiner leichtherzigen und etwas frivolen Weise, sie ein wenig zu narren.

„O, wie wonnig für mich", flüsterte er, „mit Ihnen in demselben Wagen fahren zu können! Wie lange ist es her, daß ich Ihnen so traulich nahe sein durfte! Seit der seligen Zeit in Ostende, als wir uns alle Morgen in den kühlen Wellen schaukelten! — Erinnern Sie sich noch? Das war eine Lust! Ich lehrte Sie die ersten Schwimmtempos! Eins — zwei!"

Irmgard legte schnell ihre Hand auf seinen Mund. „Sie unartiger Mensch, davon spricht man doch nicht!"

„Wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über!" seufzte Golzow mit entzücktem Augenaufschlag. „Ach, es war doch zu schön! — Leugnen Sie dies nur nicht, Fräulein Irmgard!"

„Nun, ja denn!" lächelte diese verschämt. „Aber nun still, Sie Spötter!"

„Ich schweige schon und küsse dafür diese kleine Hand!" Er drückte wiederholt einen Kuß auf Irmgards Hände, die sie ihm willig überließ, während sie befriedigt lächelnd sagte: „Wenn man Ihnen nur immer trauen könnte, Herr Baron! Aber in Ihren Augen sitzt stets ein verborgener Schalk!"

„Das ist nur der Widerschein meines Monocles", entgegnete Golzow mit dem treuherzigsten Gesicht von der Welt. „Glauben Sie mir, ich bin arglos wie eine Taube, aber — leider nicht klug genug, wie eine Schlange, sonst würde ich mich solch' berückender Gefahr nicht aussetzen!" Er legte betheuernd die Hand aufs Herz.

Frau Kaiser hatte mit großer Spannung und Erregung den ersten Worten Golzows gelauscht, dann ihren Mann, welcher zum Fortgang drängte, energisch unter den Arm gefaßt und ans Fenster gezogen. Von dort aus beobachtete sie das junge Paar. Als Golzow Irmgards Hand wiederholt küßte, kniff sie ihren Mann stark in den Arm und rief mit aufgeregter, leiser Stimme: „Ach Gott, sieh doch nur, Fritzchen! — Ich werde Herrn von Golzow doch zu Tisch für morgen einladen!"

Ihr Fritzchen brummte nur einige unartikulirte Laute vor sich hin und drängte unausgesetzt zum Fortgehen, doch natürlich ohne Erfolg.

Mit einem leichten Jauchzen in der Stimme flüsterte sie ihrem Manne zu: „Nein, Fritzchen, Baron von Golzow ist doch ein sehr netter Mann. Hast Du gesehen, wie zärtlich er unsere Irmgard anblickte? — Weißt Du, Baronin Golzow klingt doch besser, als Frau Marbach. Wenn er sich doch jetzt noch vor unserer Abreise nach Baden gegen Irmgard erklären wollte! Wir könnten dann den stolzen Wildungens gleich die Verlobungsanzeige mitbringen. Na, die Gesichter möchte ich sehen, das müßte ja zum Trudeln sein!" — Sie stieß ihren Mann leicht in die Seite: „Sieh doch nur hin, Fritzchen! Das giebt ein stattliches Paar! — Weißt Du, ich werde den Baron von Golzow doch lieber gleich heute zum Mittagessen einladen!"

* * *

In dem herrlichen Thal der Oos, diesem vom Himmel gefallenen Stückchen Paradies, hatte Marbach in engem und trautem Verkehr mit der Baronin Wildungen und Ella herrliche Wochen verlebt. Des Lebens Mai war endlich auch für ihn aufgegangen, in seinem Herzen blühte und sproßte es, die Liebe hatte Einzug gehalten. Wer ihn vor einigen Wochen noch gesehen hatte und ihn heute wieder erblickte, mußte zweifeln, ob er derselbe war. Aus dem ernst blickenden, über sein Alter hinaus gereiften Manne war ein von innerem, noch unausgesprochenem Glück strahlender, die schöne Welt mit jubelndem, aufleuchtendem Blicke umspannender Jüngling geworden, der mit berauschendem Licht- und Kraftgefühl in eine sonnige Zukunft hineinschaute.

War auch von seiner Seite das entscheidende Wort noch nicht gefallen, weil er den duftigen Schleier, der ihn von dem Glück seines Lebens trennte, noch nicht hatte heben wollen, um den Reiz jener süßen, ersten seelischen Vertrautheit zwischen Ella und sich voll auszukosten, so sagte ihm doch die innere Stimme seines Herzens deutlich, daß er in jedem Augenblick die ihm entgegenblühende, schöne Menschenknospe als sein Eigenthum in Besitz nehmen könne. Er hatte keinen Zweifel mehr über die Gefühle Ellas gegen ihn. Sie war eine zu klare, durch und durch offene und ehrliche Natur, um mit ihrem Herzen Versteck spielen zu können. Das unwillkürliche Aufleuchten ihrer Augen, sobald er erschien, die zarte Röthe, die ihr feines Gesichtchen überzog, wenn er sie mit warmem, vollem Blicke, aus dem die Liebe strahlte, anschaute, und das leise Zittern ihrer Hände, wenn er sie beim Abschiede sanft drückte, durften ihm als vollgiltige Beweise gelten, daß seine eigene Liebe in Ellas Herzen vollste Erwiderung fand. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Das Programm der Gutenbergfeier in Mainz** ist jetzt endgiltig festgestellt worden. Den Beginn des Festes bildet die Eröffnung der typographischen Ausstellung im Kurfürstlichen Schlosse am 23. Juni. Abends folgt die Aufführung des Händelschen Oratoriums „Judas Maccabäus" in dem Konzerthause der Mainzer Liedertafel. Als Hauptfesttag ist Sonntag, der 24. Juni, in Aussicht genommen. Vormittags 10 Uhr wird in der Stadthalle die akademische Feier abgehalten. Die Festrede hält dabei Prof. Dr. Köster in Leipzig. Von der Halle aus begeben sich die Festtheilnehmer nach dem Gutenbergplatz, um dem großen Sohne der Stadt Mainz zu huldigen. 8- bis 900 Männer- und 800 Knabenstimmen werden das Tedeum von Neukomm singen. Der 25. Juni gilt dem historischen Festzuge. Ein großartig gedachtes Kostümfest in der Stadthalle und im Stadthallegarten bildet den Schluß des dritten Tages. Für Dienstag, den 26. Juni, ist vorgesehen: Vormittags um 10 Uhr eine Gelehrtenversammlung im Kurfürstlichen Schlosse, die sich mit dem zu gründenden Gutenbergs-Museum und dessen weiterer Entwickelung befassen wird, und Nachmittags um 2 Uhr eine Festfahrt auf dem Rheine. Eine Beleuchtung der Villen längs des Rheines und der Ufer wird zur Verschönerung der Festfahrt wesentlich beitragen.

— **Eine theure Cigarre** rauchte kürzlich ein Fabrikbesitzer aus Hamm (Westfalen). Er war im D-Zuge gefahren und hatte sich in einem Nichtraucherheil eine Cigarre angezündet. Bald kam der Zugführer an ihn heran und untersagte ihm das Rauchen, indem er hinzufügte, man habe ihn — den Fabrikbesitzer — bei ihm denunzirt, er müsse daher das Rauchen sofort einstellen. In seiner Erregtheit that nun der Zurechtgewiesene den bekannten Ausspruch: „Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant!" Hierdurch fühlte sich der Zeuge des Zugführers, ein Mitpassagier, beleidigt und reichte am anderen Tage die Privatklage ein. Das Schöffengericht in Hamm verurtheilte nun den Beklagten zu der ungewöhnlich hohen Geldstrafe von — 1500 Mk.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

L. M. 260. 1) Auf die zur Zeit des Inkrafttretens der Novelle vom 13. Juli 1899 noch laufenden Invalidenrenten, welche unter der Herrschaft des Gesetzes vom 22. Juni 1889 rechtskräftig bewilligt worden sind, können die neuen, für die Versicherten günstigeren Bestimmungen der Novelle keine Anwendung finden. Sie müssen sich also mit dem Rentenbetrage begnügen, der Ihnen seit dem 1. Januar 1899 gewährt wird. — Die Invalidenrente kann entzogen werden, wenn in den Verhältnissen des Invalidenrentners eine Veränderung eintritt, welche ihn nicht mehr als erwerbsunfähig im Sinne des Gesetzes erscheinen läßt. Inwieweit der Bezug einer Invalidenrente von Einfluß auf Ertheilung der Konzession für eine Gastwirthschaft sein könnte, entzieht sich unserer Beurtheilung. 2) Ihr Bruder kann seinen früheren Arbeitgeber durch eingeschriebenen Brief auffordern, ihm bis zu einer bestimmten Frist ein Zeugniß über die Zeit seiner Dienstleistung, seine Fähigkeiten im Dienst und seine Führung zu ertheilen. Verweigert jener die Ertheilung oder läßt er die Frist unbenutzt vorübergehen, so kann Ihr Bruder aus § 630 des Bürgerlichen Gesetzbuchs auf Zeugnißertheilung gegen jenen bei Gericht klagen.

Oberinspektor in W. Wenn Sie aus freien Stücken die Stelle am 15. Februar aufgegeben haben, so können Sie selbstverständlich auch nur bis dahin Gehaltsrückstände verlangen und einklagen, während umgekehrt Ihrem früheren Prinzipal Schadensersatzansprüche gegen Sie zuzubilligen sein dürften, weil Sie die Stelle vor dem 1. April, zu welcher Zeit sie Ihnen gekündigt war, eigenmächtig verlassen haben.

L. K. Sie haben die Sache verwechselt. Die Strafverfolgung eines Verbrechens, das mit dem Tode oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bedroht ist, verjährt in zwanzig Jahren, die Vollstreckung der rechtskräftig erkannten Todesstrafe verjährt erst in dreißig Jahren.

M. J. Unserer Ansicht nach können Sie Ansprüche gegen den Kaufmann, dem Sie ein Grundstück zum gemeinsamen Ankauf in Vorschlag gebracht haben, um es zu parzelliren, und zwar mit dem Bemerken, daß er sich für den Ankauf interessiren solle, ohne daß weitere genauere Vereinbarungen getroffen worden wären, nicht erheben, wenn dieser den Ankauf nach Ablauf eines Jahres seit jenem Vorschlage für eigene Rechnung bewirkt hat. Höchstens könnten Sie gegen jenen den Schaden geltend machen, den Sie durch Ihre Mühewaltung bei dem Vorschlag des Geschäfts gehabt haben. Aber auch dieser würde kaum zu beziffern sein, da das vorgeschlagene Geschäft zur Zeit des Vorschlages nicht zu Stande gekommen ist und das von dem andern Theil erst nach Jahresfrist abgeschlossene Kaufgeschäft mit Rücksicht auf diesen Zeitablauf als ein ganz anderes angesehen werden muß, als Sie jenem für gemeinsame Rechnung in Vorschlag gebracht haben.

Rose. Der Inhalt Ihres Briefes, in welchem Sie dem Ehemann der angeblichen Diebin und Hehlerin schreiben: „und sie muß jedenfalls mit Gefängniß bestraft werden", sowie die Aeußerung jenem gegenüber, unter Hinzufügen einer entsprechenden Handbewegung: „und Ihrer Frau fehlt etwas", sind sehr grobe Beleidigungen. Die Einlegung der Berufung gegen das Sie wegen dieser Beleidigungen verurtheilende Richterurtheil kann daher einen Erfolg für Sie nicht haben. Die erheblichen Kosten der Berufungsinstanz würden Ihnen außerdem noch auferlegt werden.

L. M. P. Es kommt nicht darauf an, welche Einnahmen früher von der jetzt von Ihnen verwalteten Inspektorstelle bei der Steuerveranlagung angenommen, sondern wie hoch Ihre Einnahmen zur Zeit zu veranlagen sind. Da werden Sie aber wohl nicht in Abrede stellen können, daß sich die Werthe ihres Gehalts, freier Station und Wohnung, als eines ersten Gutsinspektors, auf mehr als 600 Mk. jährlich herausstellen, von welchem Betrage Sie aber nur besteuert sind. Ihre Berufung gegen diese Besteuerung würde daher unbedingt zurückgewiesen werden, auch wenn eine Verfügung des Regierungspräsidenten nicht vorliegt, wonach erste Inspektoren von einer Einnahme von 600 bis 900 Mk. zur Einkommensteuer heranzuziehen seien.

— **[Offene Stellen für Militäranwärter.]** (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) Kreisausschußsekretär in Heilsberg v. 1. Juli. Geh. 1800 Mk., steig. bis 3000 Mk. — Polizeisekretär beim Bürgermeisteramt Homberg (Rhein) vom 1. Juli. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2600 Mk. — Bürgermeisterei-Sekretär beim Bürgermeisteramt Vingst sofort. Gehalt 1500 Mk. — Kanzlist beim Standesamt Nr. 20 in Hamburg. Gehalt 1700 Mk., steigend bis 2500 Mk. — Polizeisergeant beim Magistrat Hamm (Westf.), Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. — Polizeisergeant bei der Polizeibehörde Weitmar sofort. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1650 Mk., 200 Mk. Wohnungs- und 100 Mk. Kleidergeld. — Polizeisergeant beim Magistrat Einbeck vom 1. Juni. Gehalt 1200 Mk. 2 Schutzmänner bei der Königl. Polizei-Direktion Cassel vom 1. Mai. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. — Polizeisergeant bei der Polizeibehörde Neheim sofort. Gehalt 1300 Mk., steigend bis 1800 Mk. und 100 Mk. Kleidergeld. — Landbriefträger bei der kaiserlichen Oberpostdirektion Gumbinnen vom 1. Mai, Halle (Saale) vom 1. Mai, Koblenz vom 1. Juli, Hannover vom 1. Mai.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In Königsberg haben sich bei unbedeutender Zufuhr seit dem letzten Bericht die Preise nicht verändert; es bringen geringe und Mittelwollen von 45—50—55 Mk., während feine Qualitäten Sonderpreise erzielen. Im allgemeinen wird abwartende Haltung beobachtet.

Königsberg, 24. April. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 18 russische, 20 inländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) unverändert, bunter 749 Gr. (126) bes. 143 (6,08) Mk., rother 733 Gr. (123) 140 (5,95) Mark. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holländ.), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Mark pro Tonne, über 738 Gr. (124) mit 1/2 Mk. pro Tonne zu reguliren, unverändert, 720 Gr. (121) 139 (5,56) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) unverändert, 124 (3,10) Mark bis 126 (3,15) Mk., fein 127 (3,17) Mark, 128 (3,20) Mk., fein weiß 132 (3,30) Mk. — Wicken (pro 90 Pfd.) bes. 118 (5,31) Mark.

Bromberg, 24. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 136—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 132 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—122 Mk. — Braugerste 122—132 Mk. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

pp **Posen,** 20. April. (Spiritusbericht.) Der Bedarf ist wieder stärker geworden, sowohl was den örtlichen und provinziellen Verbrauch als auch den Versandt nach außerhalb anbetrifft. Der Absatz ist daher befriedigend. Die Produktion ist stark, und da die Centrale keine Ablenkungen vorgenommen hat, so wachsen die Läger schnell. Die Bestände betragen etwa 7 Millionen Liter.

Magdeburg, 24. April. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 11,60. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,10—9,35. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,00. Ruhig, stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 23. April. (R.-Anz.)
Posen: Roggen Mk. 12,50, 12,80, 13,00 bis 13,50. — Gerste Mk. 11,50 bis 12,20. — Hafer Mk. 13,50 bis 13,80. — **Lissa:** Weizen Mark 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mark 12,80, 13,00, 13,20, 13,40, 13,60 bis 13,80. — Gerste Mark 12,40, 12,60, 12,80 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,30, 12,40, 12,50, 12,60, 12,70 bis 12,80.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Früherer Studierender sucht bei bescheidenen Ansprüchen
Hauslehrerstelle.
Nippe, Domslaff, Kr. Schlochau

Handelsstand

Ein junger Kaufmann
23 Jahre alt, der polnischen Sprache mächtig, als Buchhalter noch in Stellung, sucht per bald oder später Stellung als Buchhalter, Lager-Verwalter od. Rechnungsführer. Gefl. Meldungen unter F. 100 postlag. Mogilno erbet.

Junger Mann
Material. und Destillat., mit der einf. Buchführ. vertr., in Engrosgeschäften thät. gew., kleine Reis. gemacht, sucht Stellung. Meld. u. Nr. 2374 durch den Ges. erbeten.

Junger Mann
d. Material-, Delikat.- u. Eisen-Brch. firm, fleißig., flott. Exped., 22 J. alt, ev. Konf., d. poln. Spr. m., sucht sof. Stellg. Gefl. Meld. erb. u. J. P. 337 postlag. Muschaken.

Ein junger Mann
23 Jahre alt, militärfrei, Materialist, auch mit der Delikateßbranche gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Gefl. Meldg. bitte mit der Aufschrift B. K. 205 Graudenz, Schwan, zu send.

Gewerbe u. Industrie

Polnischer Buchbinder wird z. Uebernahme einer Buchbinderei verlangt. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2383 d. d. Ges. erb.

Suche auf gute Zeugn. selbständige (bei ca. 25 Sch. täglicher Leistung), ähnliche, dauernde Stellung. Bin mit jed. Einricht. bald vertraut. Spät. Pacht nicht ausgeschlossen. [2260
Müller F. Tamilla,
Koslowo p. Adl.-Schönau.

Verheiratheter Müller
kl. Fam., f. w. m. sämmtl. Masch. b. Neuz. vertr., s. v. 1. Mai Stell. a. Dampf- o. Wasserm. Schwarz, Werkführer, Orlowen, Kr. Lötzen.

Ein tücht., unverheiratheter
Mühlenwerkführer
welcher mit allen Maschinen der Müllerei vertraut, eine Fachschule besucht hat, sucht v. sogl. oder später Stellung als Werkführer, Alleiniger od. desgleichen geeigneten Posten. Beste Zeugnisse stehen z. Seite. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2258 durch den Gesellg. erb.

Verheirath. Müller
gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung als Bescheider od. Erster. Meld. an G. Riedel, Mühlenbescheider, Ubedel per Curow, Kreis Bublitz. [2386

Tüchtiger Müller
21 Jahre alt, nüchtern u. zuverlässig, sucht von sofort oder auch später angenehme Stellung. Gefl. Meld. m. Lohnang. erb. R. Janke, Kl.-Radowisk b. Gr.-Radowisk Westpreußen. [2390

Ein zuverlässiger Müller
27 Jahre alt, gut. Schärf., sucht dauernde Stellung auf Dampf- od. Wassermühle. Antritt sofort od. auch spät. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Meld. unt. J. R. 100 postl. Lissewo, Kr. Culm, erbeten.

Ein tücht., sol. **Müller**, 28 J. a., sucht sof. a. e. Wind-, Wasser- o. Dampfmühle (bin a. Maschin.-Heiz. th. gew.), Stell. Meld. bis 1. Mai a. G. Dahlmann, Metzdorf b. Wriezen a. O. (Brandenb.)

Landwirtschaft

Besitzersohn, 19 J. alt, kathol., welch. bis jetzt bei sein. Vater in der Wirthsch. thätig gewes. ist u. zweimal die landw. Winterschule besucht hat, sucht von sofort oder später Stellung als zweiter
Inspektor.
Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2394 durch den Gesellg. erb.

Ein älterer, erfahrener
Meier
in all. Zweig. d. Molkereifachs vertraut, Molkereischule besucht, mit Vieh- u. Schweineaufzucht, sowie Hofwirthschaft aufs beste vertraut, sucht, gest. auf g. langj. Zeugn., in einer Guts- oder Genossenschaftsmolkerei sofort oder spät. Stellung. Gefl. Meld. werd. brfl. m. d. A. Nr. 1445 d. d. G. erb.

Offene Stellen

Handelsstand

Material., ält. u. jüng., sowie kautf. **Büffet.** f. i. Auftr. J. Koslowski, Danzig, Hl. Geistg. 81.

Eine größ. Mühle sucht mögl. z. sofortigen Antritt ein. gewandt.
Reisenden.
Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2366 durch den Geselligen erbeten.

2215] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen tüchtigen
Verkäufer
christlicher Konfession, der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte Gehalts-Ansprüche bei freier Station und Zeugnißabschriften beizufügen.
Emil Walpuski, Mewe.

Ein junger Mann
mos., flotter Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, findet zum 15. Mai d. Js. Stellung im Mode-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1374 durch den Geselligen erbeten.

2368] Für mein **Kolonialwaarengeschäft u. Destillat.** suche ich einen
jungen Mann
polnische Sprache Bedingung, Katholik bevorzugt.
H. Levy I, Culmsee.

Für Komtor und Reise
wird ein tüchtiger Kaufmann aus der Kolonialwaarenbranche, der sich als Verkäufer bereits bewährt hat, gegen hohes Gehalt zu sofortigem Eintritt gesucht.
Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 2356 durch den Geselligen erbeten.

2357] Suche für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wild- und Geflügel-Geschäft zum 1. Juli einen jüngeren, tüchtigen, branchekundigen
Verkäufer.
Meldung. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
Arthur Schulemann, Danzig.

Volontär
oder [2292
jüngeren Verkäufer
suche ich per sofort für mein Tuch-, Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft. Station im Hause. Polnisch Sprechende bevorzugt. Bewerber wollen sich mit Zeugn., Photogr. und Gehalts-Ansprüchen melden.
M. Friedländer, Schulitz.

2339] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen
jüngeren Verkäufer
(mos.), welcher polnisch spricht. Freie Station.
J. Jacob's Wwe., Schwetz a. W.

Für ein besseres Kolonialw.-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft in einer kleinen Stadt wird ein älterer
Gehilfe
evangl. Konf., bei hohem Gehalt gesucht. Für geeignete Persönlichkeit Lebensstellung. — Der polnischen Sprache mächtige Bewerber, die mit den Branchen vertraut, tücht. Verkäufer, gleichzeitig aber befähigt sein müssen, den Prinzipal in jeder Hinsicht zu vertreten, wollen Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschr. und Photographie briefl. mit der Aufschrift Nr. 1398 an den Geselligen einsenden.

Suche einen evangl., jüngeren
Kommis
für m. Kolonialwaaren-, Destillationsgeschäft, Drogeriekenntnisse erwünscht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüch. bei fr. Station erbittet Johannes Sohr,
2420] Colmar i. P.

1923] Suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen
Kommis
der polnischen Sprache mächtig, für mein Kolonialwaarengesch. Meldungen sind Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche beizufügen. G. Bahlo, Nikolaiken Ostpr.

Junger Mann
mit guten Zeugnissen und bescheidenen Ansprüchen, der Buchführung verstehen und auch kleinere Reisen machen muß, findet vom 15. Mai Stellung.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2426 durch den Geselligen erbeten.

Suche per 1. Mai cr. tüchtigen
Destillateur.
Meldungen mit Gehaltsansprüch.
S. Cohn, Bromberg, Destillation und Liqueur-Fabrik. Marken verbeten.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per sofort Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft. [1794
M. Salinger, Marienburg Westpreußen.

1946] Suche per sofort oder 1. Mai für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft einen anständigen, soliden
Gehilfen.
Gefl. Meldg. sowie pers. Vorstellg. erbittet
G. Bertram, Marienburg.

2300] Ein tüchtiger
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, per bald oder 1. Mai für mein Herren-Garderoben-Geschäft gesucht. J. Lippmann, Bromberg.

Personal-Gesuch.
2362] Zum sofortigen Antritt suchen wir:
einen Verkäufer
welcher auch zu dekoriren versteht;
eine Wäsche-Zuschneiderin
mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
der Manufaktur- u. Kurzwaaren-Branche. Meldg. mit Photographie und Gehalts-Angabe erbeten.
Max Frank & Co., Brandenburg a. d. Havel.

Für d. Abthl. Herrenkonfektion suche z. 1. Juni resp. früher ein. selbst. **ersten Verkäufer**, poln. sprechend. Nur ältere Verkäufer, die schon längere Jahre mit größerem Erfolge in derartigen Geschäften thätig waren, wollen Offerte mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen einsenden an Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Suche v. sofort **Oberkellner**, Büffetiere m. u. o. K., Servir- u. Zimmerk., Kürlhrl., Köche, Kochm. u. Büffetfrl. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststr. 17.

Suche für meinen Ausschank einen verh., kautionsfähigen
Büffetier
der die Küche auf eigene Rechnung übernehmen muß. [2443
C. Baumgart, Truppenübungsplatz Gruppe.

Gewerbe u. Industrie

Für meine untergährige Brauerei suche zum sofortigen Eintritt einen jüngeren, strebsamen
Braugehilfen
sowie einen Lehrling.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2448 durch den Geselligen erbeten.

Ein wirklich tüchtiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter
Schweizerdegen
findet sofort dauernde, tarifmäßig bezahlte Stellung in der Buchdruckerei Johannes Schenke, Memel. [1934

2304] Ein solider
Buchbindergehilfe
findet sofort dauernde Stellung bei O. Dittrich, Berent Wpr.

Tüchtiger [2307
Buchbindergehilfe
mit allen vorkommenden Arbeit. vertraut, kann sofort oder später eintreten bei
H. A. Moslehner, Ortelsburg Ostpreußen.

Jüng. Buchbindergehilfe
findet dauernde Arbeit. [2164
Albert Schultz, Thorn.

Tüchtigen [2411
Barbiergehilfen
per sofort oder später sucht
Konrad Heinze, Posen, Victoriastraße 13.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe
kann von sogl. oder auch später eintr. Barbiergeschäft Auguste Ortmann Ww., Neidenburg.

Jung., tücht. Barbiergeh. sof. o. 1. Mai dauernd ges. B. Lipsky, Leegstrieß bei Danzig. [2376

2432] Ein tüchtiger
Mechaniker
wird von sofort gesucht.
Singer Co. Nähmaschinen Act.-G. Bromberg, Bärenstr. 7.

1 Sattler u. Lackirer
in einer Person, kann sich melden bei C. Grotzki, Lackirermeister, Marienwerder. [2083

Sattlergehilfen
verlangt [1707
Wagenfabrik J. A. J. Bönig, Landsberg a. W.

Sattlergesellen
welche mit Vollwerkarbeit bewandert sind, können per sofort oder später eintreten. [2048
C. Hausmann, Sattler und Tapezierer, Bischofswerder Westpreußen.

2—3 Sattlergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei L. Brucker, Sattlermeister,
1929] Schneidemühl.

Drei Malergehilfen
gute und zuverlässige Arbeiter, werden für dauernde Beschäftig. gesucht. [2297
F. Montua, Malermeister, Osterode Ostpr.

Malergehilfen
drei, jung und ordentlich, stellt ein sofort Franz Theiß, Maler, Jablonowo. [1470

Ein Malergehilfe
kann sogleich eintreten. [2163
Prahl, Maler, Marienwerder.

Tüchtige Zuschneider und Ueberholer
stellt sofort ein [2120
F. Berlowitz, Ohra b. Danzig, Schuhfabrik.

2220] Tüchtige
Schneidergesellen
für Rockarbeit finden lohnende und dauernde Beschäftigung.
Alexander Conitzer, Jezewo Westpr.

Zwei tüchtige [2245
Schneidergesellen sowie ein Lehrling
können sofort eintreten bei
C. L. Dunkel, Schneidermstr., Strasburg Westpr.

Tücht. **Schneidergesellen** auf Großstück erh. d. Besch. sof. bei Friedrich Lange, Kolberg. Unverheir. m. poln. Spr. erwünscht.

Ein tüchtiger, gewandter
Konditorgehilfe
der selbständig arbeiten kann, findet vom 1. Mai Stellung bei Jacob Cohn, Konditorei,
2429] Exin.

2132] Aelterer
Konditorgehilfe
selbständiger Arbeiter, wird per sofort gesucht.
L. Hillar, Löbau Westpr.

2225] Ein tüchtiger
Bäckergeselle
findet von sofort dauernde und angenehme Stellung bei Bäckermeister Friedrich Giese, Neumark Westpr.

Suche einen nüchternen und tüchtigen
Bäckergesellen
vorläufig als Zweiten, welcher auch im geeigneten Falle die Ofenarbeit übernehmen könnte, bei hohem Lohn und baldigem Antritt.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2363 durch den Geselligen erbeten.
Retourmarke verbeten.

Suche ein. ersten u. ein. zweit.
Bäckergesellen.
B. Krupp, Bäckermeister, Riesenburg. [2085

2190] Einen jüngeren
Bäckergesellen
als zweiten sucht für sofort
Max Philipp, Bäckermeister, Filehne.

2456] Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen
Schlosser
an die Drehbank. Mit Gelbgießerarbeit Vertraute werden bevorzugt.
Zuckerfabrik Samter.

Tüchtige [1795
Schlossergesellen sowie zwei Lehrlinge
können sofort eintreten bei
Paul Hinz, Schlossermeister, Culmsee.

Zwei tüchtige [2271
Maschinen-Schlosser
finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik
Eugen Treskatis, Lyck.

Klempnergesellen
und Lehrlinge sucht [2452
P. Breuning, Graudenz, Unterthornerstr. 14.

Ein tüchtiger und ordentlicher
Kupferschmiedegeselle
findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Ebenso kann sich zum sofortigen Eintritt [1853
ein Lehrling
melden.
Ph. Pflugradt, Kupferschmiedemeister, Schneidemühl.

2352] Einen nüchtern., thätig.
Schmied
verheiratheter bevorzugt, sucht von sofort oder später
Fiedler, Wiersbau bei Usdau Ostpr.

2159] Ein unverheiratheter
Maschinist
zur Dampfdreschmaschine sofort für dauernde Beschäftigung mit guten Zeugnissen gesucht.
Gudopp, Bromberg.

Einen [1783
Maschinisten
für Dampf-Dreschmaschine sucht bei hohem Lohn und Tantieme Dom. Polanowitz b. Kruschwitz.

Gesucht wird zum baldigen Antritt tüchtiger [2004
Maschinist
der bereits als Heizer thätig gewesen und größere Maschinen selbständig geführt hat. Nur solche wollen sich unter Angabe der Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften melden.
Kaisermühle Grätz,
H. Meyer-Grätz, Prov. Posen.

Zwei ordentliche [2284
Schmiedegesellen
sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
C. Handt, Schmiedemeister, Heinrichswalde Westpr., Bahnstation Baerenwalde.

2337] Einen tüchtigen
Feuerschmied
5 Schmiedegesellen
sucht sofort [2337
C. Kuligowski, Wagenfabrik, Briesen Westpr.

Geprüfter Maschinist
auf dauernde Beschäftigung gesucht im Kreise Stuhm. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Lohnanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1804 d. den Geselligen erb.

Einen Schornsteinfegergesellen
sucht Corodonnoff, Mewe Westpr.

Schneidemühlen-Verwalter
suchen für unsere Schneidemühle Bahnhof Rastenburg. Meldung. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten [2274
Gebr. Reschke, Rastenburg.

Ein tüchtiger, ordentlicher, unverheiratheter [2338
Müllergeselle
als erster, der auch mitarbeiten muß, kann gleich auch später eintret. in Mühle Eisenberg Ostpr.
Buchhorn.

1848] Suche vom 1. Mai einen tüchtigen, selbständigen
Windmüller.
Verdienst monatlich 38 bis 40 Mark, freie Station.
Debandt, Gastwirth, Elisenau bei Schwirsen Wpr.

Ein kautionsfähiger
Obermüller
polnischer Sprache mächtig, sowie ein selbständiger
Bäcker
welcher die Bäckerei selbst leiten kann, finden zum 1. Juli Stellg. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2348 durch den Geselligen erbeten.

Jüng. Müllergeselle
findet dauernde Stellung.
Elsner, [2401
Straschin bei Danzig.

Tüchtige Müller
zum sofortigen Antritt sucht die [2413
Königsberger Walzmühle,
Aktiengesellschaft,
Rathshof bei Königsberg i. Pr.

4216] Ein junger
Müller
kann sogleich eintreten.
Mühle Stanau p. Christburg Westpreußen.

Einen Müller
guten Scharfmacher, sucht
C. Albrecht, Mühlthal
2104] bei Bromberg.

2091] Geübten
Schneidemüller
für Kirchner's Vollgatter sucht Dampfsägewerk H. Kampmann, Graudenz.

Evangel., tüchtiger
Stellmacher oder Geselle
wird sofort auf gr. Gut gesucht. Meld. nebst Zeugn. u. Lohnanspr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1896 durch den Gesell. erb.

1833] Suche vom 1. Mai einen
tüchtig. Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug.
G. Frost, Kriefkohl Westpr

In meiner Werkstätte m. Maschinenbetrieb können [2162
zwei Stellmachergesellen und ein Lehrling
eintret. Wothke, Stellmachermeister, Marienwerder.

Tüchtige Töpfer
für Werkstube und Setzen, finden dauernde Sommer- und Winterarbeit bei hohem Akkord. [2253
Fischer, Greifenberg, Pom.

Seilergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei F. A. Schulz, Seilermeister, Dirschau Westpr. [2252

2 Tischlergesellen
auf Bauarbeit, sucht sogleich Wierniewski, Marienwerder, Kl. Wallstraße 1. [2408

Tischler.
2221] Wir suchen für unsere mechanische Bautischlerei tüchtige, solide Tischler für dauernde Beschäftigung — Sommer u. Winter — gegen einen Lohnsatz von 25 bis 30 Pfennig per Stunde, je nach Leistung, oder Akkordsatz. Bahnkosten der Herreise werden nach 2monatlicher Thätigkeit zurückerstattet. Eintritt kann jeder Zeit, auch ohne eine vorherige Anmeldung erfolgen.
R. Schaak & Co., Aktien-Gesellschaft, Memel.

Maurer
finden dauernde Beschäftigung b. Bauuntern. Sojecki, Berent. Stundenlohn 40 Pf. [2305

Mehrere tüchtige
Maurergesellen
und Akkordputzer
finden bei hohem Lohn von sof. dauernde Beschäftigung bei
M. Zawadski, Maurermstr., Briesen Westpr. [2410

10 Putzer
erhalten sofort Beschäftigung beim Neubau des Garnison-Lazareths in Bischofsburg.
E. Moschall, Maurer- und Zimmermeister, Bischofsburg.

Tüchtige [1921
Zimmerleute und Erdarbeiter
finden Beschäftigung b. h. Lohn.
Schöttle & Schuster, Baustelle Waldenburg i. Schl. Stadtpark.

1 Zimmermann
1 Schmied
finden gute und dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn im Steinlager Bednarken bei Döhlau Ostpr. Meldung. beim Aufseher Chmurzynski.

2306] Zu sofortigem Arbeitsantritt werden
3 Strohdachdecker
bei hohem Lohn gesucht.
Gutsverwaltung Montig per Raudnitz Westpr.

2 Dachdeckergesell
können sofort eintreten bei hoh. Lohn. [2275
[illegible], Dachdeckermeister, Rehden Wpr.

1985] Tüchtige
Ziegeldecker
für die ganze Saison 1900 gesucht. Sehr hoher Tagelohn od. Akkord.
Meldungen schriftlich oder persönlich bei
Carl Teßmer, Neustettin, Spezialgeschäft für Bedachungen im Großbetrieb.

Vier Dachdecker
auf Falzziegel können sich melden bei Polier Klauke, Generalkommando Danzig, und bei W. Demant, Graudenz. Lohn 45 bis 50 Pf. pro Stunde. [2442

2454] Ein tüchtiger
Zieglermeister
der selbst schon Feldöfen angelegt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Meldungen an Gutsverwalt. Gawlowitz bei Rehden Westpr.

2122] Ein tüchtiger
Zieglergeselle
der das Brennen gut versteht, wird sofort verlangt. Bei Vereinbarung Reisegeld zurück.
H. Engel, Zieglermeister, Louisenhof bei Coeslin.
Auch
Ziegelei-Arbeiter
können sich melden.

Zieglergesellen
pro Tausend 1,40 Mark, auf Bretter, sucht von sofort [2108
A. Reils, Zieglermeister, Bierlawken p. Soldau Ostpr.

Landwirtschaft

Unter meiner Leitung suche ich von sofort oder 1. Juni einen
tüchtigen Beamten
aus guter Familie. Anfangsgeh. 300 Mk., Familienanschluß, poln. Sprache erwünscht. [1834
Dom. Januschkau p. Wittmansdorf Ostpr.

2005] Junger, gebildeter
Inspektor
zu sofort gesucht.
Dom. Mestin b. Mühlbanz.

Ein Rechnungsführer
unverh., mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten. [2308
Dom. Woynowo b. Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Ich suche zum 1. Juli oder früher einen verheiratheten evtl. unverheiratheten [2327
Inspektor.
Derselbe muß in allen Zweigen der Land- und Viehwirthschaft, auch Maschinenwesen, mehrjährige Erfahrungen aus intensiven Wirthschaften nachweisen und in jeder Beziehung auch in Bezug auf Leutebehandlung von seinen bisherigen Prinzipalen empfohlen sein. Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. Bewerber muß für kürzere Zeit auch selbständig disponiren können. Zeugnißabschriften, kurzen Lebenslauf und Gehaltsansprüche wollen **nur wirklich empfohlene Bewerber** einsenden an
Jahnz, Rittergutsbesitzer, Palczyn, Post Groß-Neudorf, Bezirk Bromberg.

[354] Ein älterer, ein facher und nüchterner
Wirthschaftsbeamter
wird gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft; Antritt kann sogleich erfolgen. Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgeschickt werden, sind einzusenden.
Pannek, Gutsbesitzer, Waplitz Ostpr., Postort.

2355] Dom. Senslau b. Hohenstein Westpr. sucht von sofort einen zweiten
Beamten
zur Beaufsichtigung der Leute. Gehalt 25 Mk. bei fr. Station.

2369] Gesucht zum sofortigen Antritt junger, geb.

2. Beamter

der sich vervollkommnen möchte. Anfangsgehalt 240 bis 300 Mk. p. a. Zeugnißabschriften erbeten. Gutsverwaltung Knappstädt bei Culmsee Wpr.

Suche von sofort einen federgewandten, ordentlichen, mit doppelter Buchführung vertraut.

ev. Rechnungsführer

und gleichzeitigen Hofverwalter. Gehaltsansprüche bei freier Station excl. Wäsche, wie Lebenslauf und Zeugnisse sind einzusenden an [1669 Glasfabrik u. Gut Elisenbruch bei Rittel Westpr.

Ein evang., poln. sprechender

Inspektor

nicht unter 30 Jahren, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Dom. Fiewo b. Löbau Wpr.

1916] Ein tüchtiger, unverh.

Brennereiführer

der im Sommer in der Wirthschaft beschäftigt wird, findet vom 1. Juni in Gronden per Arys eine Stelle. Guter Schütze bevorzugt. Zeugnißabschriften nebst den Gehalts-Bedingungen sind einzusenden.

Gärtner

zu sofort gesucht in Rohden bei Saalfeld Ostpr. Gehaltsanspr., Zeugnisse. [2185

2198] Suche zum 1. Juli einen verheiratheten, evangelischen

Gärtner

welcher mit Obst- und Gemüsebau vertraut ist. Gehalt 400 Mk. Ritterg. Brostowo b. Friedheim a. d. Ostbahn.

9400] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat

Gärtner

zu werden, kann noch eintret. bei Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

2282] Unverheirath., selbstthät.

Gärtner

180 Mark p. a., sofort gesucht. Pietsch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.

Gut empfohlener, unverheir.

Gärtner

sofort gesucht. [1782 Dominium Straschin.

2423] Ein solider, erfahrener unverheiratheter

Gutsgärtner

per sofort gesucht. Freie Station und Lohn bis 30 Mk. pro Mon. Alt-Beelitz bei Bromberg.

1930] Gesucht ein verheirath.

Schweizer

für 20 Kühe u. 20 Stück Jungvieh bei gutem Lohn. Meendsen-Bohlken, Morgenau b. Gnesen.

2107] Suche zum 1. Mai einen

Unterschweizer

oder starken

Lehrburschen.

Lohn nach Uebereinkunft. Brechbühler, Oberschweizer, Stradem b. Dt.-Eylau.

Ich suche zu sofort oder 1. Mai 2 tüchtige, geb. [2003

Schweizer

gute Melker, monatlich 35 Mk. Oberschweizer Müller, in Fahrland b. Potsdam, Provinz Brandenburg.

Suche von sofort einen tüchtig., zuverlässigen [2110

Schweizer oder Kuhmeister

zu 35 bis 40 Kühen und selbiger Zahl Jungvieh. Lau, Robitten p. Pr.-Holland.

2256] Suche zum 1. Mai einen guten, evangelischen

Unterschweizer.

Meldungen an Oberschweizer in Schwirsen per Culmsee.

Verheiratheter, ordentlich.

Kuhfütterer mit Burschen

der gute Zeugnisse hat und selbst gut melkt, findet von gleich Stellung bei Haagen, Rokittken bei Dirschau. Persönliche Vorstellung erforderlich. [1666

[2428] Dom. Wlosciejewki bei Xions, Posen, sucht zum 1. Juli tüchtigen, gut empfohlenen

Schäfer.

Ein. Vorarbeiter mit 15 Männern und 15 Mädchen

sucht von sofort [1939 Groß-Podleß b. Gr.-Klinsch Westpreußen.

2248] Zur Beaufsichtigung der Leute wird ein energischer

tüchtiger Mann

in gesetzten Jahren, der polnisch. Sprache mächtig, zu sofort gesucht. Insel-Küche per Gr.-Falkenau.

Suche sofort kautionsfähigen

Aufseher

welcher mir 30 Leute stellen kann. Beschäftigung bis November. Zuckerrübenbau. Hohes Gehalt. Russisch-polnische Arbeiter nicht ausgeschlossen. [1944 Münchmeyer, Adl.-Liebenau b. Pelplin Wpr.

2431] Ein der polnisch. Sprache mächtiger, deutscher

Leuteaufseher

von sogleich gesucht. Gut Gr.-Teschendorf bei Tiefensee Wpr.

Gora b. Hoch-Stueblau Wpr. sucht wegen plötzlicher Erkrankung des alten Schäfers auf größere Schäferei bei hohem Lohn und Deputat von sofort oder später einen erfahrenen

Schäfer.

Zwei Knechte und Mädchen

verlangt sofort bei hohem Lohn Mannke, Louisenhof 2121] bei Cöslin i. Pom.

Geflügelwärter

verheirathet, mit nur besten Empfehlungen, zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an das [1881 Dominium Wroniawy (Posen).

Ein tüchtiger [2100

Rübenunternehmer

für 15 culm. Morgen, der auch gleich die Getreideernte übernehmen will, kann sich melden. Max Thiel, Subkau Wpr.

1667] Zuverlässiger

Unternehmer mit 20 Leuten

für Rüben- und Erntearbeiten dieses Jahres gesucht von Haagen, Rokittken bei Dirschau. Persönl. Vorstellg. erforderlich.

Dom. Gorken bei Marienwerder sucht zu sofortigem Antritt einen kautionsfähigen

Unternehmer mit 20 Männern u. 20 Mädchen

zur Sommerarbeit. Es können auch Russen gestellt werd. [2419

Verschiedene

2189] Tüchtiger

Schachtmeister mit 30 bis 40 Mann

zum Bahnbau gesucht. Nur solche mit Leuten melden sich. Reichelt, Vorderhufen b. Königsberg i. Pr.

Einen [2325

Drainagemeister

erfahren und selbstthätig, sucht H. Wunsch, Abbau Lessen.

---

2 tüchtige Schachtmeister

für Oberbau, [1854

mit je 25 bis 30 Arbeitern

finden sofort dauernde Beschäftigung. Kleinbahnbau Marienburg. F. Herrmann.

Abfüller

mit guten Zeugnissen findet in meiner Mineralwasserfabrik dauernde Stellung. Meldungen mit Lohnansprüchen an Dr. Lewschinski, Danzig, Vorst. Graben 54.

Suche zum 15. Mai d. Js. einen tüchtigen

Hausdiener

bei hohem Lohn, der auch mit Pferden gut umzugehen versteht. Meldungen mit Führungsattesten werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1880 durch d. Gesellig. erb.

---

100 Steingräber und Kopfsteinschläger

werden gegen hohen Akkordlohn gesucht. Steine im Lande viel vorhanden. Gräbergeld p. cbm 2 bis 3 Mk. Meldungen bei C. Kieke, Paulshof 2249] bei Morroschin.

Steinschläger

zum Schlagen v. Reihen-Pflastersteinen, bei hohem Akkordsatz, können sich melden bei [2343 Maurermstr. Szillat, Bütow. Dortselbst finden auch tüchtige Maurer Beschäftigung.

2434] Gute, kräftige

Arbeiter

werden bei hohem Lohn sofort eingestellt. Zucker-Raffinerie Danzig in Neufahrwasser.

2453] Suche zu sofortigem Antritt einen zuverlässigen

Diener.

Bitte Zeugnißabschriften und Photographie einzusenden an F. Boetel, Gawlowitz bei Rehden Wpr.

Tüchtigen, unverheiratheten

Kutscher

der mit Pferden gut umzugehen versteht, sucht per 11. Mai cr. M. Goldstandt's Sohn, Löbau Wpr. [2289

Lehrlingsstellen

1965] Suche f. mein Kolonial- u. Delikateß.-Geschäft p. bald

einen Lehrling.

Georg Schubert, Danzig, Gr.-Berggasse 20.

Zwei Lehrlinge

sucht für sein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft B. Frankewitz, Danzig, Stadtgebiet

---

Mehrere Lehrlinge

mit guter Schulbildung, suchen wir für unsere Manufakturwaaren-Abtheilung gegen monatliche Vergütigung. [2361 Waarenhaus Lindemann & Co., Brandenburg a. H.

1832] Für Material- u. Delikatessengeschäft suche von sofort

einen Lehrling

mit guter Schulbildung. Wilhelm Mittelstädt, Bromberg, Albert- und Victoriastr.-Ecke.

1792] Suche von sofort oder später für meine Dampfmeierei

2 Molkereilehrlinge.

Etwas Gehalt von pro Monat 5 Mark wird bewilligt. Sell, Schönwalde p. Kuggen Opr.

1781] Suche zum sofortigen Eintritt einen

Konditorlehrling

Sohn achtbarer Eltern. P. C. Hoffmann, Konditorei und Wiener Café, Dirschau, Langestraße 3.

Müllerlehrling

für Mahl- und Sägemühle, kann unter guten Bedingungen eintreten in Blümchen bei Osche.

981] In meinem Destillations-, Kolonialwaaren- und Baumaterialien-Geschäft findet

ein Lehrling

Stellung. Josef Loewenstein, Schwetz a. W.

Suche einen Lehrling

zum sofortigen Antritt für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft. Sonnabend und Feiertag streng geschlossen. Kost und Logis im Hause. [2421 M. Kempe, Stralkowo, Pr. Posen.

2350] In meinem Wein-, Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft findet ein

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, sofort Stellung. Gustav Pauls, Marienwerder Westpreußen.

Malerlehrlinge

stellt ein [1482 R. Sultz, Malermeister, Thorn, Brückenstraße 14.

---

2 Lehrlinge und 1 Volontär

der polnischen Sprache mächtig, finden sofort Stellung bei [1615 Marcus Hirschfeld, Loebau Westpreußen Tuch-, Manufaktur- u. Mode-Waaren-Handlung.

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulkenntnissen versehen und fließend polnisch sprechend, sucht per sofort [2290 M. Goldstandt's Sohn, Löbau Westpr.

Einen Volontär und einen Lehrling

sucht [2367 R. Jordan, Uhrmacher, Briesen Wpr.

Ein Sohn

anständiger Eltern, im Alter von 16 bis 18 Jahren, der Lust hat, die Tilsiterkäsefabrikation zu erlernen, kann sofort oder am 1. Mai eintreten. [2330 J. Stauffer, Grenzdorf A. b. Tiegenort Westpr.

Lehrling

für mein Manufaktur- u. Kurzwaar.-Geschäft zum sofortigen Antritt sucht Max Klein, Löbau Wpr. Sonnabend u. Feiertage geschlossen. [2317

Lehrling

evangelisch, der das Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Destillations-Geschäft drei Jahre auf meine Kosten erlernen will, kann gleich eintreten bei [2400 Walter Moritz, Danzig.

Ein Volontär und ein Lehrling

gleich welcher Konfession per sofort gesucht. [2280 Max Pinkus, Eisen-, Kohlen- u. Baumaterial.-, Glas- und Porzellan-Handlung, Mrotschen.

Ein Lehrling

für Brauerei kann bald oder später unter sehr günstigen Bedingungen und gewissenhafter Ausbildung eintreten. J. Zoche, [2313 Brauerei Riesenburg.

2347] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt

zwei Lehrlinge.

Polnische Sprache bevorzugt. R. Sommerfeld, Ortelsburg Ostpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Suche für meine 19jähr. Tochter Stelle in gebildeter Familie

auf dem Lande

zur weiteren Ausbildung in Küche und Haushalt ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß Bedingung. Angebote unt. P. J. postlag. Inowrazlaw.

2255] Ein junges, nettes Mädchen sucht Stellung vom 1. oder 15. Mai in einem Geschäft, in welchem sie auch in der Wirthschaft behilflich sein kann. Meldungen brieflich postlagernd G. T. 100 Graudenz erbeten.

2259] Eine einf., allst. Wittwe (v. Lande) Westpreußin, ev., gesund und rüstig, 42 Jahre alt, wünscht einem Herrn den Haushalt zu führen. Meldungen an H. Jahn, Hohensaathen i. d. M. erbeten.

Aelteres, evangel. [2388

Wirthschaftsfräulein

sucht möglichst selbständ. Stellg. auf dem Lande. Gefl. Meldung. mit den näheren Bedingungen werden unt. Nr. 43 postlagernd Elbing erb. Agent. n. gewünscht.

Offene Stellen

Eine evangel.

Kindergärtnerin I. Klasse oder eine gepr. **Volksschullehrerin**

mus., wird bei 6 Kind. als Hauslehrerin gesucht. Meldung. nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2273 durch den Geselligen erbeten. Antritt 1. August.

2272] Zum 1. Juni suche eine

Kindergärtnerin

II. Kl., mit heiterem Wesen, im Schneidern, Handarbeiten u. häuslichen Arbeiten geübt. Lebenslauf, Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbittet Frau Gutsbesitzer Heise, Bolczen b. Bütow.

2287] Suche von möglichst sogleich eine evgl., gepr., mus.

Erzieherin

für meine beiden Töchter, 10 u. 11 Jahre, und erbitte Zeugniß-Abschriften sowie Gehaltsanspr. H. Henckel, Mühlenverwalter, Muschaken b. Neidenburg.

Erzieherin

gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht Pietsch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.

2178] Für mein Putz-, Posamenten- und Weißwaarengeschäft suche tüchtige

Verkäuferin.

R. Neumann, Forst N.-L., Cottbuserstraße 5.

1537] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Mai ein anständiges

Ladenmädchen und einen Lehrling.

L. Beutler, Czarnikau.

Für m. besseres Kolonialw.- u. Destill.-Geschäft suche sofort oder bis 15. Mai eine zuverlässige gewandte

Verkäuferin

ohne Untersch. der Konf., auch der poln. Sprache mächtig, evtl. auch als Stütze der Hausfrau. Meld. m. Zeugn.-Abschr. u. Photogr. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1370 durch d. Ges. erb.

Suche für mein Kolonialw.- und Schankgeschäft ein der polnischen Sprache mächtiges

Mädchen

die auch gleichzeitig in der Wirthschaft behilflich sein muß, jüdischer Konfession. [2294 Louis Jacob, Janowitz.

Ein einfaches, katholisches

Fräulein

zu Kindern und ein [2254

Küchenmädchen

sucht Frau Baurath Selhorst, Graudenz, Gartenstraße 22, Erdgeschoß.

Zwei Verkäuferinnen

für die Kurz-, Weiß- u. Woll-waaren-Branche [2286

zwei Verkäuferinnen

für die Glas-, Porzellan- und Haushaltungs-Branche per sofort evtl. 1. Mai cr. bei hohem Gehalt gesucht. Nur erste Kräfte, die schon längere Zeit größere Stellungen inne gehabt haben, finden dauerndes Engagement. Waarenhaus S. Joutoffsohn, Dirschau. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche ohne Station erbeten

---

Zum 1. Mai suche ich ein höchst anständiges jung. Mädchen als

Verkäuferin

in meiner Bäckerei. Selbige muß aber auch in der Wirthschaft behilflich sein. [2309 Schmeichel, Lessen.

2281] Suche per sofort eine flotte

Verkäuferin

(mos.), für mein Kolonialwaaren- und Bäckerei-Geschäft. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Photographie werden erwünscht. Louis Hammer, Kolmar in Posen.

2106] Tüchtige erste

Putzarbeiterin

die chic garnirt, per sofort gesucht. Meldungen nebst Photographie und Gehaltsanspr. an Margarete Grzan, Dt.-Eylau, Markt.

Nach Seebad Colberg

wird f. ein fein. Handschuh-, Kravatten- 2c. Geschäft [2351

tüchtige Verkäuferin

während d. Saison (Juni-Septbr.) gesucht. Station im Hause. Meld. m. Photogr., Zeugnißabschr., Gehaltsansprüch. unter A. V. 1900 Colberg postlagernd.

2360] Tüchtige

Verkäuferinnen

für Damen-Putz-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren suchen wir zum sofortigen Antritt bei hohem Salair. Meldungen mit Bild, Zeugn.-Kop. u. Gehalts-Ansprüchen erbeten. Waarenhaus Lindemann & Co., Brandenburg a. H.

2137] Suche zwei tüchtige

Verkäuferinnen

polnisch sprechend,

ein Lehrmädchen

für die Galanterie-, Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Branche für gleich resp. später. Nur durchaus tüchtige Bewerberinnen, welche mit besserer Kundschaft umzugehen verstehen und Waarenkenntnisse besitzen, belieben ihre Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen einzusenden an Gustav Goerigk, Bischofsburg Ostpr.

2293] Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein bescheidenes, evgl.

junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Familienanschluß zugesi. Gehalt nach Uebereinkommen. Frau Gutsbesitzer A. Doering in Erlau bei Nakel (Netze).

Gesucht per bald eine perfekte

Köchin

am liebsten Deutsche oder Jüd., die die jüdische bürgerliche Küche versteht, und ein tüchtiges [1942

Hausmädchen

für sämmtliche Hausarbeiten. Siegfried Rosenbaum, Waisenhausdirigent, Inowrazlaw

---

Wirthschafterin

für kl. Haush. von einem Lehrer a. d. L. gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1878 durch den Geselligen erb.

Durch den Todesfall meiner Frau genöthigt, suche für meine Wirthschaft ein [2207

ev. Fräulein.

Selbige muß dem Haushalt perfekt vorstehen, sowie selbständig kochen können. Zeugnißabschrift., sowie Gehaltsansprüche sind einzusenden. Vorstellung erwünscht. Ernst Fricke, Plement bei Rehden.

Offizierfamilie sucht: eine durchaus zuverlässige, erfahrene,

perfekte Köchin

welche auch das Einmachen versteht und leichte Hausarbeit mit übernimmt; für Nachmittags: eine gebildete

junge Dame

welche die Schularbeiten zweier größerer Mädchen beaufsichtigt und im Anschluß daran mit den Kindern Spaziergänge macht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2278 durch den Geselligen erbeten.

Fräulein als Stütze

Mädchen im Hause, sucht für sof. Frau Kreisschulinspekt. Kempff, Inowrazlaw.

Zur Stütze eines Fräuleins, welches dem Haushalte einer größeren Wirthschaft vorsteht, wird ein junges, gebildetes

Mädchen

zum sofortigen Antritt gesucht. Familienanschluß vorhand. Off. mit Gehaltsansprüchen zu richten an Ida Porgan, Adl.-Liebenau b. Pelplin.

2422] Suche zum 1. Mai eine einfache, evangel.

Wirthin

unter meiner Leitung. Gehalt 60 Thaler. Frau Boden, Kegelshöh bei Stöwen, Bezirk Bromberg.

2455] Suche ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen

das nähen und die Wäsche besorgen kann, zu baldigem Antritt. Meldungen an Frau v. d. Osten, Rittergut Gawlowitz b. Rehden Westpreußen.

2459] Ein bescheidenes, junges

Mädchen

vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, wird von sogleich oder 1. Mai bei guter Behandlg. als Stütze gesucht. Meldungen an Besitzer Johann Bartel in Montau, Kreis Schwetz.

2302] Eine junge

Meierin

kann sofort oder 1. Mai cr. eintreten. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Moser, Molkerei Znin, Bez. Bromberg.

Ein junges Mädchen

w. von sogl. od. sp. als Stütze f. Land ges. Mld. u. A. B. a. d. Exp. d. Neu. Westpr. Mitth., Marienw.

In hiesiger Molkerei findet unter günstigen Bedingung.

ein Lehrmädchen

zu sofort Stellung. [1836 W. Westphal, Molkerei Concordia b. Bischofswerder.

In Kroczen bei Marienwerder wird eine tüchtige [862

Wirthin

gesucht. Gehalt 240 Mk., außerdem Tantieme f. Eier u. selbstgezog. Geflügel. Zeugnißabschrift. und Photographie bitte zu send. an Fr. Kamm.-Direkt. Henning daselbst.

1255] In Rombitten bei Saalfeld Ostpr. wird zum 15. Mai resp. 1. Juni eine

Wirthin

gesucht. Selbige muß das Melken beaufsichtigen u. Kälber tränken.

1950] Ein anständiges junges Mädchen als

Stütze

der Hausfrau u. zugleich zur Bedienung der Gäste gesucht. Photographie u. Zeugnisse einzusend. Restaurant Hohenzollern, Thorn, Brückenstraße Nr. 21. Albert Just.

Lehrmädchen

für Haus- und Milchwirthschaft, auf einem Gut in Ostpreußen, wird von sofort gesucht. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2084 durch d. Gesellig. erb.

2364] Ein tüchtiges, sauberes

Wirthschaftsfräulein

sucht zum 1. Juni die Oberförsterei Schönthal Westpr.

Suche per sofort ein junges mosaisches Mädchen als

Stütze der Hausfrau.

Louis Pottlitzer, Freystadt 2314] Westpreußen.

Perfekte Köchin oder Kochmamsell

gesucht. [2313 Baronin Zedlitz, Konitz, Landrathsamt.

Ein anständiges [2312

Mädchen

welches sich vor keiner Arbeit scheut und 5 bis 6 Kühe melkt, wird bei hohem Lohn als Stütze gesucht. Woelk, Kramershof.

Durch den Todesfall meiner Frau genöthigt, suche zur Stütze im Haushalt für meine Tochter ein älteres [1364

Fräulein resp. Wittwe

ohne Anhang, evangel. Selbige muß dem Haushalt perfekt vorstehen, sowie selbständig kochen können. Familienanschluß zugesichert. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsansprüche sind einzusend. Vorstellung erwünscht. Julius Kunkel, Kaufmann u. Gasthofbesitzer, Wongrowitz Prov. Posen.

Suche für sofort [2017

Wirthschaftsfräulein

tüchtig und erfahren im landwirthschaftl. Haushalt. Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie bitte einzusenden. Frau Nicolai, Siedkow b. Belgard a. Pers.

2425] Suche umgehend eine tüchtige, erfahrene, selbständige

Wirthin

mit guten Empfehlungen. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Frau A. Buettner, Duesterbruch b. Pr.-Friedland Wpr.

2087] Eine tüchtige

Meierin

welche selbständig gut Tilsiter Käse und gute Butter bereiten kann, wird für eine kleinere Meierei per sofort oder später gegen guten Lohn gesucht. Zeugnißabschriften und Gehatsanspr. unter A. Z. postl. Karkeln Opr. Nichtbeantwortung in 8 Tagen Ablehnung.

Eine tüchtige Meierin findet bei gutem Gehalt und guter Behandlung sofort od. spät. 1. Mai Stellg. in der Molkerei Meddersin p. Goddentow-Lanz in H.-P.

2125] Ältere, durch und durch zuverlässige

Kinderfrau

wird für ein neugeborenes Kind gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an A. Berka, Rittergutspächter, Gr.-Jauth b. Rosenberg Wpr.

2051] Eine anständige, gut empfohlene, rüstige

Kinderfrau oder älteres **Mädchen**

wird zu 2 Kindern von 1¼ und 4 Jahren bei 210 Mark Lohn zu sofortigem Antritt gesucht. Frau Clara Rosanowski, Graudenz, Oberthornerstr. 1.

2353] Für ein Landhaus wird ein fleißiges

Stubenmädchen

gesucht. Lohn 150 Mark. Gräfin Finckenstein, Herzogswalde bei Sommerau Westpreußen.

---

10 Mädchen mit Köchin

werden bei hohem Lohn u. Deputat für die Sommer- u. Herbstarbeit von sofort gesucht in Prussy bei Briesen Wpr. [2335